# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

**Nr. 418.** | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 19. November 1910.** (Elisabeth von Thüringen.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**


## Gr. Politische Rundschau.

**Neuß,** 18. November.

Nicht nur mit den Sozialdemokraten, sondern auch mit den linksliberalen Parteien dürfte es unser Kaiser auf's neue verdorben haben, weil er es „gewagt" hat, bei der Vereidigung der Garde-Rekruten, diese zu Zucht und christlicher Sitte zu ermahnen, ohne die es nicht möglich sei, ein ordentlicher Soldat zu sein. Damit hat der Kaiser genau das getan, was die von katholischer Seite mit so erfreulichem Erfolg eingerichteten Rekrutenexerzitien und Vorträge erzielen wollen. Der Dank für unser Bemühen, dem Vaterlande zu den Gefahren des Lebens gestählte Soldaten zu beschaffen, wurde von liberaler Seite mit Bitterkeit und Hohn bedacht. Natürlich Leute, die jeder Revolution im Auslande zujauchzen, haben kein Interesse daran, in Deutschland eine an straffen Gehorsam gewohnte Armee zu schaffen. Denen sind weit eher verdorbene Schwächlinge willkommen, die nach portugiesischem Muster beim ersten Schuß überlaufen und sich in Gewalttaten und Plünderungen erfreuen. Wir haben für unser Heer in den letzten Jahrzehnten erhebliche Aufwendungen gemacht, schwere Opfer gebracht, zum wenigsten wollen wir sorgen, daß diese nicht dadurch umsonst gebracht worden sind, daß innere Fäule die Kraft verzehrt. Wenn jetzt neue Forderungen im Reichstage erhoben werden, so müssen wir wünschen, daß auch diesen Gesichtspunkten daselbst erhöhte Beachtung geschenkt werde. Das größte Heer, die besten Waffen nutzen uns nichts, wenn nicht körperlich wie sittlich gesunde Kerle darin stecken.

Wenn in England die Forderung nach neuen Marineverstärkungen erhoben wird, so darf man sicher sein, daß nahezu gleichzeitig von derselben Stelle aus eine große Rede über den gesicherten Weltfrieden und die Möglichkeit der Abrüstung gehalten wird. So will man den Leuten Sand in die Augen streuen und sucht seine eignen Rüstungen zu bemänteln. So ist es auch in den letzten Tagen passiert, daß man das Land in Unruhe gesetzt, als ob England schon verloren sei und dann kam die Regierung und hält eine große Weltfriedensrede. Gerüstet wird aber doch. Einstweilen dürfte die Sache allerdings durch innere Angelegenheiten etwas verzögert werden. Die aus den beiden bekanntlich gleichstarken Parteien zusammengesetzte Verständigungskonferenz hatte sich über die wichtige Frage des Vetorechtes des Oberhauses nicht einigen können. Der alte Kampf wird also nun wohl wieder losgehen und gewiß noch erbitterter als früher. Es mehren sich die Stimmen, welche nach Neuwahlen rufen. Würden diese sofort ausgeschrieben, so könnte England sein Christfest schon wieder in Ruhe und Frieden feiern.

In Amerika hat sich ein unerwarteter Umschwung in den politischen Machtverhältnissen vollzogen. Die in den letzten Jahren unter Roosevelts Führung allmächtig gewordenen Republikaner haben ihre Mehrheit im Repräsentantenhaus eingebüßt. Dasselbe zählt nach dem jetzt vorliegenden Gesamtresultat der Wahlen 212 Demokraten, 177 Republikaner und 2 Sozialisten. Von den 26 Gouverneuren der Union sind 13 Mitglieder der demokratischen Partei. Der Wahlsieg der Demokraten erstreckt sich über das ganze Land. Seit Clevelands erster Wahl im Jahre 1892 ist keine so weitgehende politische Umwälzung in den Vereinigten Staaten zu verzeichnen. Im Senate haben die Republikaner nur eine Majorität von vier Stimmen. Nach diesem Ausfall darf man Roosevelt für seine spätere Präsidentenwahl keine günstigen Vorzeichen stellen. Wenn er klug ist, überläßt er die Kandidatur einem anderen, der für ihn durchfällt. Durch seine vielen Reisen, mit den übertriebenen Ehrungen und Reden hat er sich bei den Amerikanern die Sache verdorben.

Das verjüngte französische Cabinet Briand hat in der Kammer bei seinem Antritt eine Mehrheit von nicht ganz hundert Stimmen erhalten, also weit weniger als vor seinem Abgang. Das ist aber nicht alles, denn die Mehrheit setzt sich aus sehr unsicheren Elementen für die Zukunft zusammen. Wenn die Katholiken nicht gespalten gewesen wären, so hätte er überhaupt schon gleich sein Ränzel schnüren können. Ob er es zu schätzen wissen wird, daß diese ihm das Leben einstweilen gerettet haben, vermögen wir nicht zu sagen. Er hat auch nach andern Seiten zu sehen und die sind weit ungeduldiger und nicht so leicht zufrieden zu halten als diese. In dem heute bestehenden Wirrwarr der politischen Verhältnisse Frankreichs ist kein Ende aazusehen. Ein einheitliches geschlossenes Ministerium ist nahezu unmöglich geworden. Man wird von Sensation zu Sensation eilen, von Zufälligkeiten sein Leben fristen. Es fehlt in der Sache jede Direktive, denn der Präsident Fallieres ist froh, wenn er seine kleinen Repräsentationspflichten erfüllt hat, und noch froher, wenn er draußen, von allem politischen Leben entfernt, in seinen heimatlichen Weingärten in Frieden seine kurze Pfeife rauchen kann.

Böse Dinge haben die belgischen Sozialisten bei Eröffnung ihrer Kammer vollführt, indem sie den König mit großen Radauszenen empfingen. Es loderte da wohl noch etwas von dem verhaltenen Zorn auf, den sie bei dem deutschen Kaiserbesuch so recht nicht an den Mann bringen konnten. Soweit wir die Geschichte der Parlamente überschauen, sind derartige Demonstrationen in Gegenwart vom legitimen Monarchen noch nicht vorgekommen — einzig ausgenommen die Dinge vor der französischen Revolution. Und dabei hatte König Albert in keiner Weise Anlaß zu solchen Scenen gegeben, er hatte sich einer weitgehenden Unparteilichkeit befliffen. Nach diesen Skandalen wird er allerdings wissen, wo er seine Freunde zu suchen und seine Gefahren zu bekämpfen hat. Das sozialistische Manöver wird also nur den Erfolg des Gegenteils des Gewollten haben. Die belgische Bevölkerung aber, die sich des neuen Königs sichtlich freut, wird aber jedenfalls auch in weiten Kreisen, die bisher aus Mißvergnügen mit der alten Wirtschaft mit den Sozialisten gegangen sind, sich einer gemäßigten, dem Wohle des Landes gewidmeten Politik anschließen.

## Vermischtes.

* Ein gefährlicher Kugelblitz. Das Fischerboot „Prime Comfort" entging nur mit knapper Not einer Katastrophe. Während das Boot, 330 Meilen von Spurn entfernt, am frühen Morgen in der Nordsee fischte, ging plötzlich die Nacht in Tageshelligkeit über. Ein ungeheurer Feuerball zerschnitt mit Sausen und Zischen die Luft und stürzte dicht bei dem Fischerboot in die See. Es scheint sich um einen Kugelblitz gehandelt zu haben. Die Erscheinung endete mit einem fürchterlichen Krach, die Wasser der Tiefe stiegen nach oben und erregten einen unbeschreiblichen Tumult auf dem noch eben glatten Meeresspiegel. Das Schiff erzitterte in allen Fugen, und der Kompaß wurde unbrauchbar.


## Patent-Liste.

Mitgeteilt vom Patent- und technischen Büro

**Conrad Köchling,** Ingenieur.

**Beeidigter Sachverständiger** am Kgl. Landgericht Hagen i. W.

**Düsseldorf,** Wilhelmplatz 9.

Mitglied d. deutsch. Schutzverbandes für geist. Eigentum. Auskunft und Broschüre „Patentwissenschaft" kostenlos.

**A. Patentanmeldungen.**

Damenhuthalter, Wilhelmine Peters, Neuß. — Geschützverschluß, Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsseldorf-Derendorf. — Einrichtung zum Treiben von Beeten angepflanzten Fliedersträuchern, August Frieling, Langenfeld, Rhld.

**B. Gebrauchsmustererteilungen:**

Doppelfenster, Arn. Kiekert Söhne, Heiligenhaus, Rhld. und Wilhelm Pritschau, Haan, Rhld. — Kirchenjahrtafel, Johannes Küpper, Elberfeld. — Garnröllchenkasten, G. A. Hoeffgen, Dahlerau b. Lennep. — Für Kragen und Manschetten dienende Kantenglätt- und Rundevorrichtung, Gebr. Poensgen, Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath. — Bügeleisen mit Wasserfüllung, Gebr. Poensgen, Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath. — Dampftrockner im Kesseldom, W. Wagner, Fischeln. — Fenstergetriebe-Verschlußkapsel mit größer als die Stangenstärke ausgebildeter Fangöffnung und innerer Steigung zum Anziehen der Stange, Markmann u. Petersmann, Düsseldorf. — Stützeisen für den Pflugkörper beim Fahren des Pfluges auf der Straße, J. Hinz, Heiligenhaus, Rhld. — Wendepflug mit Vorrichtung zum Auslösen, Wenden und Arretieren des Grindels und des Pflugkörpers vom Stande des den Pflug Führenden aus, J. Hinz, Heiligenhaus, Rhld. — Pflug mit vertikal an dem Fahrgestell verstellbaren Grindel und Pflugkörper, J. Hinz, Heiligenhaus, Rhld. — Pflug mit verstellbarer Spurweite der Laufräder, J. Hinz, Heiligenhaus, Rhld.



**Bewährt seit Jahrzehnten**

und als vortrefflich anerkannt von den Aerzten aller Herren Länder — gewiß deutliche Beweise für die offenkundige Wirkung und die Beliebtheit von Scotts Emulsion! Wer sich oder seinen Kindern den Nutzen einer wirklich zuverlässigen Lebertran-Emulsion zuteil werden lassen will, der greife zu Scotts Emulsion, der verlange ausdrücklich **Scotts Emulsion** und achte auf unsere bekannte hier abgebildete Schutzmarke, die der äußeren Verpackung aufgeklebt sein muß. Bei geringen Abweichungen in der Aufmachung handelt es sich um eine der vielen Nachahmungen, die den Ruf und Namen von Scotts Emulsion ausbeuten wollen. Die echte Scotts Emulsion leistet Gewähr für den gewünschten Erfolg.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens.



**Es geht ein Frösteln durch die Natur,**

das Wetter ist unfreundlich und kalt und für alle, die zu Erkältungen neigen, beginnt eine böse Zeit. Die Anwendung der Sodener Mineral-Pastillen (Fays ächte) wird jedoch alle Gefahren von vornherein ausschalten, und ist doch eine Erkältung vorhanden, so sind es wieder Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen, die sicher, schnell und angenehm damit aufräumen. Man kauft Fays Sodener in Apotheken, Drogerien 2c. für 85 Pfg. pro Schachtel.


## „Wann werden wir alle fliegen?

Grahame-White, der junge englische Aviatiker, der durch seine kühnen Leistungen auf der Flugwoche von Belmont Park bei New-York in die Reihe der ersten Flugkünstler eingerückt ist und als Gewinner des Gordon Bennett-Preises für sein Vaterland das „blaue Band der Lüfte" erobern konnte, veröffentlicht in Pearsons Magazine einen fesselnden Aufsatz. Er beschäftigt sich darin mit der Frage, wann die Flugmaschine Allgemeingut sein wird, wie heute das Automobil, und wenn er seine Erwägungen auch mit kritischer Sorgfalt abmißt, so gipfeln seine Ausführungen doch in der optimistischen Antwort: „In zehn Jahren".

Freilich, der erprobte Aviatiker glaubt nicht, daß dieser Sieg mit dem jetzigen Typ von Flugmaschinen errungen werden wird. Heute ist der Aeroplan für allgemeine Verwendung noch zu gefährlich, aber in spätetens zehn Jahren werden wir gewiß eine Maschine haben, die in ihrer Sicherheit von dem Motor viel weniger abhängig sein wird, als die Flugmaschinen von heute. Die Erlernung der Flugkunst ist viel weniger schwer, als der Laie es sich gemeinhin vorzustellen pflegt, und auf keinen Fall schwieriger, wie die Steuerung eines Automobils. Doch dies Urteil darf natürlich nicht verallgemeinert werden, im Wesentlichen hängt alles von der Geschicklichkeit und der Veranlagung des Schülers ab. Der Anfänger wird den Lehrer nicht entbehren können; die Fälle, in denen ein Anfänger allein fliegen lernt, werden immer Ausnahmen bleiben. Grahame-White war übrigens selbst eine solche Ausnahme; er erzählt, wie er nach Pau kam, um bei Bleriot zu lernen. Bleriot war sehr in Anspruch genommen und hatte in den ersten Tagen keine Zeit, sich mit mir zu beschäftigen. So nahm ich eines Tages seinen Apparat und flog. Es war mein erster Flug, und er dauerte gleich 40 Minuten. Und dabei ist das Fliegen weniger eine Sache der Nerven als man glaubt. Gewiß, Kaltblütigkeit wird man sich abringen müssen, jene Kaltblütigkeit, die im kritischen Augenblick instinktiv sofort das Richtige tut." Und nun gibt Grahame-White eine Erklärung, die den Laien überraschen muß; auf Grund seiner Erfahrungen kann er behaupten, daß Fliegen vom Schwindelgefühl völlig unabhängig ist. „Es ist seltsam, daß jemand, der beim Blick in einen Abgrund oder von einem hohen Turme herab Schwindelanfälle erleidet, in der Flugmaschine auch in den höchsten Höhen der Atmosphäre völlig davon verschont bleibt. Ich selbst kann einen steilen Felsen nicht hinabsehen, ich werde sofort schwindelig, aber im Aeroplan habe ich nicht ein einziges Mal Schwindelgefühl gehabt. Es ist eine falsche Vorstellung, zu denken, daß der Flieger irgend eine besondere Tat vollbringt. Darum glaube ich auch fest, daß jedermann fliegen wird, wenn der Aeroplan erst vervollkommnet ist. Und es gibt keine schönere Art zu reisen als frei durch die Luft."

Die ruhige, gleitende Bewegung der Maschine, dies wunderbare Gefühl, durch die Atmosphäre zu segeln, hält das Bewußtsein jeder Gefahr automatisch fern. Und dabei ist es sicherer, in großen Höhen zu fliegen, als in der Tiefe. In einer Höhe von mehreren hundert Metern hat man mehr Raum zu den nötigen Manövern, wenn man plötzlich genötigt ist zu landen. Bei geringerer Flughöhe fehlt bei irgend einem Zwischenfall Zeit und Raum, und ehe man sich versieht, ist man wahllos auf der Erde. Und gleich der größeren Höhe bietet auch die größere Schnelligkeit gesteigerte Sicherheit, denn je schneller man fliegt, je weniger ist man den Gefahren der Windströmungen ausgesetzt.

Einstweilen freilich stehen der Ausbreitung des Flugsportes neben den technischen Hindernissen noch andere entgegen, vor allem die ungeheuren Kosten. Man muß sich ein ganzes Personal von Technikern und Mechanikern halten — Grahame-White beschäftigt nicht weniger als 15 Mechaniker — dazu treten die Kosten der Maschine mit rund Fr. 35 000, der Schuppen und die Transportkosten. Besonders die Versendung mit der Eisenbahn bietet heute große Schwierigkeiten. In England gibt es kaum zehn Eisenbahnwagen, die groß genug wären, einen Zweidecker aufzunehmen. Man ist genötigt, die Maschine auseinander zu nehmen, und das erfordert Arbeit, Zeit und Löhne. Aber diese Schwierigkeiten werden sich rasch verringern. Doch schon türmen sich neue auf. „Besonders die Zollbehörden gehen schweren Zeiten entgegen. Das Schmuggeln wird zu einer neuen Wissenschaft, und die Gefahr der Entdeckung schrumpft zu einem Minimum zusammen. Bereits mit der heutigen Flugmaschine könnte ein unternehmender skrupelloser Geselle in ein paar Monaten genug Zigarren nach Frankreich einschmuggeln, um dann von seinen Renten zu leben."

## Kleines Feuilleton.

* Ein Hirtenbrief aus dem 8. Jahrhundert. Das Original eines Osterfestbriefes, der ein alexandrinischer Patriarch an die Bischöfe und Klöster seines Sprengels richtete, das einzige Dokument dieser Art, das bisher außer einem anderen kleinen Bruchstück aufgefunden wurde ist soeben in den Berliner Klassikertexten veröffentlicht worden und wird von Dr. Schubart in den Amtlichen Berichten aus den Königlichen Kunstsammlungen besprochen. Die Sitte, den Tag des Osterfestes für den Umkreis eines Patriarchats durch einen Brief einheitlich festzusetzen, datiert schon aus sehr früher Zeit, und dieser Brauch wurde dann auf dem Konzil von Nizäa den alexandrinischen Patriarchen direkt als Amtsfunktion übertragen, weil die Aegypter seit alters her im Kalenderwesen bewandert waren. Hatte im Anfang das Sendschreiben des Patriarchen nur den Ostertermin angekündigt, so legten bald die großen Väter der alexandrinischen Kirche, ein Athanasius, ein Cyrill, darin ihre theologischen Gedanken nieder, wodurch die Osterbriefe in der kirchlichen Literatur eine besondere Stellung erhielten. Auch der Schreiber des auf uns gekommenen Osterfestbriefes, wahrscheinlich der Patriarch Alexander II. (704—729) ergeht sich in gelehrten theologischen Erörterungen, webt in seinen Text Bibelstellen, hauptsächlich aus dem Neuen Testament, reichlich ein und schließt endlich mit der Ankündigung des Ostertages nach ägyptischem und römischem Datum, samt den Angaben über die Fastenwochen und Pfingsten, worauf die Abhandlung mit der paulinischen Formel „Grüßet einander im heiligen Kusse" wieder in den Briefstil ausmündet. Auch eine Mahnung zu Nüchternheit und Arbeit ergeht, damit Gott sich der Gläubigen in diesen bedrängten Zeiten erbarme und „das Herz der Unterdrücker erweiche". Damit wird auf die verhaßte Herrschaft der Kalifen angespielt. Auch in ihrem Aeußeren trägt die überaus stattliche, sehr gut erhaltene Papyrusrolle von mehr als 5 Meter Länge, die ein wahres Muster von großer und feierlicher Schönschrift ist, den Stempel der Fremdherrschaft. Auf dem Anfang der Rolle steht nämlich in griechischer und arabischer Sprache das Bekenntnis des Islam: „Im Namen Gottes, des Barmherzigen und Menschenfreundlichen. Es gibt keinen Gott außer Gott allein; Mohammed ist der Gesandte Gottes." Dieser für einen christlichen Festbrief höchst merkwürdige Beginn ist aber nichts anderes als der amtliche Stempel des Papyrusballens. Da die Papyrusfabrikation auch unter den arabischen Kalifen als Kronregal behandelt wurde, so wurde wie bei den byzantinischen Kaisern ein amtlicher Stempel eingeführt. Dieser Stempel war bis zum Ende des 7. Jahrhunderts auf den Rollen noch christlich geblieben; da ließ sich eines Tages der Kalif Abdelmalik die ihm unverständlichen byzantinischen Schnörkel deuten und erfuhr, daß er selbst bisher auf dem amtlichen Papierstempel die ihm verhaßte Dreieinigkeit geduldet hatte. Von nun an trat auch hier der Anfang des Korans in sein Recht, mit Rücksicht auf die große Verbreitung der griechischen Sprache im Lande, arabisch und griechisch.

)—( Die größten Tore der Welt. Die mächtigen Schleusentore, die im Panamakanal Aufstellung finden werden, die größten Tore der Welt, sind in den Werkstätten von Pittsburg bereits in Arbeit. Insgesamt werden nicht weniger als 92 dieser gewaltigen Schleusentüren hergestellt, von denen jede einzelne die Höhe eines sechsstöckigen Gebäudes hat, bei etwa 65 Fuß Breite und einer Dicke von über 7 Fuß. Etwa 60 000 Tonnen Stahl sind für die Herstellung erforderlich, acht Mal so viel als für den Eiffelturm verarbeitet wurde. Die Kosten der Schleusen werden allein 22 Millionen Mk. übersteigen. Diese großartigen Gebilde moderner Wasserbautechniker werden, in kleine Teile zerlegt, die Reise nach dem Isthmus von Panama antreten und dann an Ort und Stelle zusammengesetzt. Die Vollendung des Werkes wird drei Jahre beanspruchen. Bei der Anlage der Schleusen ist auf ein künftiges Wachstum der Schiffsbimensionen Rücksicht genommen: durch die Schleusentore werden Fahrzeuge fahren können, die anderthalb Mal so groß sind, wie die mächtigsten Schiffe, die heute gebaut werden. Nach den Berechnungen der Techniker wird man im Stande sein, täglich etwa hundert großen Schiffen die Durchfahrt durch den Panamakanal zu ermöglichen.




„Batterielampen von 1–20 Volt".




## Holzverkauf zu Keyenberg.

**Am Dienstag, den 22. Nov. mittags 12½ Uhr,**

wird Herr **Josef Vogts** zu Keyenberg an Ort und Stelle im Busche im Hamm in der Nähe von Pohlen:

2 Ulmen, 10 Eichen, 10 Buchen, 10 Eschen, 4 Weiden, 2 Kirschbäume und 2 Linden, alles schwere Stämme

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft meistbietend versteigern. Gute Abfuhr. Versammlung vorher in der Wirtschaft **Beck** zu Keyenberg.

**Grevenbroich.** **Johann Trippen.**

## Mündelgeld,

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

**Roth,** Königlicher Notar.
Neuß, Breitestraße 32.
Telephon Nr. 487.

## Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt **Justizrat Tils,** Notar, Neuß. Erftstraße 70.

**Hypotheken-Kapitalien** von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt
**H. Haeffs, Neuß.**
Telephon 186. Erftstraße 20.

## Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. H. Becker.

## Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. Trippen,
Geschäftsmann

**Geld-Darlehen ohne Bürgen** 5 % Zinsen, ratenweise Rückz. Selbstgeber Schiltinski, Berlin 47 jetzt Elberfelderstraße 19.

## Kapitalien

in beliebiger Höhe gegen gute hypothekarische Sicherheit ist auszuleihen beauftragt

**Jakob Schmidt,**
Auktions- und Kommissionsgeschäft,
**Neuß,** Drususstr. 10.

**Bar Geld.** 4–6% sofort an jedermann a. Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahr. Reell, diskret. Glänz. zahlr. Dankschreib. **J. Stusche, Berlin 179,** Tennewitzerstr. 32.

## Hypotheken

I. stellige v. verschiedenen Banken, zu zeitgemäßem Zinssatze, bei 60% der Taxe, auf hiesige Objekte, (auch Baugelder ratenweise) zu beziehen.
Näheres Burgunderstr. 28.

Die
## herrschaftlich. Häuser
**Königstraße Nr. 26, 35, 37 und 39, alle mit Garten und evt. Einfahrt sind preiswert zu kaufen. Näheres Königstraße Nr. 35.**

## Wohn- und Geschäftshäuser sowie Baustellen,

in allen Stadtteilen gelegen, hat zum Verkauf an Hand
**Jakob Schmidt,**
Auktions- und Kommissionsgeschäft
**Neuß,** Drususstr. 1.

## Haus zu verkaufen!

Das Haus am Drususplatz Nr. 39, mit Heizungsanlage u. tiefem Garten ist zu verkaufen. Näh. b. Eigent. **M. Schmitt, D'dorf-Heerdt,** Burgunderhof.

**3 Zimmer** zu vermieten. **Holzheim,** Nordstraße 57

## Empfehlenswerte Hôtels,

in denen die **Neuss-Grevenbroicher Zeitung** aufliegt.

**Aachen.** Hotel-Restaurant **Ewige Lampe,** Aureliusstr. 1, 2 Min. v. Bahnh. Bekannt durch seine gute Küche. Logis incl. Frühstück v. 2.50 an.

**Ahrweiler.** **Gasthaus „Zur Stadt Coblenz".** Bürgerl. Gasthaus Niederstr. 31. Ahrrotweine, eigen. Wachstum. **H. J. Grossgart.**

**Altenahr** Luftcurot Centralhotel, dir. a. d. Ahr. 20 Zimmer m. 30 Betten. Gross. Gesellsch.-Saal. Pension v. 4.50 an. Tel. Nr. 15. **Fr. G. Lautner.**

**Blankenheim** Eifel. Luftkurort. Ruhiges, vor rauh. Luft geschütztes Eifelstädtchen. **Hotel Kölner Hof** hält sich bestens empfohlen.

**Boppard a Rh.** **Hotel Bellevue u. Rheinhotel,** Familien-Hotel I. Ranges, 3 Min. v. Bahnhof. Veranda. Schönst. Lage. Pension.

**Boppard a. Rh.** **Hotel zum Hirsch** I. R. Schönste Lage a. d. Rheinprom. 50 Zimm. v. 2 M. an. Pens. incl. Z. M. 5½ bis M. 7. **Ph. Nels,** Bes.

**Cöln.** **Hotel Bristol,** Komödienstr. 10, 2 Min. vom Hauptbahnhof. Wein- und Bier-Restaur. I. Ranges. Schöne Zim. Ged. bürg. Küche. Bes. **B. Wey.**

**Cöln.** **Hotel Fegers,** Hansaring 60, Ecke Ritterstr. Sehr feine Zimmer, gute Betten. Logis m. garn. Frühst. v. 2 M. an. Inh. **Chr. Fegers.** Fernruf 5344.

**Cöln.** **Hotel u. Wein-Restaurant Hardy,** Andreaskloster Nr. 2, 1 Min. v. Hauptbahnhof. Bekannt gute Weine u. Küche. Zimm. m. g. Frühst. 3 M.

**Cöln.** **Hof von Holland,** Hofergasse 11/13, 80 Schritte v. Maximinenstr.-Ausgg. des Central-Bahnh. Logis mit Frühst. 2½—4½ M., Din. 1½ M.

**Cöln** a. Rhein, Heumarkt 20 Hotel u. Weinrestaurant **Vanderstein-Bellen,** altbewährtes, vornehmes, bürgerliches Haus. Weinhandlung.

**Düsseldorf.** **Kaiserhof,** I. Ranges. Reis. Kaufleute Zimmer mit Frühst. M. 3. Feines Familien-Restaurant. Bier und Wein.

**Düsseldorf.** **Hotel Merkur** Schadowst. 40 im Mittelpunkt d. Stadt. Erstkl. Biere u. Weine. Vorzügl. Küche. Säle i. all. Gr. Fremdenz. v. 2.50 an.

**Düsseldorf.** **Café Palais,** Graf Adolfstrasse 46. Vorn. u. grösst. Café-Rest. in Rheinl.-Westf. Treffp. d. Auswärt. Eig. Condit. 12 Billards.

**Düsseldorf.** **Weinrestaur. „Rebstock",** Grünstr. 4. Uebern. von Diners. Soupers, Jagdessen, einz. Schüssel, a. n. Ausw. Th. Hagen, Trait.

**Eppstein** Luftkurort, genannt Perle des Taunus **Hotel „zum Taunus".** Besitzer: **Heinr. Cores.** Altrenommiertes Haus.

**Gemünd** Eifel. **Hotel Klaphake** 3 Min. vom Bahnhof (Marktplatz). Logis, Pension, Diners, Bäder. Telefon Nr. 4. Grösste Talsperre Europas.

**Godesberg.** **Hotel zum Adler,** Weinrestaurant I. Ranges, 3 Minut. v. Bahnhof, 10 Min. v. Schiff. Telefon 113. Besitzer **J. Koep.**

**Hasenfeld** (Luftkurort) bei Heimbach, Eifel. **Hotel Heinen,** nächstg. Gasthof a. d. Kraftzentrale Talsperre. Fernspr.-Anschl. a. Heimbach.

**Hausen (Eifel)** Str. Düren-Heimbach. **Hotel zur Burg, J. M. Ley.** Vorz. Landaufenth., schöne Tannen-Waldg. 27 Zimm. Bill. Preis.

**Hilden.** Mittelstrasse 109. **Restaurant „Deutscher Kaiser",** Inh. **Theod. Leuchtenberg.**

**Königswinter.** **Hotel zur Rosenau,** im Siebengebirge. Schönster Punkt. Grosser Saal u. Restaurationsterrasse. Pension M. 5.— M. 6.—. **Heinrich Becker.**

**Kreuzau** Restaurant zum Kaiser Friedrich. Besitzer **Jak. Vieth,** unmittelbar am Bahnhof. Grosser schattiger Garten; grosser Tanzsaal; Gesellschaftszimmer.

**Kyllburg (Eifel).** **Hotel-Pension zur Post.** F. bess. Stände. Vorzgl. Pension zu 4 M. Forellenfang. Herrl. Waldprom. On parle français. English spooken. **Binz,** Bes.

**Montjoie.** **Hotel Kamp.** Vorzügl. Küche. Pension. — Veranda. — Fernsprecher Nr. 32. Touristen sehr zu empfehlen

**Nideggen** **Luftkurort (Eifel)** Hotel **L. Heinen** am **Kapellchen** der Neuzeit entspr. eingerichtet. Touristen und Pensionaren bestens empfohlen.

**Oberembt** **bei Bedburg.** Restaur. zur Post. Gute Küche, ff. Biere u. Weine. Pension.

**Rech (Ahr).** Winzerverein zu Rech (Ahr) J. Weyer, Restaurateur. Haltest. der Ahrtalbahn. Bestgepflegte Winzerweine. Gute preiswerte Pension.

**Singen am Hohentwiel.** **Central-Hotel Schweizerhof.** Hauptstation u. bestgeeignetes Standquartier für Besucher des Bodensees und Rheinfalls.

**Trier.** **Hotel „Christophel"** vis-à-vis Porta Nigra. 5 Min. v. Hauptbahnh. Prachtvolle Lage. Mässige Preise. Inh. **B. Zwierzycki.** Tel. 1062.

**Trier.** **Gasthof zur Traube** bürgerl. Weinrestaur. am Hauptmarkt. Logis mit Frühstück von 2,00 M. an, verb. mit Weinhdlg. Preisl. gratis. Besitzer **P. G. Scheuer.**

**Winterberg, Westfalen.** **Gasthof Brinkmann** im Mittelpunkt d. Stadt. Bek. gute Küche. Mässige Preise. Fernruf Nr. 12.

**Zons.** **Hotel zur „Rothenburg",** Bes.: P. Mones, früh. Neuss, vorm. Weiler, ren. Haus am Pl., vorz. Küche, Pension. Herrl. Ausflugsort. — Fernspr. Nr. 21

Inserat-Bestellungen für diese Hotel-Tafel werden von der Geschäftsstelle noch fortwährend entgegengenommen.

**Reste!** Großer Posten 140 cm. breiter Stoffe zu Jackenkleidern und Mäntel. Kieler Tuch, Mettons zu Herren- u. Knabenanzügen u. Paletots. Imprägnierte Capesstoffe. Ein Posten Velvet alle modernen Farben, Ia. Qualität, ganz bedeutend unter Preis. Wollene und Baumwollene Schlafdecken, Umschlagtücher, Unterröcke, Schirme. Ein Posten Seidenserge zu Jackenfutter ganz bedeutend unter Preis.
**Düsseldorf, Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth.**
Grabenstraße 13, I. Schwarze Rabattmarken.

**Färberei • Chemisch. Wäscherei,**
**Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche**
**P. W. Stein,** Essen R.
Tel. 1051 u. 3218.
**Inh.: Eicker & Himmelreich.**
ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.
**Neuss:** Crefelderstrasse 52.
**Höchste Leistungsfähigkeit.**

**Trockene und gesalzene Därme**
**erste** Qualitäten, garantierte Maasse, **billigst.**
**Häute- und Felle-Ankauf**
zu **höchsten** Tagespreisen.
**Aug. Brester, Neuss, Königstrasse 77.**

## Tannen-Sägemehl

für Räucher-, Streu- und sonstige Zwecke vom Rüping'schen Sägewerk Rheinhafen Crefeld billig abzugeben.
Anfragen erbeten an **O. Mühling, Crefeld-Linn.**




ist jeder Versuch, die bewährten Marken **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekannten Marken nicht geboten wird.

## Erfinder! Zahlen reden!

Wir erledigten:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1906 1907 | 415 | Pat.-Ang. entspr. ca. M. | 59001.— |
| 1907—1908 | 678 | „ „ „ „ | 72782.— |
| 1908—1909 | 1066 | „ „ „ „ | 123516.— |
| 1909—1910 | 1611 | „ „ „ „ | 232724.— |

Aus dieser Frequenz geht zur Genüge hervor, in welch rasch steigendem Maße wir mit dem Vertrauen weitester Kreise beehrt wurden und **spricht dieselbe für die Qualität unserer Leistungen, die auch nur annähernd von keinem andern Büro in West- und Süddeutschland erreicht werden.** Wir dürfen uns sonach mit Recht erfolgreichstes Büro für Erlangung und Verwertung von Patenten des In- und Auslandes nennen.
**Höchst lesensw. Brosch. „Patentwissenschaft" frei.**
Rat und Auskunft in allen einschlägigen Fragen reell, sachgemäß und kostenlos.

**Patent- und Technisches Büro**
**Conrad Köchling,**
**Ing.** für die Gerichte des Landgerichtsbezirkes Hagen i. W., **beeideter Sachverständiger** für gewerbliche Schutzrechtangelegenheiten,
**Düsseldorf,** Wilhelmplatz 9, gegenüber dem Hauptbahnhofe — Fernruf 5742.

**Ausbildung für die**
## landwirtschaftliche Verwaltungs-Karriere.
Gesundheitlich sehr zu empfehlen.
Näheres durch **Techn. Landw. Fach- u. Beamten-Schule, Elberfeld,** Brillerstrasse 8.



## Eine gute Quelle

in **Herden, Oefen, Eisenwaren, Lampen, Laternen** aller Art, sowie allen **Haus- u. Küchengeräten** finden Sie bei
**Ernst Loewe,** Kapitelstrasse 21.
Auch **gebrauchte Oefen** auf Lager.

## Eisen-, Stahl-, Messing u. Holzwaren

für Haus, Hof, Garten, Stall, Wiese, Feld etc., besonders
**Haus- und Küchengeräte, Herde,**
**irische und amerikanische Dauerbrandöfen,**
empfiehlt in besten Qualitäten
## Heinr. Neidhöfer, Neuß,
**Ecke Further- und Wolberostraße.**



Wir erhielten einen Transport von circa 25 prima 2½, 3- u. 4jähr. **belgischen**
## Zuchtstuten und Ackerpferden.
Gleichzeitig empfehle schwere
## Lütticher Karrenpferde.
## Josef Herz & Sohn,
Pferdehandlung,
**M. Gladbach,** 52 Eickenerstraße 52.
**Telephon Nr. 564.**




**und FORMSTÜCKE**
**in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer,**
**autogen geschweisst,**
**in allen Abmessungen und Wandstärken,**
**für Dampf und Wasser.**
Ferner:
**Blech- und Kupferarbeiten jeder Art.**
**Rohrleitungen, Schlangen-Apparate, Reservoire.**
Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke empfiehlt
**Josef van Opbergen,**
**Neuss.** — Telephon 393.
Fabrikbedarfsartikel,
Schweissanstalt, 2 transportable Schweissanlagen.

## Adam's
Präzisions-Uhr Die Beste!






**Kleinweizen**
Mk. 6.50.
**Getreidemischung „Ideal"**
von allem etwas Mk. 7.50.
## Fischmehl,
grob, Garant. 60—65% Protein und Fett und ca. 15—20% phosph. Kalk. Delikateßfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50.
**Taubenwicken**
Mk. 10.—, 12.—,
**Taubenmais geschr.**
Mk. 9.50.
Alles freibl. per Zentner **mit** Sack gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt.
**Prima Hühnerfutter**
Mk. 15.—.
**Heinr. Neidhöfer,**
**Neuß** am Rhein.

**Kaufet**
**Kaisers Brust-Caramell 5900**
not. begl. Zeugn. verbürg. die sichere Wirkung bei
## Husten
Heiserkeit, Katharrh, Keuchhusten Pak. 25. Dose 50 Pf.
Zu haben in Neuß bei: Gebr. Klußmann, Josef Reiz, Ferd. Haselier, Jak. Derstappen, Hans Krings, W. Lohmar, Joh. Müller Garzweiler, Th. Nellen in Hülchrath, Ww. Beyermann, Glehn, H. J. Reisdorf, Capellen, Fr. Frankenberg Grimlinghausen.

## Fahrräder
**Ohne** Anzahlung **Ohne**
Gebrauchte leihweise.
Alle Sorten **Gummi** wird angekauft.
**Neußer Fahrradhaus,**
Furtherstraße 81.




**RMSTÜCKE**
leeisen, Messing,
Kupfer,
geschweisst,
bmessungen und
dstärken,
f und Wasser.
erner:
Kupferarbeiten
er Art.
gen, Schlangen-
, Reservoire.
sämtlicher Metalle
iden bis 250 mm
empfiehlt
Opbergen,
Telephon 393.
edarfsartikel,
nstalt, 2 trans-
chweissanlagen.




peizen
.50.
ischung
al"
us Mk. 7.50.
nehl,
–65% Protein
a. 15–20%
Delikateßfutter,
ast Mk. 12.50.
wicken
12.—,
s geschr.
50.
Zentner mit
hme ab Nuß.
ügen Rabatt.
kenfutter
idhöfer,
Rhein.

fet
ist- 5900
mell.
n. verbürg.
rkung bei
ten
arrh, Keuch-
Dose 50 Pf.
Neuß bei:
nn, Josef
feier, Jak.
ns Krings,
nar.
Barzweiler,
Hilchrath,
n, Glehn,
, Capellen,
Grimlingh
äder
ig Ohne
eife.
mmt wird
radhaus,
ge 81.



## Einen Freudensprung

möchte jede Hausfrau machen, die Dr. BOEMERS vorzügliche Süßrahm-Margarine „STOLZ DES HAUSES“ versuchte. Sie wird diese Krone des Butterersatzes hinfort stets anstelle der teuren Naturbutter verwenden. Bei 5 Pfund Wochenverbrauch à 1.40 Mk. = rund 250 Pfund Jahresverbrauch, gab sie bisher jährlich 350 Mk. für Butter aus. Jetzt bei Verwendung der in Geschmack, Aussehen und Aroma kaum von bester Molkereibutter zu unterscheidenden Marke „STOLZ DES HAUSES“ spart sie jährlich rund 130 Mk. am Buttergelde, ohne die Ernährung der ihrigen irgendwie zu beeinträchtigen. — Nachahmenswert.

165

**Dinsing's** Kochherde und moderne Kaminöfen



Die grossen Leistungen, Dauerhaftigkeit, elegante und solide Ausführung unserer Fabrikate haben die Nachfrage von Jahr zu Jahr gesteigert. Um den Entschluss des kaufenden Publikums zu erleichtern, unterhalten wir in unseren

**über 1000 □-mtr.**

grossen neuen Ausstellungs-Räumen ein Lager von zirka

**800—1000 Herden und Oefen etc.**

in den verschiedensten Grössen u. Ausführungen. Wir laden zur Besichtigung der reichhaltigen Ausstellung ergebenst ein, bemerken aber dabei, dass der Verkauf nur durch **Wiederverkäufer,** welche unsere Fabrikate führen, geschieht.

**Gebr. Dinsing, Herdfabrik, Viersen.**

**Stalleinrichtungen**
für Luxus- und Arbeitspferde, Rinder & Schweine, gusseiserne Fenster, Treppen etc. Maschinenguss




liefert als Specialität
**Hedwighütte**, Preuß & Winzen, Viersen Rhl

**Herbst und Winter!**
Kleider, Anzüge, Ueberzieher etc.
**reinigt u. färbt** schnell, gut u. billig die
**Neusser Dampffärberei u. chem. Waschanstalt**
**Leop. Hangleitner,**
Niederstr. 38, NEUSS, Oberstr. 77.
Telefon Nr. 339. Telefon Nr. 339.

# Union-Brikets

sind **billiger** geworden und kosten für **Hausbrand** in hiesigen Kohlenhandlungen
**75 Pfg.** der Zentner bei fuhrenweisem Bezuge von mindestens 20 Ztr.,
**80** „ „ „ „ kleineren Mengen,
alles frei Aufbewahrungsort.

Moderne
**Herren- u. Knaben-Konfektion**



Große Auswahl
Spezialpreislagen
Jopp-Anzüge M 25, 32, 38, 45
Winter-Paletots M 28, 35, 42, 48
Winter-Ulster M 32, 38, 45, 52
**PEEK & CLOPPENBURG**
DÜSSELDORF
Schadowstr. • • Eckstr.

**Grosses Lager** in
Schränken, Bettstellen, Waschkommoden, Stühlen, Tischen, Spiegeln, Vertikows etc.
in jeder Preislage und Ausführung.

**Wwe. Math. Esser Nachfolger**
Gegründet 1869 Goldene Medaille
Grösstes Spezial-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen
im Kreise Grevenbroich
Permanente Ausstellung von 30-40 Musterzimmern in jed. Preislage.
Versand nach auswärts franko.
**Spezialität:** Selbstgefertigte Matratzen und Sofas.
Lieferung von Teppichen, Gardinen, Dekorationen etc.

**Frau H. Hubert Drath-Leuffen**
**Neuss a. Rh.**
Kontor: **Mittelstrasse 1.** Lager: **Industriestrasse.**
Telefon No. 163.
**Kohlen · Koks · Brikets**
Alleinvertrieb der bekannten
**„Langenbrahm“-Anthracit-Kohlen.**

**Persil**
das selbsttätige
**Waschmittel**
gibt blendend weisse Wäsche, ist garantiert unschädlich und billigst im Gebrauch.
Henkel & Co., Düsseldorf,
Henkel's Bleich-Soda

**Bergisch-Märkische Bank, Neuss,**
**Neustrasse 16–18.**
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.
Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung.



**Zahn-Atelier**
**L. Heinen,**
**Neuss,** Büchel 10,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
**Ohne den Zahn zu ziehen** beseitige in den meisten Fällen die Schmerzen.
Zahnziehen meist schmerzlos. Plombieren mit diversen Materialien.
**Künstliche Zähne,** für natürliches Aussehen und guten Sitz volle Garantie.
Sprechstunden 9–7 und Sonntags 9–12 Uhr.

# Pelzwaren

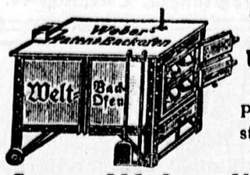


**Grösste Auswahl**
in echt Nerz, Marder, Persianer, Skunks, Iltis, Feh, Dachs etc.
**Extra feine Skunks-Colliers**
in jeder Preislage.
Massanfertigung, sowie Umänderungen in bekannt tadelloser Ausführung.
Beste Kürschnerverarbeitung.

**Pet. Oogjen**
Hut-, Mützen-, Schirm-Manufaktur.
**Crefelderstrasse 21,** direkt am Bahnhof. :: Tel. 223.

**O. Wirth,** Hoflieferant, Tapisserie,
**Mittelstr. 16, Düsseldorf, Mittelstr. 16.**
**Allergrösste Auswahl in Rheinland und Westfalen**
in gezeichneten, angefangenen und fertigen
**Handarbeiten.**
Eigene Fabrikation: en gros, en detail.
Auf meine bekannt billigen Preise gewähre 5% Rabatt.

**Webers** Hausbacköfen u. Fleischräucher




durch ihre Vorzüge weltbekannt.
**Ueber 30000 Stück im Gebrauch.**
Preisliste u. Referenzen steh. gerne zu Diensten.
**Anton Weber, Niederbreisig** am Rhein.
**Erste u. grösste Spezialfabrik Deutschlands.**
Zweig-Fabriken in Nord- und Süddeutschland.

**Adolph Hirtz**
Grevenbroich Steinweg



**Bettstellen**
**Matratzen**
**Bettfedern**
Grosse Auswahl
Billige Preise

**Möbel-Geschäft**
Büttgerstraße 92 – Heinr. Zimmermann.
**Günstige Einkaufsgelegenheit** für Möbel aller Art.
Solventen Leuten wird bequeme Teilzahlung gestattet
**unter strengster Diskretion.**

**Magenleiden!**
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich **selbst** heilen. Auskunft giebt **kostenlos** gerne an jedermann **Krankenschwester Marie,** Nicolastr. 6 in Wiesbaden. A 126

# Wohlfeiler Extra-Verkauf
in der
# Damen-Konfektions-Abteilung.

Die nachfolgend angezeigten Serien enthalten nur frische Ware zu enorm ermässigten Preisen wegen fortgeschrittener Saison.

**Blusen**
verschiedener Façons und Farben in Fantasiestoffen, Wolle und Seide
**zur Auswahl**

| Reihe 1 | Reihe 2 | Reihe 3 | Reihe 4 | Reihe 5 |
|---|---|---|---|---|
| 3.50 | 4.90 | 6.75 | 7.50 | 8.50 |

**Costumes-Röcke**
Verschiedener Schnitte und Stoffe, einfarbig mit Besatz und Blenden englischen Charakters, gesteppt etc. etc. und schwarz
**zur Auswahl**

| Reihe 1 | Reihe 2 | Reihe 3 | Reihe 4 |
|---|---|---|---|
| 4.50 | 5.75 | 9.50 | 12.50 |
| **Reihe 5** | **Reihe 6** | **Reihe 7** | |
| 14.50 | 17.50 | 25.00 | |

**Englische Paletots**
in glatt, mit Ringel- und Samt-Kragen, schönen Knöpfen, Stoffen englischer Art,
**zur Auswahl**

| Reihe 1 | Reihe 2 | Reihe 3 | Reihe 4 |
|---|---|---|---|
| 5.00 | 9.50 | 12.00 | 15.00 |
| **Reihe 5** | **Reihe 6** | **Reihe 7** | |
| 18.00 | 25.00 | 29.00 | |

**Jacken-Kostüme**
in einfarbig und Stoffen englischer Art, chike Formen, mit und ohne Besatz, viele mit seidenem Futter
**zur Auswahl**

| Reihe 1 | Reihe 2 | Reihe 3 | Reihe 4 |
|---|---|---|---|
| 9.50 | 12.50 | 19.00 | 25.00 |
| **Reihe 5** | **Reihe 6** | **Reihe 7** | |
| 35.00 | 45.00 | 55.00 | |

Alle diese Reihen enthalten Konfektionen, welche weit höheren Wert haben und wird die Auswahl jeden Käufer lohnen.

**Neuss, Rud. van Endert, Neuss.**

# Günstiger Möbelverkauf.

**Wegen Aufgabe meines Lokales Neustraße, sind meine Läger Promenadenstraße überfüllt, wodurch ich gezwungen bin, eine kurze Zeit, bedeutend billiger zu Verkaufen, verschiedene Sachen sind leicht beschädigt und werden unter Einkaufspreis abgegeben**

# Chr. Schellens,
**Promenadenstraße,**
vis à vis der Post.

---

**Heidelbeer-Rotwein**
von **Carl Hüttner Söhne** in **Haiger** (Nassau) ist ein gesundes und wohlbekömmliches Getränk. Preis per Flasche 70 Pfg. mit Glas. Ein Versuch führt zu regelmäßigen Nachbestellungen.



Aelt. größte Kinderwagenfabrik Sachsens u. einzige deutsche, welche direkt m. Famil. arbeitet u. umsonst buntfarbigen Prachtkatalog Ihnen sendet, ist
**Julius Tretbar, Grimma** 510



Habe einen großen Transport allerbester, oldenburgische, hochtragende
**Kühe u. Rinder**
in **Wevelinghoven** (Central-Hotel) zum Verkauf stehen.
**L. Weinberg,**
**Oldenburg Gr.**

**Neue Lehnbank** zu verkaufen. Josefstraße 122.

**Achtung!**
Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrößerung** haben will, lasse sich die selbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine best. ausgeführte Vergrößerung zum einrahmen fertig.
**Retuschieren von Bildern billigst.**
**In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.**
**Franz Meschede,** Neuß,
**Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.**

**Richard Kemperdick,**
Crefelderstr. 44, **Neuß.** Telefon 142.
**offeriert zu billigsten Tagespreisen:**

| | |
|---|---|
| Reformhafer | Kaisermehl, |
| bester Hafererſatz, | Weizenmehl, |
| Hafer, | Gerstenmehl, |
| Gerste, | Fischmehl, |
| Weizen, | Knochenmehl, |
| Mais, | Hühnerfutter und |
| Weeken, | Taubenfutter. |
| Kleie, | |

**Herren Landwirte!**
Brauchen Sie einen **guten Viehwärter, erstklass. Melker und Pfleger?** so wenden Sie sich an mein Büro, da ich stets eine große Anzahl Melker zur Verfügung habe.
**Seibren Speerstra,** gewerbsmäß. Stellenvermittler für Viehwärter, Neuß, Gartenstr. 48, Telefon 433.

# Pelzwaren-Verkauf
**en gros & en detail**

**Mittelstr. 1. Düsseldorf Mittelstr. 1.**

**Unübertroffene Auswahl in echten Nerz-, Marder-, Iltis-, Feh-, Persianer- und**

**extra feinen Skunks-Kolliers.**

Unmengen von Schund werden heute täuschend ähnlich wie echt gefärbt und vielfach als echt verkauft.

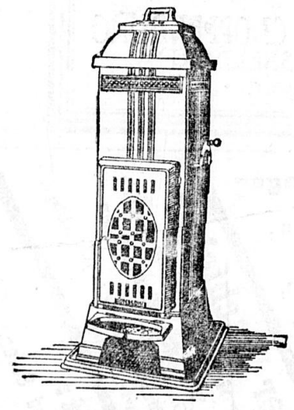
**Keine sogenannte billige, wertlose Schundware.**
**Nur ganz reelle, gediegene Qualitäten.**
**Sehr mässige Preise.** **Nur eigene Anfertigung.**

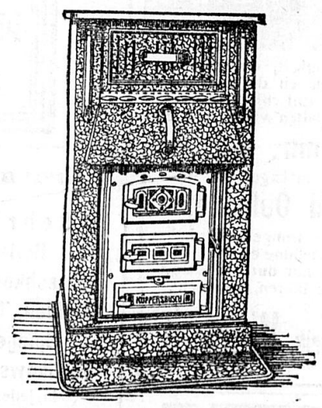
# Joh. Schenkenbach
Pelzwaren-Fabrikant,
**Mittelstrasse 1,** an der Flingerstr.
**Telefon 9307.**

NB. **Unangenehmer Verwechselung halber** erkläre ich, dass sich mein Geschäft **nur Mittelstrasse 1** befindet.

# Tag und Nacht

gleichmässig erwärmte Räume erreicht man bei geringstem Brennstoffverbrauch durch **Küppersbusch-** sowie **„luno"-Oefen** und **Kamine.**





Modelle nach Künstler-Entwürfen. — Elegante Ausstattungen.
**Ueber 100 000 Stück im Gebrauch,** beweist deren Vorzüglichkeit.
Reichste Auswahl bei:

# W. Josten Söhne, Neuss.
**Aufstellen gratis!** **Franko Lieferung!**

---

**Nikolaipfeifen**
für Bäcker billigst bei
**Heinrich Gerbert jr.,**
Lager: Furtherstraße 45 und Josefstraße 34.

Mehrere Zentner 50 cm lange ganz dünne
**Kistenbrettchen**
zu verkaufen.
**Geschäftsstelle der Neuß-Grevenbroich. Zeitung.**

Empfehle mich bei Bedarf von
**Kartoffeln,**
Ia rote Rauhschalen (Speisekat.) Mk. 4.00 per Ctr., Ia gelbfl. Industrie (Speisekart.) Mk. 3.60 per Ctr., Ia gelbfl. Industrie (Pflanzkart.) 4.00 Mk. per Ctr., garantiert gesunde, fremde Ware aus sandigem Boden. Die Preise verstehen sich **franko Keller.**
Bei Waggonladungen ermäßigen sich die Preise.
**Hub. Schumacher,**
**Hemmerden.**

**Croso-Separator,**
1 Monat gebr., mit 2 versch. Trommeln, neu 190 Mk., pro St. 120 Ltr., ist wegen Milchlieferung billig zu verkaufen.
Offerten unter **W 963** an die Exped. d. Ztg.

Weißer Herd, Engl. Bett, rotes Lederſofa, billig zu verkaufen. **Weckhoven.** Nr. 137.

**Landwirtschaftl. Verein für die Rheinprovinz**
**Lokal-Abteilung Grevenbroich.**
**Generalversammlung**
**Mittwoch den 23. November, abends 5½ Uhr,** im Hotel Esser Grevenbroich

**Tages-Ordnung:**
1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Die Elektrizität im Dienste der Landwirtschaft. Referent: Herr Oekonomierat Dr. Reinhardt, Bonn.
3. Vortrag über Haftpflicht. Besprechungen über Fällen aus der Praxis.
4. Neuwahlen.
5. Stellungnahme der Lokal-Abteilung zur Fleischteuerung.
6. Verschiedenes.

**Der Lokalabteilungs-Direktor:** Münker.
**Allrath,** den 10. November 1910.

**Volksverein der Pfarre Elsen.**
**Sonntag, den 20. November,** nachmittags punkt 6 Uhr findet im Saale von **Kerk, Orken** eine
**große Versammlung**
statt, zu der besonders die Arbeiter eingeladen sind.
Herr Sekretär **Bergmann,** Köln redet über das Thema:
**Warum ist eine Förderung der christlichen Arbeiterbewegung notwendig?**
**Der Geschäftsführer.**

Eine guterhaltene, hölzerne **Backmulde,** ca. 2½ Mtr. lang, zu kaufen gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

**Mantelofen** mit Marmorpl. zu verkaufen.
**Obercassel,** Cheruskerstr. 95, direkt am Bahnhof.



Hunderttausende Kunden. Viele Tausend Anerkennungen.
**Jonass & Co.**
BERLIN N 11,
Belle-Alliance-Strasse 3
Vertragslieferanten vieler Beamtenvereine, liefern auf
**bequeme Teilzahlung.**
Hochinteressanter Katalog mit über 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.

**Apollotheater Düsseldorf**
Direction: J. Glück.
**Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.**
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Neußer Rechtsbureau u. Auktionsgeschäft**
**A. Hansen,**
**Erftstraße 13 p.**
Auskunft in Rechtssachen.
Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten, sowie Einziehen v. Forderungen, Vermittelung von An- u. Verkäufen von Immobilien,
**Besorgung von Kapitalien, Abhalten von Verkäufen u. Landverpachtungen** u. s. w.
Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr.
Sonn- u. Feiertags d. ganz. Tag.

**Patentgesuche, Gebrauchsmuster, Warenzeichen,**
werden reell, sachgemäß, u billig besorgt. **Hermann Küff, Neuß,** Jülicherstr 24. Auskunft u. Rat kostenlos.

**Haut-, Harnleiden.**
Spezialarzt **Dr. H. Hemmerling, Düsseldorf,** Oststraße 65. Sprechstunden 9—1 und 3—7.
Sonntags Vorm. 9—12.
Serologische Untersuch. des Blut bei Syphilis nach Wassermann.

**Gummistempel**
**Biermarken-Schilder Schablonen Klischees etc. etc.**



Stempelfabrik **Max Finke** Oberstr. 101
fertigt billigst

**Pferdebesitzer!**
**Vorsicht!**
beim Kauf von H-Stollen.
**Nur** die Marke
bietet unbedingt Garantie dafür, daß Sie die altbewährten
**Original-H-Stollen**
aus der Fabrik
**Leonhardt & Co.** Berlin-Schöneberg
erhalten.
Weisen Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück.

# Säcke.
**Alle Sorten Säcke,** wie Kraftfutterſäcke, Kleieſäcke, Kunstdüngerſäcke und Colonialwarenſäcke, werden zu höchsten Preisen angekauft. Das kleinste Quantum wird angenommen.
Bahnfracht wird vergütet.
**Richard Kemperdick G. m. b. H.**
Tel. 142 — Neuß — Tel. 142.

**Wäsche nach Mass**
tadelloser Sitz,
Ia. Referenzen,
**A. Thewald,**
Spezialhaus f. Herrenmode
Neustr. 8,
Crefelderstr. 34.
Telefon 496.



# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

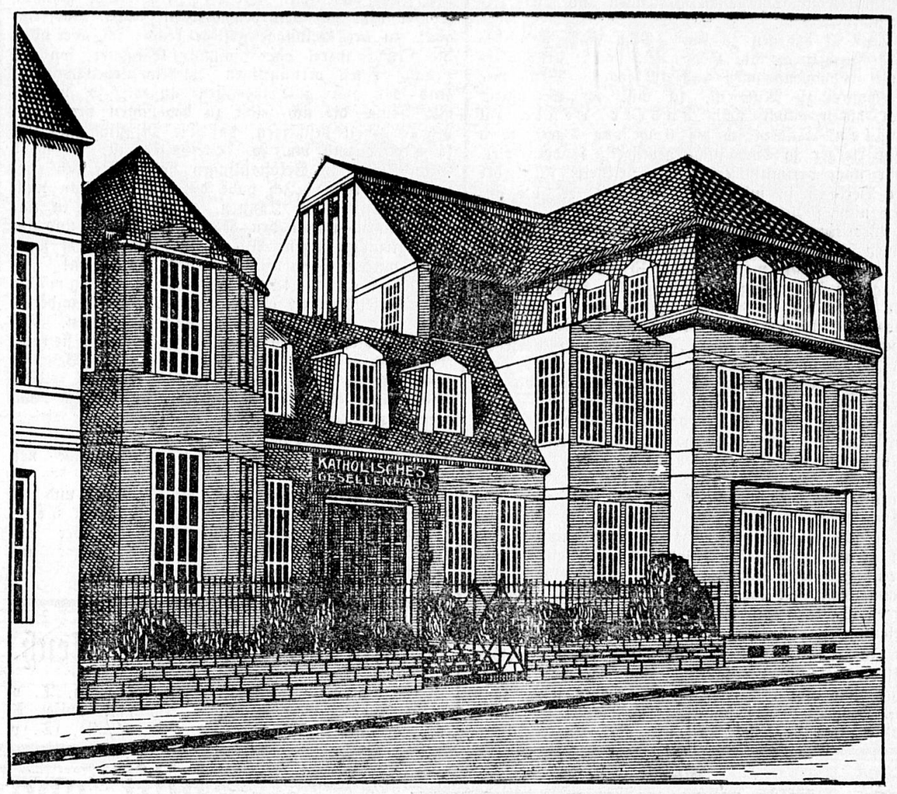
Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

**Nr. 419.** | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 19. November 1910.** (Elisabeth von Thüringen.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**


## Der Gesellenverein in Neuß
und
## die Geschichte seines Neubaus.

Zur Weihe seines neuen Hauses hat der kath. Gesellenverein im Verlage der Gesellschaft f. Buchdruckerei eine interessante Festschrift erscheinen lassen, der folgende Abschnitte entnommen sind:

Das ganze Werk Kolpings ist aus geringen unbeachteten Anfängen hervorgegangen. Den einzelnen Vereinen ist es nicht anders ergangen. Der am 2. Februar 1852 mit einer Mitgliederzahl von 47 im 1. Jahr gegründete Neußer Verein hatte nach der herkömmlichen Gründungsbegeisterung 6 Jahre lang zu kämpfen, bis durch Heranziehung der Bürgerschaft zu den Tagungen und Festen des Vereins allmählich mit dem wachsenden Interesse ein Rückhalt gewonnen wurde, der über schwierige Situationen hinweghalf. Zu einer verläßlichen Sicherstellung wurde dieser Rückhalt aber erst nach weiteren 8 Jahren durch das so wichtige Institut der Schutzvorstandschaft. Angesehene Bürger von Ruf und Erfahrung übernahmen damit gleichsam die Bürgschaft für die Vertrauenswürdigkeit des Vereins. Freilich hatte dieser auch alles getan, um das Vertrauen hervorzurufen; er nahm schon 1852 in seine Statuten die Forderung auf, eine Fortbildungsschule zu errichten und begann auch selbst sogleich mit einem Abendunterricht für Gesellen und Lehrlinge; er gründete aus der Mitte der Gesellen heraus ein freiwilliges Brandcorps, aus dem sich hernach die städtische Feuerwehr entwickelt hat; in späteren Jahren richtete er einen Arbeitsnachweis, eine Sparkasse, eine Vereinsbibliothek ein, alles zur damaligen Zeit neue, heute längst allgemein verwirklichte Einrichtungen. Das alles aber hat eine innere Krisis nicht verhindern können, die gegen 1875 durch Zwistigkeiten unter den Mitgliedern und Auflässigkeit gegen den Präses das Werk Kolpings in kurzer Zeit verfallen und den Verein bis auf 17 Mitglieder heruntergehen ließ, eine verhängnisvolle Lehre, daß innere und äußere Ordnung stets zusammengehen muß. Erst nach und nach gelang die Erneuerung des Vereinslebens, die 1885 endlich die Präsides von großen Sorgen befreite. Bei dem neuen Aufschwung machte sich nun der Mangel eines eignen Hauses empfindlich geltend. Bis dahin hatte der Verein keine eigene Heimstätte besessen; er führte wie die Gesellen selbst ein unstetes Wanderleben aus einem Lokal in das andere. 1887 gelang der Ankauf eines Terrains an der Hammtorstraße für 17 000 Mk. Das auf dem Platze stehende Häuschen wurde teils niedergelegt, teils in den Neubau eingezogen, und mit einem weiteren Aufwand von 19 000 Mark war das noch jetzt stehende alte Gesellenhaus — ohne innere Einrichtung allerdings — fertiggestellt. So bescheiden das Heim sich darstellte, so geringe Unterkunftsmöglichkeit sich für die zu- und abwandernden Gesellen darin bot, es reichte aus, um endlich den Verein zu einer ungestörten, gedeihlichen Entwicklung kommen zu lassen. Die Mitgliederzahl wechselte oft in diesen Jahren bis heute, erreichte den Höchststand von 180, sank aber nie mehr unter 130 hinab. In diesem Auf und Ab innerhalb anscheinend nicht überschreitbarer Grenzen erkannte die Vereinsleitung schon bald, daß das Haus seinen Zweck nur halb erfülle: es schaffte einen Mittelpunkt, sicherte das ungestörte Fortbestehen, verhinderte aber in seiner Enge und der Häßlichkeit seiner Räume die Zunahme der Mitgliederzahl, das wirtschaftliche Gedeihen des Vereinsvermögens, kurz das reichere Wachstum des Vereins, das jetzt nach ca. 40 Jahren des Bestehens hätte eintreten müssen. Selbst die notwendige Repräsentation war nicht möglich. Der Verein konnte die Feste nicht im eignen Hause abhalten, sondern mußte die Gastfreundschaft anderer Gesellschaften in Anspruch nehmen oder gemietete Säle aufsuchen. Deshalb wurde 1900 ein 2 Morgen großes Terrain an der Sternstraße durchgehend bis zur Kaiser Friedrichstraße erworben, auf dem sich nun endlich nach 10jährigem Hoffen und Mühen der neue Bau erhebt. Entsprechend der Wandlung in den Aufgaben der Gesellenvereine, welche gemäß den Forderungen einer nach volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Schaffens- und Lebensbedingungen durchaus veränderten Zeit, sich haben einrichten müssen, ist auch das Bauprogramm entworfen worden, das seinen zutreffendsten Ausdruck in nachstehenden, dem Preisausschreiben beigefügten Sätzen gefunden hat: „1. Das Gesellenhaus wird errichtet an der 27 Meter breiten Front der Sternstraße. 2. Erforderlich sind folgende Räumlichkeiten: 1) Ein Versammlungslokal mit Bühne, daran anschließend ein kleiner Saal, dazu entsprechender Garderoberaum. Beide Säle, mit einander verbunden, müssen Tische und Stühle für ca. 500 Personen fassen; 3) ein Wirtschaftsraum für die Ehrenmitglieder und Mitglieder, ca. 150 Personen fassend; daselbst soll ein Billard Aufstellung finden. Wenn möglich schließe hieran an: 4) das Kegelzimmer nebst Kegelbahn; 5) ein Speisesaal für etwa 60—80 Personen; 6) Küche nebst Spülküche, wenn möglich nicht ins Souterrain zu legen; 7) Büffetraum mit darunter liegendem Bierkeller; Küche und Büffetraum sollen eine centrale Lage haben, sodaß von hier aus die Säle und Restaurationsräume bequem zu erreichen und zu übersehen sind; das Büffet muß also möglichst direkt mit dem Restaurationsraum und dem großen Saal verbunden sein, die Küche nahe dem Speisesaal liegen und durch Schalter mit ihm verbunden werden; 8) der Zeichensaal; derselbe wird gleichzeitig als Unterrichtszimmer und Bibliothek dienen und soll so beschaffen sein, daß er auch als Versammlungslokal für etwa 150 Personen benutzt werden kann. Sollte im Parterre sich dafür kein Raum schaffen lassen, so wäre er in die 1. Etage zu legen; 9) in unmittelbarer Nähe des Eingangs und der Haupttreppe ein Hausmeister-Büro; 10) auf der 1. Etage ein Vorstandszimmer; 11) eine Wohnung für den Präses (6—7 Räume) auf der 1. Etage; 12. eine Wohnung bezw. Schlafräume für den Hausmeister und das Personal (im ganzen etwa 8 Räume); 13) 10 Zimmer für die Gesellen zu je 3 Betten und 20 Zimmer für die Gesellen zu je einem Bette. Diese Zimmer sind anzuschließen an die Wasser- und Abflußleitung behufs Anbringung von Wascheinrichtungen; 14) Abortanlagen; in den Parterreräumen getrennt auch für Damen; 15) Gesonderte Treppenanlagen für Gesellen und das Personal. Die Einrichtung ist so zu treffen, daß das Personal von einem besonderen Treppenaufgang in die Schlafräume behufs Reinigung gelangen kann, ohne die Haupttreppen, welche für diese Zeit zu verschließen ist, passieren zu müssen; 16) Im Souterrain Centralheizungsraum, Waschküche, (letztere eventuell auch ins oberste Stockwerk zu legen), trockene Vorratsräume, Gemüse-, Kartoffel- und Kohlenkeller; 17) einige Baderäume. Sollte sich im Parterre noch ein verwendbarer Raum gewinnen lassen, so könnte er benutzt werden als Aufenthalts-, Arbeits- oder Lesezimmer für die im Hospiz wohnenden Gesellen; sämtliche Räume des Hauses sollen für die Centralheizung eingerichtet sein; es sei noch bemerkt, daß das Grundstück noch einen Ausgang zur Kaiser Friedrichstraße hat, durch welchen alle größeren Posten wie Kohlen, Kartoffeln, Bier u. dergl. hereingebracht werden; hierauf ist Rücksicht zu nehmen bei Anlage (18) des Gartens, in welchem ein Spiel- und Turnplatz erwünscht wäre; wünschenswert wäre auch noch, wenn der Restaurationsraum (3) zum Garten hin zu liegen käme." — Die Aufstellung dieses Programms erfolgte bereits Anfang 1907, nicht ohne eingehende Informationen durch das Generalpräsidium in Köln und Besichtigung aller neuerbauten Gesellenhäuser im weiteren Umkreis, wobei alle Neuerungen namentlich auf ihre Bewährung in der Praxis sorgfältig geprüft wurden. Das Generalpräsidium warnte namentlich davor, das Haus für weniger als 50 Schlafstellen vorzusehen, überhaupt vor dem Fehler, ein neues Gewand von vornherein zu eng auf den Leib schneiden zu lassen; auf die Gefahr hin, daß einige Jahre ein Teil der Zimmer unbesetzt liegen bleibe, solle man doch nicht versäumen, sich groß- und weiträumig einzurichten. Darin war ja auch gerade der Grund zu finden, warum der Gesellenverein trotz günstiger Existenzbedingungen in Neuß nicht recht hat vorankommen können, weil die Engräumigkeit ihn nach jeder Richtung hin behinderte, woraus sich die betrübende weitere Folge ergab, daß er von der mächtig anschwellenden Flut sozialer Organisation auch der im Handwerk beschäftigten Arbeiter kaum berührt worden ist, jedenfalls nichts für die innere Erstarkung profitiert hat. Es galt nun zu dem obern gekennzeichneten Programm Baupläne zu erhalten. Nach der einstimmigen Ansicht der Gesellschafter, des gesamten Schutzvorstandes und Vorstandes wurde der Behrens'sche Entwurf zur Ausführung bestimmt. Ein seltener Fall von Einmütigkeit in der Bewertung eines Planes und ein glänzender Beweis für die erdrückende Wucht des Eindruckes, den die Behrens'schen Monumentalformen auf jeden Nichtvoreingenommenen ausübten.




**Frontansicht des neuen katholischen Gesellenhauses zu Neuß.**

Die eingefügten Abbildungen nebst einer Erläuterung des Künstlers geben am besten eine Anschauung dessen, was er gewollt und wie er sich die Aufgabe gelöst dachte:

„Als ich begann Skizzen zu dem neuen Bau des kath. Gesellenhauses zu Neuß zu entwerfen, erschien es mir klar, daß ein solches Haus keinen weltlichen, äußeren Repräsentationszwecken zu dienen habe, sondern, daß der Charakter des Gebäudes schon im Aeußeren trotz der nicht allzu geringen Abmessungen einen Anflug von Bescheidenheit und behaglicher Einfachheit verraten müsse. Diese Ansicht führte mich zu einer malerischen Gruppierung; und ich entschloß mich, die vordere an der Sternstraße gelegene Fassade niedrig zu halten, um nur die beiden Seiten, und zwar die linke, (in die nachträglich die Kapelle gelegt wurde) wie auch die andere, in der das Treppenhaus untergebracht ist, ihrer Bedeutung entsprechend über dem mittleren Teil hervorragen zu lassen. Hierdurch glaubte ich gleichzeitig zu erreichen, daß das im Mittelteil gelegene Portal nicht mit stolzer Gebärde die Aufmerksamkeit herausfordert, sondern daß es vielmehr zum Eintritt einladend auf das Innere der Anlage weist. Wenn man den Zweck eines Gesellenhauses erwägt, so wird man unwillkürlich verleitet, die Stimmung zu gewinnen, die dem arbeitsamen und verinnerlichten Leben der Insassen entspricht. Aus diesem Grunde ist auch der Hauptgiebel des Hauses dem Innern zugekehrt und bildet die Begrenzung eines Hofes um den sich die architektonische Anlage gruppiert. Das architektonische Prinzip glaube ich nicht unter allen Umständen in den materiellen Raumgrößen erkennen zu müssen. Es erscheint mir eher in der Gruppierungsart und in der Proportionierung der einzelnen Räume zu einander zu liegen. Eine Monumentalität, die durch die Anordnung des Grundrisses zu erreichen ist, versuchte ich durch das Durchführen einer Hauptachse vom Eingang aus durch den mittleren Hof, durch den kleinen Saal und den Ausgang zum Garten aus dem großen Saal zu gewinnen. Die Ausstattung der inneren Räume soll mit einfachem nicht kostbarem Material durchgeführt werden, jedoch wird überall versucht, auch mit diesen Mitteln bei einer gewissen Würde Behaglichkeit zu gewinnen. Etwas mehr Schmuck ist im kleinen und großen Saal vorgesehen. Die Baudurchführung nach praktischen, dem Bedürfnis entsprechenden Grundsätzen soll eine gute Dauerhaftigkeit gewährleisten. Das Haus ist als Putzbau mit Schieferdeckung gedacht; die Decken sind aus Eisenbeton, diejenigen des zweiten Obergeschosses in Holz konstruiert. Mit Ausnahme der Kegelbahn wird das Gebäude vollständig unterkellert. Das Kellergeschoß enthält die nötigen Wirtschafts- und Restaurationskeller, eine Waschküche, Bäder und den Raum für die Centralheizung. Die Restaurationsräume liegen an der Hofseite und sind durch das zentral gelegene Büffet mit dem kleinen und großen Saal verbunden. Die beiden oberen Geschosse dienen Wohnzwecken für die Gesellen. Im ersten Obergeschoß ist ein großer Raum als Zeichen- oder Lesesaal abgetrennt. Die einzelnen Geschosse sind durch 2 große feuersichere Treppen miteinander verbunden. Außerdem führt eine kleine Holztreppe von der Küche zum ersten Geschoß hinauf."

Noch aber war die letzte große Schwierigkeit zu überwinden. Die Finanzierung. Bei der Ausarbeitung der Kostenanschläge ergab sich, daß abgesehen von den eigenen Mitteln des Gesellenhauses ein Bedarf von 200 000 Mark fremden Kapitals erforderlich war. Nach vielen mühseligen Verhandlungen, über denen aber mit Mut und Vertrauen am 28. Mai 1909 der erste Spatenstich und am 12. Juli 1909 die Grundsteinlegung erfolgte, ist indessen auch diese Schwierigkeit durch ein hochherziges, von wahrhaft sozialem Geiste getragenes Zusammenwirken der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz mit der Stadt Neuß gelöst worden. Die Stadt hat für ein Darlehn der Landesversicherungsanstalt im Betrage von 100 000 Mk. die Bürgschaft übernommen, worauf die Landesversicherungsanstalt auf Bestellung einer Hypothek verzichtete und damit dem Gesellenverein die Möglichkeit verschaffte, an 1. Stelle ein Hypothekendarlehn von 100 000 Mk. bei der Sparkasse in Düsseldorf sich zu beschaffen. — Endlich ist auch die Verwaltungs- und Bewirtschaftungsfrage auf das Glücklichste, wie zu hoffen steht, gelöst. Die kirchliche und staatliche Behörde hat eine Niederlassung der Schwestern vom hl. Augustinus im neuen Hause genehmigt. Dafür ist eine Wohnung in der 1. Etage von 7 Räumen unter völliger Abschließung von den übrigen Teilen des Hauses hergerichtet worden. Selbstverständlich sind, wie das die Ordensregeln vorschreiben, auch die übrigen von den Schwestern benutzten Wirtschaftsräume, Küche, Vorratskammern, Keller usw. in die die Klausur einbezogen worden. Im übrigen ist ein unverheirateter Hausmeister engagiert worden, der den eigentlichen Wirtschaftsbetrieb und den äußeren Dienst im Hause versehen wird. Diese neue, nicht von Anfang an erwartete Ordnung der Betriebsformen hat es mit sich gebracht, daß bedeutende Aenderungen im Bauplane vorgenommen wurden, ohne daß dadurch aber an der Gesamtanlage und an dem äußeren Eindruck etwas wesentliches geändert zu werden brauchte. Nur wurde um dem religiösen Bedürfnis der Ordensniederlassung genüge zu leisten, eine Kapelle notwendig, auf deren Komposition der Baumeister nun den größten Wert gelegt hat und die, wenn sie wie geplant einmal ganz eingerichtet ist, den köstlichsten Schmuck des Hauses bilden wird. — Im einzelnen kann hier nicht der Bau, der jetzt endlich mit Gottes Hilfe fertiggestellt ist, beschrieben werden. Dies sei einer besondern Schrift vorbehalten, in der dann auch über die Bewährung des Hauses im praktischen Betriebe berichtet werden soll. Vorläufig kann nur gesagt werden: wo vom Baumeister so viel selbstlose wertvolle künstlerische Arbeit geleistet und auf allen Seiten ihm ein so williges Mitarbeiten entgegengebracht worden ist, muß eine Gewähr dafür gefunden werden, daß ein der Stadt Neuß zum Ruhme und zur Zierde gereichendes Werk aufgerichtet worden ist. Sei deshalb die frohe Hoffnung ausgesprochen, daß im neuen Hause der Gesellenverein blühe und gedeihe.

## Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 17. November.

Der November gefällt mir nicht. Noch weniger, als alle anderen elf Monate. Im Dezember und Januar ist das Wetter freilich rauher, aber doch schöner. Der scharfe Frost ist nicht so unangenehm, wie das Fröfteln im Nebel und Matsch. Der Dezember wird durch das Nikolaus- und Weihnachtsfest aufgefrischt; da wird es am warmen Familienofen gemütlich. Im Januar ist der Körper trainiert für das Winterwetter und die Seele hat bereits Frühlingsahnungen. Sobald die Tagesdauer wieder zunimmt, und wenn auch nur um einen Hahnenschritt, so hebt sich die Lebensluft. Im November aber wird sie gedrückt durch die Verkürzung der Tage, die Vernebelung der Sonne, die andauernde Durchnässung von Luft und Erde. Ich beobachte die Wäschestücke, die in den angrenzenden Hofgärten unter den triefenden Bäumen im hoffnungslosen Nebel dahängen, und wenn ich ein

Stimmungsdichter wäre, so würde ich meine Seele mit einem angeklammerten nassen Handtuch vergleichen.

**Stimmung!** Davon wird jetzt so viel gesprochen, ebenso wie von den Nerven. In meiner Jugendzeit sprach man von solchen Dingen gar nicht. Es gab freilich auch damals schon Nerven und Leute, die nervös waren; es gab auch Wellenbewegungen im Gemüte, so daß die Stimmung bald gehoben, bald gedrückt war. Aber zur Erklärung solcher Erscheinungen brauchte man keinen medizinischen oder poetischen Ausdruck, sondern sprach einfach von **Launen**, gute oder schlechte. In der einfachen Bezeichnung steckte ein tiefer Sinn; denn für seine Laune sollte der Mensch **verantwortlich** gemacht werden. Der moderne Mensch schiebt die Schuld an seiner Mißstimmung auf die Nerven oder auf das Wetter oder auf die Politik oder auf sonstige Einwirkungen von außen, deren armes Opfer er sein will. Uns aber lehrte man damals in der rückständigen Zeit: Ach was, wenn's Dir auch schief geht, so darfst Du doch nicht launisch reden! Das irdische Leben hat nun einmal seine Bitternisse, seine Enttäuschungen, seine dunkle Stunden; da muß der Mensch sich zusammennehmen und zeigen, daß er sich nicht aus dem Gleichgewicht bringen läßt. Immer ruhig Blut! Tu was Du kannst und laß den lieben Gott für das übrige sorgen!

Ja, kann man denn seine Stimmung **beherrschen**? Die Antwort darauf läßt sich in die Worte fassen, die der alte Schulmeister fortwährend an seine Klasse richtete: Einige können's, andere lernen es nie! Wohl dem, der es kann und wehe dem, der es nicht ernstlich zu lernen versucht. Denn wer sich zum Spielball seiner jeweiligen Mißstimmung macht, der ist ein Quälgeist für sich selbst und für seine Umgebung.

Da ist z. B. eine fleißige Hausmutter, die es gut meint und ihre Angehörigen in der Regel recht sanft oder sogar zärtlich behandelt. Aber nun fällt sie einmal ein körperliches Unbehagen an, oder es hat sie ein Aerger betroffen, in den sie sich verbeißt. Sie wird verdrießlich, empfindlich, reizbar. Wenn die Kinder irgend eine kindliche Dummheit machen, die sie sonst mit milder Nachsicht betrachtet hat, so ist das jetzt ein schrecklicher Frevel, eine heillose Pflichtvergessenheit, eine Bosheit, die einen zum Verzweifeln bringen kann. Es gibt Scheltworte von ungewohnter Schärfe oder gar Schläge, deren Berechtigung die Kinder nicht recht begreifen können. Und dann werden auch die altbekannten Schwächen des Mannes neu entdeckt und unter das Vergrößerungsglas gesetzt. Der Mann ist schuld an den Unarten der Kinder, weil er nicht genugsam sich der Kinder widmet. Der Mann ist schuld an dem Aerger, den die Frau betroffen hat, weil er rechtzeitig und vorsorglich überall nach dem Rechten sieht. Der Mann hat keine Liebe und überhaupt kein Herz, weil er vergnügt nach Hause kommt, während seine Frau vor Kopf- und Herzschmerzen stöhnt. Indem die verstimmte Frau das Verhalten der Angehörigen sich auf das Schwärzeste ausmalt, steigert sie ihre eigene Verdrießlichkeit bis auf den Siedepunkt und kommt sich schließlich ganz verlassen und verloren vor.

Dem „**starken** Geschlecht" laufen auch solche Schwachheiten unter. Der Mann hat einen Fehlschlag im Geschäft gehabt oder eine Kränkung vom Vorgesetzten oder Bekannten einzustecken gehabt. Das wurmt ihn, und zur Steigerung des Unbehagens kommt noch das nagende Gefühl, daß er selbst an der ärgerlichen Geschichte nicht ganz unschuldig ist. Am Ende ist er gar so töricht gewesen, sich zum Troste ein Gläschen mehr als sonst zu gönnen. Nun gärt es in seinem Innern, und die elektrische Spannung sucht einen Baum, in den sie einschlagen kann. Das Essen schmeckt ihm nicht und darum erklärt er es für mangelhaft. Wenn die Kinder lustig sind, so schilt er sie vorlaut und wenn sie den Kopf hängen lassen, so ereifert er sich über die Duckmäuser. Gibt die Frau sich Mühe, ihn zu begütigen, so verlangt er seine Ruhe, und geht sie ruhig ihres Weges, so ärgert er sich über die Gefühllosigkeit. Solchen Leuten ist nichts recht zu machen.

Die Mißstimmung gleicht einer Lawine. Läßt man sie sich ungestört entwickeln, so wächst die kleine Verdrießlichkeit zu einem großen Jammer an und kann wertvolle Schätze an Vertrauen und Liebe zerstören.

Was ist dagegen zu tun? Man muß, wenn die Verdrossenheit an die Herzenstür pocht, seine Vernunft zusammennehmen und sich sagen: Wenn mir unbehaglich zu Mute ist, so will ich wenigstens mich hüten, auch noch **andere Leute zu quälen**. Indem ich die Umgebung ärgere, wird mein Aerger ja doch nicht gebessert, sondern vielmehr noch verschlimmert. Also verkneife ich lieber den Verdruß in mir selbst und lasse es die andern nicht fühlen!

Wer klug und gerecht ist, wird auch leicht erkennen, daß es in der Regel die blanke Ungerechtigkeit ist, wenn man die Schuld an der Mißstimmung der Umgebung aufhalsen will. Das Unbehagen kommt oft aus einer körperlichen Schwäche, und dafür können doch die anderen Leute nicht. Ebenso oft rührt es aus Irrtümern und Versehen her, die man selbst gemacht hat und deshalb auch von Rechtswegen selbst auszutragen hat. Und hat dieser oder jener dir den Verdruß auf den Hals gebracht, so wirst du bei deinem Zanken und Wüten schwerlich gerade diesen Schuldigen treffen, sondern meistens deine Angehörigen oder deine gewöhnliche Umgebung, die an diesem Verbrechen gegen deine Gemütsruhe nicht beteiligt sind. Also erfordert schon die **Gerechtigkeit**, daß du deine schlechte Launen nicht an denen ausläßt, die dir gerade in die Quere kommen. Und die **Klugheit** gebietet dasselbe; denn durch eine solche Launenhaftigkeit legst du keine Ehre ein, sondern leidest Schaden an Achtung, Vertrauen und Zuneigung.

Ja, man kann doch nicht durch einen einfachen Willensentschluß die schlechte Laune wieder in eine gute umwandeln? Freilich nicht, aber man kann die Zunge und die sonstigen Gliedmaßen im Zaume halten, daß sie keine Torheiten oder Ungerechtigkeiten begehen. Es kommt ja nur darauf an, Zeit zu gewinnen. Mit der Zeit legt sich die Mißstimmung, man betrachtet dann die Dinge wieder mit Fassung und Gleichmut, und dann ist man herzlich froh, wenn man seinen Aerger nicht an Angehörigen oder guten Freunden ausgelassen hat.

Namentlich sollen Eheleute sich hüten, die schlechte Laune sich gegenseitig kosten zu lassen. Am allerwenigsten dürfen die Kinder unter den Launen der Eltern leiden. Es ist ja oft genug gesagt worden, daß der Jähzorn in der Kinderstube ebensowenig am Platze ist, als in der Porzellankammer. Doch nicht bloß der aufflammende Zorn ist auszuschalten, sondern ebenso die schleichende Verdrießlichkeit. Wenn Vater oder Mutter fühlen, daß sie nervös werden, so sollen sie lieber in der Erziehungsarbeit eine volle Pause eintreten lassen. Wenn die Kinder mal eine Weile sich selbst überlassen werden, so ist das nicht so schlimm, als wenn durch Heftigkeit und Ungerechtigkeit das Vertrauen erschüttert, die Widerspenstigkeit eingeleitet wird.

Zu den **Vorbeugungsmitteln** gegen die schlechte Laune und deren Zubehör gehört einerseits die **Gesundheitspflege** und andererseits das gute **Gewissen**. Der gesunde Körper läßt sich von den Nerven nicht unterkriegen; zu der Gesundheitspflege rechne ich aber nicht die Quacksalberei oder sonstige Künstelei, sondern einfach einen vernünftigen soliden Lebenswandel. Und was das gute Gewissen angeht, so werden alle Leute, die sich selbst zu beobachten vermögen, die Wahrheit bestätigen, daß die Mißstimmung um so bitterer und um so dauerhafter ist, je mehr Grund man zu Selbstanklagen hat. Wer sich ehrlich sagen kann: „Ich habe das meinige getan nach bestem Wissen und Können, der kann auch in unangenehmen Lagen den Kopf hoch halten und im Gottvertrauen sagen: Auf Regen und Sturm wird schon wieder Sonnenschein und Ruhe folgen!

Als **Heilmittel** gegen Verstimmung möchte ich einerseits einen ausgiebigen **Schlaf**, andererseits eine frische flotte **Arbeit** empfehlen. Die Neuzeit wird vielfach dadurch nervös, daß sie nicht mehr richtig ausschläft. Eine ordentliche Bettruhe kann bei schlechter Laune Wunder wirken. Und dann heißt es, die Gedanken **ablenken** von dem ärgerlichen Gegenstand; dazu dient die Arbeit. Durch fleißiges Schaffen wird auch das Selbstbewußtsein wieder gehoben, die Lebensfreude neu geweckt.

Wozu haben wir denn die Vernunft und die Willenskraft, wenn wir nicht einmal Herr **über uns selbst** bleiben können? Herr über uns selbst in der überschäumenden guten Laune und auch in der essigsauren schlechten Laune!

## Civilstand der Stadt Neuß.

**Geburten.** Am 10. Nov.: Theresia, T. v. Tagelöhner Hubert Block. — Am 11.: Luise, T. v. Tagelöhner Joseph Kosar. — Aloysia, T. v. Eisenbahnschaffner Engelbert Weingartz. — Margareta Helena, T. v. Elektromonteur Karl Frehn. — Am 12.: Anna Katharina Margareta Gertrud, T. v. Dachdecker Peter Müller. — Am 13.: Maria Gertrud Josephine, T. v. Verwaltungs-Assistent Heinrich Müntefering. — Henriette Margareta Hubertina Maria, T. v. Kaufmann Anton Schulenberg. — Henriette, T. v. Sandformer Paul Anton Krott. — Maria Mathilde, T. v. Maschinist Karl Gerber. — Christina Maria Margareta, T. v. Kaufmann Wilhelm Küppers. — Anna Katharina, T. v. Fabrikarbeiter Mathias Servos. — Karl Johann Maria, S. v. Obermüller Johann Wallrath. — Am 14.: Hermann Joseph, S. v. Ackergehülfen Jakob Bock. — Joseph Hubert Anton, S. v. Maurer Anton Kasper. — Maria Elisabeth Josephine, T. v. Schlosser Rudolf Schmitz. Katharina Elisabeth Hubertina Maria, T. v. Feuerversicherungsinspektor Peter Zabel. — Johannes, S. v. Metzgermeister Johann Bünten. — Am 15.: Peter Eduard Jakob, S. v. Elektromaschinenmeister Jakob Lichtenberg. — Am 16.: Anna Christina, T. v. Rangiermeister Bartolomäus Mausbe[illegible]. —

**Sterbefälle.** Am 9. Nov.: Hermann Piel, Fabrikarbeiter, 16 Jahre alt. — Am 11.: Heinrich Nikolaus Sieben, 6 Monate alt. — Am 12.: Maria Katharina Hermes, 1½ Jahre alt. — Theodor Efferoth, Invalide, 72 Jahre alt. — Am 13.: Maria Anna Hink, geb. Bayer, Ehefrau, 39 Jahre alt. — Am 14.: Katharina Müller, geb. Zilgers, 64 Jahre alt. — Johann Heinrich Muhren, 2 Jahre alt. — Bernardine Blockhaus, geb. Beckmann, Witwe, 68 Jahre alt. — Am 15.: Anna Hamacher, geb. Wahlenberg, Ehefrau, 84 J. alt. — Am 16.: Maria Gertrud Drossart, 1 Jahr alt. — Agnes Clemens, geb. Streräth, Ehefrau, 28 Jahre alt. —

**Eheverkündigungen:** Friedrich Erny, Sergeant, Saarlouis und Ottilie Rehfeld, Neuß. — Wilhelm Bockloh, Elektromonteur, Dortmund und Christina Kausen, Neuß. — Mathias Klaff, Klempner, Neuß und Anna Zimmermann, Neuß.

**Eheschließungen:** Johann Schulz, Küfer, Neuß und Helena Herzogenrath, Neuß. — Joseph Duven, Former, Neuß und Barbara Nobis, Neuß. — Theodor Hoefgen, Maurer, und Gertrud Breuer, Neuß. — Johann Hamacher, Schreiner, und Sibilla Ringes, Neuß. — Anton Gather, Mühlenarbeiter, Neuß und Magdalena Jung, Neuß. — Heinrich Pontzen, Dessinateur, Tilburg, und Sophie Scherer, Neuß. — Joseph Nix, Kaufmann, Neuß und Maria Haselier, Neuß.


Büro und Lager Marienstr. 69 **Lang & Matoul** Fernsprecher 746.

**Kohlen, Koks u. Briketts.**

Gefl. Bestellungen pp auch nach **Canalstraße 35** part. erbeten.



**MAGGI's WÜRZE** hilft sparen!

**Achtung vor Nachahmungen!**

**Jede schwache Bouillon oder Suppe, ebenso Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI's Würze.**

**— Probefläschchen 10 Pfg. —**




## Gottesdienst-Ordnung.

### Am Kreitz b. Neuß.

**In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung**

**Sonntag, den 20. Nov.:** 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochwürdigsten Gutes. — 3 Uhr Vesper, Rosenkranz und Segen.

**Donnerstag** 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung, 3 Uhr Vesper und Segen.

**Samstag:** ¼7 Uhr Salveandacht mit Aussetzung und Segen.

An den übrigen Tagen 7 Uhr stille hl. Messe.

Sonntag und Donnerstag bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag hindurch bis nach dem Segen, zur Anbetung ausgesetzt.

## Korbweiden-Verkauf

Die **Gemeinde Gindorf** läßt am **Dienstag, den 29. November d. J., Vormittags 11 Uhr** beim Wirte **Winters am Bahnhof Gustorf,**

**10 Morgen Korbweiden,** ein- und zweijähriger Aufwuchs, eingeteilt in 4 Nummern,

meistbietend auf Credit versteigern.

Die Korbweiden stehen in der Nähe des Bahnhofs Gustorf; die Abfuhr ist gut.

Der **Feldhüter Müller in Gindorf** weist die Parzellen auf Wunsch an.

**Gustorf,** den 19. November 1910.

Der Bürgermeister: **Lützenkirchen.**

**10 000 Mark** an 1ter Stelle, weit unter Taxe, auf erstklassiges Geschäftshaus gesucht.

Offerten unter **K 101** an die Expedition dieser Ztg.

Zwei abgeschlossene

**3 Zimmer-Wohnungen**

mit oder ohne Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. **Bäckerei Spix,** Bergheimerstraße 92.

**Wohnungen,**

4 u. 5 Zimmer, auf der I. Etage 36 u. 45 M., auf der II. Etage 32 und 40 Mark.

Drei Linden-Straße 32.

## Haus

Mühlenstraße Nr. 60 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **Josef Breuer,** Kommissions-Geschäft, Königstraße 2.

Im Hause Bahnhofstraße 3 **Ladenlokal,** bes. f. **Spezerei- u. Blumengeschäft** geeign., nebst klein. Wohnung p. sof. od. spät. zu verm. Näh. bei **Carl Fomberg,** M.-Gladbach, Rathausstr. 4.

## Ein Ladenlokal

mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten, Niederwallstraße 17

Näheres **M. Doppstadt,** Furtherstraße 174 II.

## Bekanntmachung.

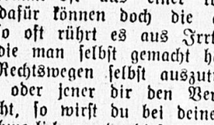
Bei der hiesigen Stelle steht ein zweifellos aus einer Straftat (Diebstahl) herrührendes Fahrrad, Marke „Adler", das in Ermangelung des Bekanntseins des Eigentümers öffentlich versteigert werden soll. Etwaige Empfangsberechtigte werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechte binnen einer Frist von sechs Wochen, vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung angerechnet, bei der hiesigen Polizeiverwaltung anzumelden, andernfalls die Versteigerung veranlaßt werden wird.

**Büttgen,** den 15. Nov. 1910.

Die Polizeiverwaltung:

Der Bürgermeister:

**Grootens.**



## Schweineverkäufe

**zu Rommerskirchen und Jüchen.**

**Montag, den 21. Nov. cr., vormittags 10 Uhr,**

zu **Eckum** und **Rommerskirchen** in der Wirtschaft **M. Weber** wird Herr **Schutte** und

**Dienstag, den 22. Nov., vormittags 10 Uhr,**

zu **Jüchen** im Hotel **Brockers** wird Herr **Huppers**

**1 große Partie hochtragende und tragende Schweine, beste Rasse,**

auf Kredit gegen Bürgschaft evtl. gegen Bar verkaufen.

**Burgwaldniel.**

**Robert Wentges.**

**Lagerraum,** a. f. Werkstätte zu vermieten. Niederstraße 10.

**2 herrschaftliche, abgeschl. Wohnungen**

Parterre und II. Etage, mit je 5 Zimmern u. Bad e. immer nebst 1 oder 2 Mansarden zu vermieten. Nordkanal-Allee 46.

Näh. dort nebenan 44, part.

Schöne I. **Etage** am liebsten in der Nähe der Bahn zum 1. Dezember event. früher zu miet. gesucht.

Offerten mit Preisangabe an Crefelderstr. 22.

**Wohnung**

3 evt. 4 **Zimmer** an ruhige Leute zu vermieten.

Friedrichstraße 41.

Zu vermieten 3 große **Zimmer** mit großem **Keller, Stallung** und **Garten.**

Lövelingerweg. F 25, an der Jülicherlandstraße.

**3 Zimmer**

zu vermieten. Josefstraße 97.

Gut möbl.

**Zimmer**

gesucht zum 1. Dezember, am liebsten mit Pension.

Gefl. Offerten m. Preisangabe erbeten u. **B. A. M. Herne,** Poulagerstr.

**Möbl. Zimmer**

mit Frühstück, straßenwerts zu vermieten.

Wo sagt die Expedition.

2 Herren finden **Kost** und **Logis.**

Wo sagt die Expedition.

**3 Zimmer mit Keller** zu vermieten. Wo, sagt die Expd.

Anständ. Mann findet **Kost u. Logis,** daselbst 2 **Zimmer** zu verm. Neustr. 11.

Möbl. **Zimmer** in bürgerl. Hause in der Nähe der Bahn billig zu vermieten.

Wo sagt die Expedition.

**Stellung**

u. zeitgem. Ausb (5 akadem. geb. Lehrer) erh. **Landwirtssöhne u. Beamte** durch die **Spez.-Lehranst. für Güterbeamte u. prakt. Landwirte des Westd. Güterbeamtenverb., Köln a. Rh.,** Altenbergerstr. 12 (Verwaltungsgebäude des Rhein. Bauernvereins) Lehrplan u. nähere Auskunft gratis.

**Kaufm. u. techn. Hülfsverein M. Gladbach,** Schillerstr. 25 I. empfiehlt seine Abt. **Stellenvermittlung** und sucht für folgende Vakanzen Bewerber:

Kassenbote (Geh. 150 Mark), Kassierer (Geh. 140 Mk.), Lageristen (Geh. 125 Mk.), Filialleiter (Geh. 120 Mk. mit Prov.), Reisende (150 Mk.), Buchh., Contor., und Techniker, Buchhalterinnen, Contoristinnen, Verkäuferinnen.

**Tücht. Monteure und Hilfsmonteure**

**für dauernde Beschäftigung sofort**

**gesucht.**

**C. & F. Wiebel.**

**Ein Junge**

für leichte Arbeit sucht **Jakob Heuter,** Möbelfabrik

Tüchtiges

**Dienstmädchen**

für alle Hausarbeit zu Lichtmeß gegen hohen Lohn gesucht von Frau **A. Katz. Grevenbroich.**

**Rauchet**

**Du Mont's Varinasblätter**

ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.

das Viertelpfundpaket

## Katholisches Gesellenhaus.

Die **Lieferungen für den Wirtschaftsbetrieb,** sollen wechselweise vergeben werden. Diejenigen Ehrenmitglieder, welche sich an den Lieferungen beteiligen wollen, werden freundlichst gebeten, ihre Adressen schriftlich abzugeben unter dem Namen: **Kath. Gesellenhaus.**

**Der Präses.**

Ein

**Schlosserlehrling**

wird sofort gesucht von **Leo Knuppertz Kleinenbroich** Landw. Masch.-Bau-Anstalt.

Ein treues

**Dienstmädchen**

b. Lande sof. ges. Furtherstr. 50.

Tüchtiges, älteres

**Mädchen,**

katholisch, für sofort gesucht.

Zu melden von 9—12 und 3—6 Uhr Königstraße 27.

Zu Lichtmeß tüchtiges selbst.

**Mädchen,**

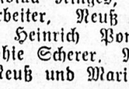
welches kochen kann, für kinderlosen herrschaftlichen Haushalt gegen hohen Lohn gesucht.

Keine Wäsche.

Wo, sagt die Expedition.

Gebrauchtes, gutert. **Plüsch-Sofa** für 28 **Mk.** zu verkaufen. Oberstraße 93.

Eine schwertrag.



**Kuh**

hat abzugeben

**Theodor Bausch,** Epsendorf bei Gehn.



6 Wochen alte

**Schweine**

**beste Abstammung, zu haben.**

**Rittergut Birkhoff,**

bei Neuß.

**Eichen-Schreibtisch,** selten schönes Stück, u. ein **Regulier-Ofen** zu verkaufen.

Capitelstraße 61, part.


**Dalli-Seifenpulver ist und bleibt das Allerbeste**

# Bekanntmachung.

Die häufigen Verstöße gegen die Bezirks-Polizei-Verordnungen vom 25. November 1904 und 7. August 1910 betreffend die Regelung des Fuhrwerks-Verkehrs auf öffentlichen Straßen geben mir Veranlassung die wichtigsten Bestimmungen dieser Verordnungen in Erinnerung zu bringen:

1. Sämtliche Fuhrwerke müssen **stets die rechte Seite der Fahrbahn** innehalten.
2. Beim Begegnen von Fahrzeugen aller Art ist nach der **rechten Seite** hin auszuweichen.
3. Beim **Ueberholen** von Fuhrwerken hat das zu überholende Fuhrwerk nach **rechts** auszuweichen.
4. Bei Eintritt **der Dunkelheit** sind sämtliche Fuhrwerke zu **beleuchten.**
5. Die **Führer** haben sich **während der Fahrt bei ihr m Fuhrwerk** aufzuhalten. Werden Fuhrwerke vom Fahrzeuge ausgelenkt, dann darf dieses nur von einem **festen** Sitze aus geschehen
6. **Alle Fuhrwerke** haben beim Ertönen der Signale der **elektrischen Bahn die Gleise sofort zu verlassen,** sodaß die Wagen ungehindert vorbeifahren können.
7. Alle Fuhrwerke haben **Leichenzügen auszuweichen** oder wenn es an Raum zum Ausweichen fehlt, so lange **zu halten,** bis der Zug vorüber ist.

**Neuß,** den 17. November 1910.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister: **Gielen.**

---

## Für Landwirte resp. Viehbesitzer!

Rhein. Viehversicherungs-Gesellschaft, A.-G. zu Köln a. Rhein, von verschiedenen Landw. Kammern, Landw. Vereinen empfohlen, versichert **Pferde- und Viehbestände** bei hohen Leistungen zu mäßigen Prämien, **trächtige Stuten** allein bei 2% fester Prämien gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt.

Näheres durch **Hub. Winters in Königshoven,** Bez. Köln. Fernsprecher Amt Bedburg Nr. 13.

---

## Für Geflügelzüchter

**2 Brutapparate mit Zubehör,** 1 Luft- und 1 Wasserapparat, eine Knochenmühle mit und ohne Motor, eine neue Dezimalwage mit Gewicht sowie fette Schlachthühner und junge Hahnen sterl eigenshalber billig zu verkaufen.

**Wilhelm Robertz, Osterath,**
Düsseldorferstraße 313.

---

## Geldschrank,

fast neu, wegen Anschaffung eines größeren zu verkaufen.
**Königstraße 27.**

---

Eine gebrauchte
## Schlagkarre
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **P 978** an die Expedition dss. Blattes.

---

**Gebrauchte**
## Fuhrwerkswaage
**zu kaufen gesucht.**
Offerten unter **T 962** an die Expedition dss. Ztg.

---

**Kräftige**
## Schneidermaschine
für 40 Mark, sowie einige sehr schöne, **gebrauchte**
## Nähmaschinen
von 20 Mark an, mit voller Garantie abzugeben.
**Nähmaschinen-Lager,**
**Düsseldorf,**
**Oberbilker-Allee 244.**

---

1 wenig ge r **Wringmasch.** billig zu verkaufen Königstr. 8.

---

## Sing- und Ziervögel



jeder Art, sowie Käfige, Aquarien, Utensilien zur Zucht u. Pflege der Vögel, Sämereien in nur prima Qualität empf. **de** Zoolog. Handlung von
**Friedr. Eckert, Düsseldorf,** Karlplatz 3.
Spezialität: Harzer Kanarienvögel. Bedienung streng reell.

---




---

## Frische Rübenschnitzel

hat abzugeben
**Wilhelm Stöcker,**
**Grevenbroich.**

---

## Schirm-Reparaturen!

Alle Reparaturen an Schirme sowie das Neuüberziehen derselben werden prompt u. billig in eigener Werkstätte gemacht.
Empfehle **Hüte, Schirme, Mützen** in allen Preisen.
**Gottfried Dahl,**
**Schirmmacher,**
Kapitelstraße 47.

---

Mehrere schwere, zugfeste
## Karrenpferde
zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Alters und Preis unter **B 104** an die Exped.

---



Schöne große
## Faselschweine
hat billig abzugeben
**Jakob Winkels,**
**Widdeshoven.**

---

## Ca. 200 cbm. Mutterboden

**unentgeltlich abzugeben,** Baustellen Eisenstraße.
Näheres **Gebr. Holthausen, Nork.**

---

4 sehr gut erhaltene
## Fahrräder
billig zu verkaufen.
Nie erwallstraße 33.

---

## Für abgesetzte Kleidungsstücke, Schuhzeug etc.

hat die **St. Vincenz-Conferenz zum heil. Quirinus** stets Verwendung und bittet um deren freundl. Ueberlassung mit einem herzlichen **„Vergelts Gott"** im voraus.

Gaben werden gerne entgegen genommen **Invalidenhaus, Niederstraße.** Abholung erfolgt bereitwilligst auf gefl. vorherige Mitteilung. **Der Vorstand.**

---

Wegen vorgerückter Saison verkaufen alle noch vorrätigen Sachen, wie fertige
## Hüte, Formen, Samt, Bänder, Fantasie usw.
**zu bedeutend ermäßigten Preisen.**
Vor **Nikolai und Weihnachten** halten wir uns im
**Anziehen von Puppen**
billigst empfohlen.
**Puppenhütchen von 10 Pfg. an**
sowie Puppenschuhe, Strümpfe etc. in großer Auswahl.
## Geschwister Neuhausen,
**Capellen. Modes, Capellen.**

---

## Viele Eier

erzielt man auch im Winter durch das tausendfach gelobte und erprobte **Nagut.** Dasselbe ist zu haben bei:
**Heinr. Neidhöfer,** Generalvertreter, Neuss,
**Hans Krings,** Hubertus-Drogerie, Neuss, Crefelderstrasse,
**Jakob Matheisen,** Futtermittelhdlg., Neuss, Bergheimerstr.,
**Peter Wellmanns,** Büderich bei Neuss.

Mit der Nagut-Fütterung habe ich die letzten Resultate erzielt. Ich habe 6 rebhuhnfarbige Italiener vom Mai v. J. Sie fingen Ende Oktober an zu legen und legten bis Neujahr 142 Eier, öfters 15 Eier in 3 Tagen. Nach Neujahr litten die Tiere sehr unter dem Frost, da ihr Stall sehr kalt ist, haben aber bis heute doch 42 Eier gelegt. Ich füttere genau nach Vorschrift u. die Hühner fressen die Nagutmischung sehr gern u. sind gesund.
Bodenschwingh b. Dortmund, 21. Jan. 08.
Besten Gruss L. Küstermann, Hauptlehrer.

---

**Erhielt heute eine große Auswahl erstklassige**
**belg. Zuchtstuten**



## Wilhelm Pelten
**Lützerath,**
**Station Immerath,** Telefon 67.

---

## 3—4 Mark täglich

kann man zu Hause mit Stricken für uns u Private auf unserer eruft. Strickmaschine verdienen, die wir mit 75 M. Anz. und bequemer Teilz. liefern, unter
**Garantie der Arbeit laut Vertrag**
beim Stricken für unsere Strumpffabrik. Anlernen kostenl. **Streng reelles Unternehmen.** Zahlreiche glänzende Zeugnisse aus unserer Kundschaft. **Strickmaschinen-Betriebsgesellschaft m. b. H., Köln.** Vertreten durch: **Herm. Berg, M.Gladbach,** Mühlenstraße 119.

---

6 Wochen alte, männl. **Zug- und Wachthunde** billig zu verkaufen Crefelderstraße 1.

---

**1 Kinderwagen** mit Gummireifen billig zu verkaufen.
**We henbergergerweg Nr. 10.**

---

# SINGER

**Familien-Nähmaschinen**
**sind die vollkommensten!**
Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.
## Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
**Neuss, Crefelderstrasse 60.**

---



## Roland-Sprechmaschinen
**erstklassiges Fabrikat.**
In diesem Jahre besonders
**vorteilhafte Preise** gegen Bar und
## bequeme Teilzahlung.
**Kaufen Sie am Platze,** denn Sie ersparen dadurch viele Umstände und teures Porto.
Prima Platten $25^1/_2$ cm gross 2seitig zu spielen **Mk. 2 pro Platte.**
## Roland Maschinen-Gesellschaft.
**Lager und Verkauf:**
für **Neuss . . . . Hermann Dammjacob,**
**Oberstrasse 94.**
„ **Düsseldorf . . A. H. Hofer,**
**Klosterstrasse 82.**
„ **M.Gladbach . . Wilhelm Franz,**
**Krefelderstrasse 1.**

---

**Küchen- und Kleiderschränke, Betten, Hörde, Sofas, Spiegel, Bilder Stühle, Vertikow, Tische, Waschkommode mit Spiegel, großs. Majolika-Ofen z. verk. Oberstr. 93.**

---

**Gutes Wagenpferd aufs Land** zu verkaufen. Büttgerstr. 55.

---

Eine schwertr., schwarze **Kuh** zu verkaufen. **Oelpenstein 18.**

---

## 9. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Von 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. November 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

104 278 [500] 367 446 669 723 859 1114 37 65 [3000] 91 258 304 416 828 924 26 2024 187 215 27 3 4 410 562 688 700 3177 260 427 522 33 866 **(60000)** 913 4017 77 [500] 123 [500] 603 706 51 851 5078 187 407 609 10 [1000] 833 6428 [1000] 82 522 622 739 [500] 7228 [1000] 34 316 61 583 903 [500] 79 811 59 266 [500] 303 68 74 403 20 574 617 799 918 20 9074 203 350 605 49 89 99 7.3 865

10276 89 413 579 94 925 11004 344 71 490 607 81 818 [1000] 29 [500] 120 3 138 208 626 977 13251 306 59 484 602 33 801 [500] 89 945 [1000] 77 14424 736 [500] 985 15380 851 967 16189 614 736 85 17703 18 65 75 209 389 473 626 18178 309 424 [1000] 585 [500] 786 19013 43 131 54 57 278 537 [500] 49 69

20118 36 886 [500] 21344 478 552 620 [500] 23 701 22134 236 65 728 897 [3000] 900 60 23166 [1000] 237 [3000] 307 63 559 707 66 [3000] 815 946 87 24649 81 856 950 25029 54 161 435 57 528 609 74 [1000] 829 91 26101 343 457 54 x27066 76 116 382 [500] 93 418 673 752 [1000] 87 890 932 28440 48 49 581 616 [3000] 75 931 29282 [3000] 517 526 68 604 752 [3000] 822 [500]

30281 668 856 907 78 31375 98 618 51 32037 89 [500] 467 571 623 818 33018 49 158 273 319 430 61 708 [3000] 84 118 69 405 35506 164 861 36127 245 967 37000 7 62 [1000] 413 588 93 706 825 50 54 38173 86 265 [500] 336 827 43 902 42 79 39027 139 321 [500] 84 451 509 624 726 804 78 95 [500]

40032 223 97 454 66 550 86 624 [500] 77 703 928 41186 449 87 510 22 [500] 74 89 586 969 42017 66 320 459 534 [3000] 45 68 917 57 43104 220 340 6 3 852 96 5 6 44295 360 431 45217 350 678 723 [1000] 9 0 46034 178 218 461 520 [1000] 674 88 [500] 844 47026 363 48116 [500] 71 284 469 506 11 885 932 49191 300 8 9 94 455 503 28 642 765 924 [500] 51

50016 166 314 46 456 727 29 64 51804 77 567 79 718 38 81 88 52093 300 4 571 762 866 53137 369 558 6 2 734 90 817 25 88 935 54273 377 87 452 695 914 55421 648 760 73 900 39 74 56096 104 31 291 342 415 748 822 57085 416 500 [1000] 9 89 604 756 69 910 43 [1000] 58134 268 363 498 546 668 78 [500] 728 828 984 59104 19 320 758

60154 257 97 422 [500] 26 72 865 76 945 61314 453 536 78 983 62118 397 412 509 [500] 48 664 [1000] 67 761 63144 233 739 80 64304 708 967 65086 353 490 521 73 782 66148 231 83 473 891 [500] 908 67022 71 [500] 168 311 [1000] 33 962 [500] 72 68231 [500] 303 601 69193 222 97 355 78 715 943 44

70072 100 420 572 856 71161 99 212 40 412 51 551 670 741 947 720 0 258 312 578 51 68 827 82 976 73013 46 340 [3000] 622 [1000] 34 929 46 [1000] 744 1 773 835 972 75218 66 453 571 607 [500] 82 755 72 813 64 912 76 64 115 60 85 533 [1000] 665 765 862 919 [1000] 43 77369 40 516 52 5 621 762 [3000] 78283 431 46 504 732 828 38 [1000] 60 79 951 7 362 747

80010 78 122 323 414 623 [500] 81 860 81060 197 201 322 505 82226 39 [500] 368 98 83056 185 529 456 502 9 899 981 84218 3 9 65 [500] 424 644 89 94 998 85062 [500] 85 [500] 546 [80 892 998 86158 299 399 420 621 [3000] 768 806 59 [500] 924 87060 132 241 318 420 54 [1000] 519 48 739 88011 113 246 376 481 84 804 71 [3000] 89130 647 730 800 809

90028 283 350 [500] 84 934 91031 227 572 738 71 **(5000)** 837 92024 393 700 845 69 93143 383 540 940 [3000] 94063 86 268 87 314 36 548 615 890 95601 [1000] 814 [500] 96330 444 53 663 912 55 97244 802 718 98399 427 534 754 860 99397 98 630 778

100121 58 218 [500] 43 335 588 706 83 940 101224 [1000] 87 412 578 930 55 102046 127 209 17 20 [3000] 24 620 91 859 976 86 103300 810 90 993 104282 330 [500] 670 802 57 105306 101 21 767 939 106024 56 396 577 944 107063 119 682 784 813 67 986 108160 241 [3000] 44 49 378 820 939 57 109136 [1000] 38 252 338 46 463 95 [1000] 514 780 840

110111 237 388 639 111346 455 112000 101 305 18 [500] 439 814 46 649 734 113210 329 [500] 668 [1000] 77 713 91 [500] 114133 89 [500] 96 [500] 277 368 480 115018 28 290 430 893 997 116258 328 512 18 29 [1000] 707 49 882 92 121 117179 242 [500] 93 548 721 118081 1 9 307 481 717 43 [1000] 833 119086 556 78

120538 614 831 919 57 121135 292 558 89 571 612 894 926 97 122198 233 788 123376 679 758 957 124340 98 449 538 732 8 2 71 [1000] 81 9 4 **(10000)** 125295 559 626 86 868 974 1 6 42 [500] 182 229 517 84 [1000] 617 778 903 128292 339 504 601 [500] 838 932 129 36 107 765 74

130033 177 450 595 938 131158 57 394 519 24 71 666 132034 406 61 802 55 [500] 986 133016 107 [1000] 80 66 209 49 756 955 91 134050 124 585 884 924 135012 183 [500] 441 552 80 [500] 136104 25 337 88 564 [1000] 67 799 884 972 137081 137 [500] 62 409 78 868 138013 107 287 96 367 93 892 139014 76 178 203 [1000] 346 52 78 [500] 497 836

140154 212 55 71 411 94 560 887 141201 368 847 [500] 89 659 142445 523 976 143029 211 27 462 652 99 144063 336 [500] 76 731 86 862 937 59 61 [1000] 1454 9 676 838 [3000] 917 25 51 146080 602 821 22 147291 403 26 38 82 644 86 782 947 148141 64 [500] 241 70 362 454 738 68 905 31 [1000] 149187 221 94 [3000] 326 33 485 515 97 307 74 815 993

150023 174 323 538 768 872 151014 51 267 422 27 78 [500] 603 32 [1000] 77 883 152229 417 21 822 34 921 45 153014 291 404 787 977 [500] 82 154036 106 91 202 329 81 98 405 535 63 698 722 88 8 3 964 155088 148 282 81 432 921 49 156009 90 148 99 [500] 345 [500] 64 4 8 647 881 980 157019 32 [3000] 118 242 920 158027 [1000] 340 463 81 522 86 722 159143 401 5 0 652 890 923

160082 177 215 47 75 [500] 76 454 161005 146 616 971 162169 71 291 6 3 49 703 8 7 41 163235 74 505 164044 123 [1000] 459 [500] 78 50 165201 60 82 676 166415 61 589 90 7 5 167081 381 4 6 639 705 847 12 62 168415 [3000] 248 335 49 616 771 892 921 169026 64 213 34 61 693 257020 79 309 20 823 [1000] 764 [500] 238613 157 223 [500] 35 488 772 [1000] 850 923 [500] 88 239232 [1000] 67 [500] 713 886 240421 90 975 241174 256 333 682 242180 [3000] 801 643 705 [500] 815 52 243001 48 222 [500] 36 405 93 734 814 48 996 80 244117 95 278 629 762 866 [500] 245042 155 289 409 59 310 757 906 53 [500] 246115 31 63 [1000] 64 420 27 646 63 833 989 247340 442 84 833 123 248271 499 [500] 740 80 97 249014 32 46 113 49 474 632 [500] 784 812 81

250016 131 431 547 630 780 251014 60 80 109 64 545 685 832 67 25 160 77 81 756 91 914 [1000] 253932 254220 70 305 777 998 2550 8 92 771 256124 57 [500] 349 [500] 672 823 27 [3000] 900 257108 24 72 407 819 939 258013 66 722 834 [500] 68 85 905 259008 209 502 675 907 35

260083 290 338 [1000] 476 97 627 772 [500] 261144 389 422 47 76 96 886 262045 46 202 [500] 768 934 263079 140 393 [500] 654 445 84 615 817 50 103478 572 671 104012 258 497 643 771 856 837 264209 425 79 507 28 78 90 91 92 628 815 88 90 91 265272 868 266024 319 82 508 618 [500] 828 980 89 98 267124 211 18 757 883 [3000] 957 268138 69 801 [3000] 45 934 269118 [1000] 19 633 706 953

270317 421 91 [1000] 602 719 [500] 836 912 271067 133 75 87 72 408 [1000] 517 50 891 272184 238 481 537 825 998 [1000] 273036 114 181 740 [500] 274755 275052 169 **(5000)** 71 340 523 20 805 75 958 91 276064 65 97 [3000] 105 371 86 884 88 995 [1000] 276 84 207 566 748 [500] 89 834 [1000] 58 990 277161 519 90 804 [500] 911 25 44 278038 314 623 37 57 841 279232 590 534 759 [1000] 82 978

280023 55 114 38 54 215 303 461 818 55 674 82 891 925 281051 155 260 310 495 526 788 [500] 869 2842 25 46 47 408 505 24 82 [1000] 283028 169 226 [500] 50 342 496 991 [3000] 284398 459 500 8 [500] 699 744 285037 [5 0] 117 69 522 790 88 917 34 x86245 362 495 [500] 5 3 58 657 95 869 903 287031 230 288158 482 560 [500] 926 52 289080 [1000] 202 50 330 [1000] 401 633 777 290241 306 403 546 837 [500] 291062 162 242 417 73 503 774 856 [1000] 93 927 [500] 292438 539 641 833 34 975 293043 181 312 724 35 [500] 876 955 263 337 60 76 454 558 [500] 754 94 9 4 294023 27 39 [3000] 454 69 719 539 87 687 818 36 295047 [3000] 692 757 296007 [1000] 93 189 895 981 564 722 891 915 75 297 61 351 569 [1000] 659 825 68 [1000] 298064 [500] 214 83 337 548 662 845 x99090 119 269 417 [1000] 892 702 845 74

300143 201 [500] 397 460 589 859 916 [1000] 301245 69 92 418 [500] 634 40 787 302065 399 434 623 303094 354 416 36 514 768 970 304078 311 58 82 547 51 897 940 [1000] 149056 373 413 77 551 [3000] 615 84 775 965

17 November lies 9870 [illegible] 150225 436 [500] 978 151 258 [3000] 309 519 646 770 79 978

## 9. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Von 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. November 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

21 95 162 562 [500] 838 53 914 63 1048 130 251 824 57 500 61 902 44 49 [1000] 85 2 10 [1000] 151 284 315 20 600 3490 519 614 89 1040 102 69 371 567 825 5053 115 277 346 [1000] 557 [3000] 829 905 6576 473 552 69 674 721 78 7395 485 539 889 9 8 8023 105 257 [500] 502 900 37 9033 80 157 [500] 263 3 3 639 765 930 [3000]

10123 [500] 221 [1000] 636 75 [500] 78 809 950 [500] 11098 671 296 12254 225 62 704 75 848 75 [500] 332 9 36 442 741 [500] 819 14104 10 42 221 53 344 447 [500] 63 [500] 77 551 615 30 703 15057 106 10 239 56 74 [3000] 376 [500] 417 605 725 38 52 16117 505 754 17035 34 335 534 71 39 46 18219 752 91 929 19289 **(10000)** 402 [1000] 94 692 94 754 878

20157 228 69 320 78 469 619 750 21042 87 211 496 [1000] 504 44 611 65 [1000] 75 85 943 65 94 22047 1 6 295 371 409 625 37 71 847 955 23174 726 869 24136 42 389 449 586 805 94 918 35 25087 274 530 721 26094 235 488 679 84 [500] 817 45 989 29049 181 200 26 421 26 672 829 35 [1000]

30122 67 251 371 81 88 [1000] 432 650 746 944 31018 96 172 237 499 510 622 809 981 32412 830 85 33208 338 47 593 869 70 34117 31 263 84 355 537 [1000] 35041 80 362 543 749 838 36013 48 328 541 733 859 37077 16 116 25 51 313 528 [3000] 600 [500] 849 920 38022 237 50 397 461 73 731 [1000] 39120 408 583

40130 [500] 85 381 465 740 916 410.7 387 576 [500] 652 902 42249 288 [500] 417 732 78 43098 274 960 44125 301 28 490 680 775 451 9 41 [500] 598 6 6 49 760 46143 74 248 425 52 552 789 915 47190 [500] 728 853 48258 341 55 513 93 654 773 829 41 93 985 49167 202 616 759

50054 [1000] 270 414 598 [1000] 804 966 51154 244 73 402 52 514 89 602 58 64 705 69 972 52052 330 564 912 53099 270 401 892 54 16 17 43 236 468 886 55249 715 56067 136 333 37 [500] 84 867 [1000] 57678 9 5 97 58048 289 632 736 52 83 872 59005 39 112 63 295 86 317 33 39 76 428 86 745 63 831 988

60168 641 765 815 30 [0] 61681 221 302 37 [500] 81 436 797 62026 44 52 133 252 513 [3000] 625 894 63223 [500] 86 342 64 64027 200 51 435 56 882 [1000] 924 [3000] 43 65125 71 452 537 [500] 701 966 66080 182 291 99 302 79 432 503 40 731

70147 323 82 573 643 61 82 816 55 941 71249 [1000] 472 72009 100 347 6 6 754 73028 78 [5 0] 958 74278 389 469 650 738 63 75066 [500] 77 90 160 [3000] 219 353 96 597 667 [5 0] 76068 181 98 [3000] 438 92 504 [500] 666 720 942 [500] 64 77 00 541 74 730 891 78115 430 [1000] 511 26 58 657 717 62 96 842 79021 208 45 67 425 515 619 929

80163 249 [500] 667 769 81209 96 333 477 90 634 43 82078 92 757 906 53 [500] 83161 286 517 [10 0] 626 747 [500] 84235 307 38 [500] 85116 217 76 [1000] 411 550 748 77 86175 320 467 584 94 736 87250 362 98 437 627 28 [500] 799 933 88055 60 296 877 938 [500] 89062 262 517 37 39 40 615 746 966

90084 [500] 107 247 422 75 555 96 687 707 41 91378 599 750 882 777 998 2550 8 92 771 92023 [1000] 218 [500] 362 438 815 [1000] 84 63 964 93060 171 461 90 699 812 94002 51 60 563 [1000] 912 68 95154 948 96146 286 8 836 54 971 [3000] 97037 249 [3000] 389 68 632 704 96 98165 418 501 [500] 677 940 99040 227 340 [500] 554 684

100341 487 530 6 8 64 101020 291 328 69 609 986 102051 175 837 264209 425 79 507 28 78 90 91 92 628 815 88 90 91 265272 868 266024 319 82 508 618 [500] 828 980 89 98 267124 211 18 757 883 [3000] 957 268138 69 801 [3000] 45 934 269118 [1000] 19 633 706 953

270317 421 91 [1000] 602 719 [500] 836 912 271067 133 75 87 72 408 [1000] 517 50 891 272184 238 481 537 825 998 [1000] 273036 114 181 740 [500] 274755 275052 169 **(5000)** 71 340 523 20 805 75 958 91 276064 65 97 [3000] 105 371 86 884 88 995 [1000] 276 84 207 566 748 [500] 89 834 [1000] 58 990 277161 519 90 804 [500] 911 25 44 278038 314 623 37 57 841 279232 590 534 759 [1000] 82 978

280023 55 114 38 54 215 303 461 818 55 674 82 891 925 281051 155 260 310 495 526 788 [500] 869 2842 25 46 47 408 505 24 82 [1000] 283028 169 226 [500] 50 342 496 991 [3000] 284398 459 500 8 [500] 699 744 285037 [5 0] 117 69 522 790 88 917 34 x86245 362 495 [500] 5 3 58 657 95 869 903 287031 230 288158 482 560 [500] 926 52 289080 [1000] 202 50 330 [1000] 401 633 777 290241 306 403 546 837 [500] 291062 162 242 417 73 503 774 856 [1000] 93 927 [500] 292438 539 641 833 34 975 293043 181 312 724 35 [500] 876 955 263 337 60 76 454 558 [500] 754 94 9 4 294023 27 39 [3000] 454 69 719 539 87 687 818 36 295047 [3000] 692 757 296007 [1000] 93 189 895 981 564 722 891 915 75 297 61 351 569 [1000] 659 825 68 [1000] 298064 [500] 214 83 337 548 662 845 x99090 119 269 417 [1000] 892 702 845 74

300143 201 [500] 397 460 589 859 916 [1000] 301245 69 92 418 [500] 634 40 787 302065 399 434 623 303094 354 416 36 514 768 970 304078 311 58 82 547 51 897 940 [1000] 149056 373 413 77 551 [3000] 615 84 775 965

17 November lies 9870 [illegible] 150225 436 [500] 978 151 258 [3000] 309 519 646 770 79 978

152105 430 984 [1000] 153405 666 788 154033 370 531 [1000] 36 [1000] 69 [1000] 804 155469 566 778 94 156358 855 157290 585 158331 [500] 409 700 6 854 159137 203 [500] 61 399 598

160260 315 400 533 [500] 840 929 161187 270 305 65 743 62 162098 2 9 **(5000)** 345 8 92 648 901 163005 124 56 278 78 460 682 164062 107 69 254 [500] 307 54 65 616 72 165191 [1000] 423 543 [1000] 748 917 166018 277 319 400 0 678 775 [500] 852 54 167024 39 120 216 480 536 99 [1000] 838 [1000] 914 168149 203 [3000] 303 501 [1000] 98 773 927 33 169296 300 439 44 919 38

170091 376 171232 52 358 464 508 812 62 71 967 172003 5 61 292 373 464 714 826 49 173177 465 83 [500] 519 661 [500] 745 70 [500] 99 825 [3000] 174010 [3000] 16 55 188 454 69 83 515 794 175234 468 505 43 830 43 176142 218 31 355 61 72 918 39 177077 268 388 433 84 [1000] 739 889 948 178217 36 94 364 889 930 179521 [3000] 56 61 93 634 718 [1000] 853 [500]

180370 85 [3000] 554 78 [500] 675 181006 211 624 182047 [500] 255 60 [500] 95 463 583 666 820 89 183030 184 203 68 719 [1000] 36 59 974 184915 80 58 185063 [500] 95 189 289 416 76 98 500 [3000] 186093 [500] 122 86 254 328 75 658 778 877 83 187100 63 817 906 82 [500] 188270 432 65 548 764 [1000] 66 943 189128 [500] 407 670 714 952

190313 28 [1000] 78 [1000] 464 605 86 759 836 959 87 191005 177 229 85 394 450 548 78 [500] 663 78 715 26 835 192 52 359 607 33 859 193311 415 756 869 194089 362 490 52 667 195019 391 462 665 736 [1000] 830 932 45 61 196142 226 410 531 45 863 69 918 197076 121 278 325 642 716 828 934 198374 582 [500] 773 813 31 913 [1000] 14 199024 125 375 580 618 34 750 35

200131 204 97 304 863 201366 414 563 645 202033 100 88 [3000] 217 320 56 732 [3000] 840 60 203014 49 59 152 218 45 825 204176 559 612 785 205221 47 346 714 40 827 206038 193 204 382 554 692 719 [500] 79 80 207064 100 69 [500] 582 601 999 208085 425 607 55 851 99 209030 [500] 177 [500] 852 97

210048 209 **(5000)** 401 571 764 885 211016 62 113 48 85 221 456 212135 231 528 82 729 64 [1000] 79 213122 541 94 653 771 [500] 214169 324 41 420 583 87 632 7 8 [500] 912 215985 216117 55 481 646 72 811 947 [500] 217103 210 776 [1000] 489 956 218122 48 269 90 420 [3000] 503 24 720 [500] 839 947 219024 418 74 [1000] 96 557 769 98

220033 453 614 789 906 55 221192 549 753 915 59 222020 153 227 438 504 [500] 223078 209 11 40 318 491 729 862 946 224145 2 9 34 [500] 476 964 225104 285 394 769 x26069 124 [1000] 91 203 [1000] 468 769 836 227 63 91 235 465 595 664 [3000] 803 228178 297 [1000] 326 488 735 848 229000 225 445 502 13 613 971

230008 129 240 99 458 64 548 811 47 [3000] 992 231239 232 12 287 707 233014 20 241 326 61 [1000] 4 4 [3000] 96 99 649 [1000] 7 3 234049 133 833 235259 453 530 69 754 901 29 236211 [ 00] 14 [500] 725 52 88 [0] 237138 426 27 [500] 501 89 [1000] 759 67 73 238033 263 [3000] 71 85 402 50 585 976 239300 725 81 813 44 [500] 48 56 942 **(10000)**

240063 136 303 [500] 526 [3000] 72 92 820 57 241168 399 803 242089 140 307 626 750 78 243077 142 293 [500] 303 449 90 655 [500] 710 87 244124 430 45 88 807 38 972 39 96 245567 73 845 246026 60 88 345 [500] 95 418 [1000] 634 754 64 247056 149 [500] 200 28 414 702 31 86 814 911 81 248010 61 121 273 713 50 249099 614 814 66

250 56 65 [500] 480 591 622 70 814 68 807 70 923 74 251026 28 71 156 66 74 731 917 252044 179 282 402 517 635 [500] 874 93 962 253026 [1000] 218 70 474 254059 223 343 452 58 73 523 [1000] 610 47 927 255085 801 [500] 463 650 78 758 931 256228 72 325 [500] 906 39 41 257701 885 941 258264 573 498 523 600 99 864 67 259020 [500] 259 496 651 909

260091 176 373 86 768 803 261116 371 84 93 609 746 918 262137 278 326 591 740 263111 64 426 [1000] 582 [500] 776 [1000] 947 52 264133 39 701 815 [1000] 996 265024 142 327 [500] 402 6 2 [500] 795 885 266527 42 676 709 267117 361 585 269132 99 713 28 40 911

270209 50 67 808 818 904 [500] 84 271098 105 308 895 [500] 272010 37 81 150 67 61 317 401 2 90 518 66 903 273238 498 [1000] 838 274291 418 812 [1000] 27 58 941 275441 501 12 31 605 276046 248 512 630 706 42 937 277229 37 81 805 906 278001 16 63 [3000] 148 227 421 631 875 279265 342 56 454 517 6 716

280049 64 104 232 [1000] 62 342 562 666 900 281121 45 346 498 29 904 282248 93 326 444 66 575 621 895 927 283097 365 407 21 555 [500] 86 90 687 284101 75 253 353 405 505 [3000] 17 62 [1000] 94 728 285145 [5 0] 257 503 752 862 286024 136 559 606 70 82 867 80 287190 [500] 277 454 728 954 [1000] 288426 956 289150 231 301 58 698 713 26

290039 [3000] 625 32 705 [500] 81 942 [1000] 291361 557 601 714 292292 552 430 856 952 63 65 293015 52 100 283 584 809 60 [500] 294040 151 457 [1000] 75 535 295035 51 102 [3000] 314 728 37 826 989 296126 426 83 641 71 [1000] 796 918 [500] 297287 722 33 847 916 62 [3000] 89 290 502 38 603 917 57 299008 [3000] 276 473 578 790 915 47

300369 415 790 883 [1000] 301163 274 572 832 302078 237 73 524 645 855 303059 100 15 241 629 [500] 954 64

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 300000, 1 Gewinn zu 150000, 1 zu 100000, 2 zu 80000, 1 zu 70000, 1 zu 60000, 3 zu 50000, 3 zu 40000, 9 zu 30000, 18 zu 15000, 46 zu 10000, 209 zu 3000, 1893 zu 3000, 2851 zu 1000, 8750 zu 500 usw.

# Großer Weihnachts-Verkauf
# DAMEN-KONFEKTION

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**Jacken-Kostüme**
moderne chice Fassons, gut verarbeitet, größtenteils Jackett auf Seide
18.50 früh. bis 35.00 | 29.00 früh. bis 45.00 | 45.00 früh. bis 85.00

**Kostüm-Röcke**
in engl. gemust., marineblau und schwarz, moderne chice Fassons, prima Verarbeitung
9.75 früh. bis 19.00 | 16.50 früh. bis 29.00 | 19.00 früh. bis 45.00

**Abend-Mäntel**
aparte schöne Farben, chice Fassons, Kimono und Mantelfasson
19.00 früh. bis 29.00 | 29.00 früh. bis 45.00 | 45.00 früh. bis 65.00

**Herbst-Paletots**
gute und moderne Stoff-Qualitäten, aparte Dessins und tadellos verarbeitet
16.50 früh. bis 25.00 | 19.50 früh. bis 35.00 | 29.00 früh. bis 48.00

**Taillen-Kleider**
hübsche neue Fassons, gute Verarbeitung und modernste Ausführung
29.00 früh. bis 48.00 | 45.00 früh. bis 85.00 | 75.00 früh. bis 175.00

**Spitz.- u. Seid.-Blusen**
elegante und chice Ausführung, in modernen Fassons, großes Sortiment
8.50 früh. bis 19.00 | 19.00 früh. bis 29.00 | 29.00 früh. bis 48.00

**Schwarze Paletots**
solide und gute Verarbeitung, garantiert gute Stoff-Qualitäten
16.50 früh. bis 22.50 | 27.50 früh. bis 37.50 | 39.00 früh. bis 49.00

*Eröffnung heute*

*Im Lichthof*
***Ausstellung japanischer und chinesischer Porzellane***
*Vasen, Tee-Service, Wand-Teller, Blumen-Kübel etc.*

*In der I. Etage*
***Ausstellung: Das moderne Bilderbuch***
*veranstaltet unter Mitwirkung des Jugendschriften-Ausschusses des Allgemeinen Lehrer-Vereins Düsseldorf*

**Woll-Blusen**
in Hemd- und Passenform, moderne hübsche Fassons, gute Qualitäten
5.90 früh. bis 9.75 | 7.50 früh. bis 15.00 | 9.75 früh. bis 19.00

**Sammet-Paletots**
moderne Fassons, in guter solider Ausführung, glatte und garnierte Formen
15.00 früh. bis 21.50 | 29.00 früh. bis 39.00 | 48.00 früh. bis 65.00

**Morgen-Röcke**
gute solide Ausführung, in hübschen Fassons, große Auswahl
12.50 früh. bis 19.00 | 19.00 früh. bis 29.00 | 27.50 früh. bis 45.00

# Extra-Angebot von Pelzwaren

Wir bringen ab heute Sonntag den 20. November bis Donnerstag den 24. c. einschließlich eine große Kollektion erstklassiger Pelz-Konfektion zu besonders billigen Preisen zum Verkauf und zwar:

Pelz-Jacken und Mäntel in Persianer, Seal-Bisam, Kid-Astrachan, Seal-Kanin, Nerzmurmel etc. Feine Pelz-Kolliers und Muffen in Steinmarder, Alaskafuchs, Skunks, Persianer, Hermelin etc.

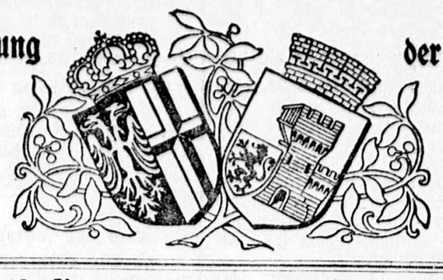
# LEONHARD TIETZ
AKTIEN-GESELLSCHAFT, DÜSSELDORF

•427•

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

**Nr. 420.** | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 19. November 1910.** (Elisabeth von Thüringen.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**


### *** Als junge Vandalen.

haben sich die liberalen Studenten Oesterreichs, die aufgehetzt werden von den glaubenslosen alldeutschen Agitatoren, schon oft erwiesen. Wo die katholische Studentenschaft sich zu zeigen wagt, da gehen sie mit brutaler Gewalt vor. Der Knüttel in der Hand ist ihr einziges Rechtsmittel. So kam es neuerdings in Stockerau, Nieder-Oesterreich, anläßlich der anberaumten Gründung der katholisch-deutschen Verbindung „Babenberger" zu großen Schlägereien. Ueber hundert alldeutsche Studenten waren eigens nach Stockerau gekommen, um das Gründungsfest der neuen Verbindung zu stören. Dieselben veranstalteten bereits am Vormittag eine Demonstration und hielten eine Versammlung ab. Sie brachen in den Saal, in dem der Gründungskommers stattfinden sollte, ein und hausten dort wie Vandalen. Die Schläger und die Statue des Kaisers wurden gestohlen, die schwarz-gelbe Fahne zerrissen, der Statue schlug man den Kopf ab und warf sie in einen Bach. Der Festgottesdienst verlief ganz ruhig. Bei der Rückfahrt überfielen die radikalen Studenten die katholischen Chargierten, unter denen sich auch Vertreter der verschiedenen Wiener katholischen Verbindungen befanden und schlugen mit Stöcken und Fäusten auf dieselben ein. Sie wurden aber von den Angehörigen der katholischen Verbindungen zurückgeschlagen. Schon bei diesem Zusammenstoße sah man, daß die Polizeimannschaft ganz ungenügend war. Um 7 Uhs abends veranstalteten 50 katholische Studenten einen Spaziergang, an dem auch zwei Mitglieder des Stockerauer Gemeinderates teilnahmen. Obwohl vereinbart war, daß die radikalen Studenten auf der einen Seite der Straße, die katholischen auf der andern Seite gehen sollten, gingen erstere doch bald dorthin, wo die katholischen Studenten promenierten, und riefen ihnen „Abzug!" zu. Die katholischen Studenten sangen das Lied: „Der Gott, der Eisen wachsen ließ," worauf die alldeutschen mit der „Wacht am Rhein" und mit den Rosenkranzlied antworteten. Es kam zu Schlägereien, in deren Verlauf mehrere Personen, darunter zwei Stockerauer Gemeinderäte, verletzt wurden. Die Unzulänglichkeit der Polizei erwies sich auch diesmal wieder. Die Bevölkerung nahm schließlich eine den alldeutschen Radaubrüdern drohende Haltung ein und es gelang dann, dieselben zurückzuwerfen.

Es werden einst hübsche Hüter der Ordnung werden, welche sich als Studenten in solch niederer Weise als Gassenjungen betragen.

## Deutschland.

**Berlin**, 18. November.

*** **Schlimmer als die Maul- u. Klauenseuche** für unseren vaterländischen Viehbestand ist die Gefahr der Eindringung portugiesischer Jesuiten nach Deutschland. Das große Verdienst, diese Wahrheit entdeckt zu haben, kommt den national.-liber. „Münchener Neuest. Nachr." zu. Als getreuer Wächter deutscher Kultur schreiben sie:

„Da nach Aufhebung der Klöster in Portugal die Gefahr vorliegt, daß ein Teil der vertriebenen Jesuiten Zuflucht in deutschen Klöstern suchen wird, soll zur Verhinderung einer solchen Einwanderung in den westlichen Grenzprovinzen Preußens eine strenge Kontrolle durchgeführt werden. Die Landräte haben Anweisung erhalten, jeden verdächtigen Fall einer solchen Jesuiteneinwanderung sofort zu melden."

Hoffentlich kommt nicht doch der eine oder andere dieser gefährlichen Leute noch durch diese Grenzsperre. Was muß der Liberalismus auf klapperigen Beinen stehen, da er eine solche Heidenangst an den Tag legt: „Sie spotten ihrer selbst und wissen nicht wie!"

*** **Die Katze läßt das Mausen nicht** und ein Mann wie Thümmel kann ohne einen sich in abgeschmacktem Radau ergehenden Hasse gegen den Katholizismus nicht leben. Der ehemalige Pfarrer von Remscheid, der die frechsten Verhöhnungen des katholischen Gottesdienstes sich zu schulden kommen ließ, der das Volk so fanatisierte, daß es sich beim Besuche des Bischofs in Remscheid zu skandalösen Vorgängen hinreißen ließ, — er ist zwar heute Universitätsprofessor in Jena geworden, aber Formen, wie sie für einen geistig hochstehenden Professor, einen Bildner der Jugend, sonst angebracht scheinen, hat er deshalb sich doch noch nicht zugelegt.

Folgendes diene zum Beweis. Die Katholiken vermaßen sich, in Jena die erste Versammlung des Volksvereins, zugleich als Protest gegen die Mathan'schen Beschimpfungen, abzuhalten, und siehe, Herr Thümmel erschien mit seinem jungen Heerbann. Die Jenenser Studenten sind als eingefleischte Katholikenhasser bekannt. In Fastnachtsaufzügen verhöhnen sie die Priester und kathol. Studenten, die sich erdreisten, ihre Katholicität durch das Tragen ihrer Farben darzutun, werden einfach verhauen. Also die Studenten passen zu diesem Professor. Ueber den Verlauf der Versammlung schreibt man nun:

Alle Vorzeichen deuteten auf Sturm, und kaum hatte der Vorsitzende die Versammlung eröffnet und dem Referenten Herrn Dr. theol. Meffert aus München-Gladbach das Wort erteilt, da meldete sich auch schon Herr Universitätsprofessor Dr. Thümmel zum Wort zur Geschäftsordnung, um zunächst zu fragen, ob eine freie Aussprache wirklich gestattet werde. Auf die bejahende Antwort hin stellte er den Antrag, daß nach einer Stunde die Diskussion zu beginnen habe. Selbstverständlich wurde ihm erklärt, daß die Katholiken nicht gesonnen seien, sich Vorschriften machen zu lassen über die Dauer ihrer Reden. Jetzt kam der echte Thümmel zum Vorschein. Er erklärte nämlich, die Zusicherung freier Aussprache wäre demnach nur als Heuchelei zu betrachten und er fordere deshalb die anwesenden Evangelischen auf, mit ihm den Saal zu verlassen. Unter Absingung des lutherischen Trutzliedes: Eine feste Burg ist unser Gott, zog der Thümmel'sche Radauklub ab.

Selbst die zurückgebliebenen Protestanten, die später das Wort nahmen, verurteilten diese Thümmel'sche Rauhbeinigkeit. In diesem Sinne schreibt auch die „Deutsche Tagesztg.":

„Eigentlich war doch der Protest gegen die Beschimpfung des Papstes durch den Bürgermeister Nathan von Rom eine innerkatholische Angelegenheit. Wir wissen nicht, weshalb die Herren vom Evangelischen Bunde die katholische Versammlung besuchten. Wollten sie etwa Herrn Nathan in Schutz nehmen? Etwas anders würde die Sache gelegen haben, wenn eine katholische Versammlung über die Borromäus-Enzyklika veranstaltet worden wäre. Dann wäre der Besuch durch die evangelischen Bündler verständlich gewesen. Aber ganz abgesehen davon; es ist eine recht anmaßliche Forderung, wenn Professor Thümmel verlangt, daß der Redner nur eine Stunde sprechen solle. Keine Organisation wird sich eine derartige Zumutung gefallen lassen. Was würden die Herren sagen, wenn katholischerseits in einer Versammlung des Evangelischen Bundes ähnliche Anforderungen gestellt würden? Man denke sich nur den Fall, daß der Evangelische Bund beispielsweise eine Versammlung veranstaltete, um gegen gewisse Beschimpfungen Luthers Stellung zu nehmen. Die Herren vom Bunde würden sich entschieden und mit vollem Rechte verbitten, wenn ihnen von katholischer Seite die Sprechzeit ihrer Redner vorgeschrieben werden würde. Das Absingen des alten, prächtigen Lutherliedes muß in diesem Falle als ein Mißbrauch bezeichnet werden."

Was würde geschehen, wenn man auf katholischer Seite derart vorginge. Ob ein Professor, der sich derlei bei uns anmaßte, wohl noch lange im Amte bliebe?

* Stuttgart, 18. Nov. Die nationalliberale und die fortschrittliche Volkspartei trafen für ganz Württemberg ein Abkommen für die nächsten Reichstagswahlen. Sämtliche Wahlkreise sollen zwischen beiden Parteien verteilt werden, und zwar werden die Nationalliberalen in sieben und die Fortschrittlichen in zehn Wahlkreisen Kandidaten aufstellen.

## Frankreich.

### Ein schwarzes Armeekorps.

* Paris, 17. Nov. Der Oberst Mangin, der den Auftrag erhalten hat, in Ostafrika die Frage der Rekrutierung schwarzer Truppen zu organisieren, ist vom Temps über die Ergebnisse seiner Arbeit ausgefragt worden. Oberst Mangin teilte sich in seine Aufgabe mit mehreren Offizieren und Kolonialbeamten. Nach seiner Ansicht ist der Erfolg der Rekrutierung schwarzer Truppen vollständig gesichert. Alle eingeborenen Häuptlinge hätten die Vorschläge der Mission Mangins mit Begeisterung aufgenommen und von sich aus für den Militärdienst eine bestimmte Anzahl ihrer jungen Leute bestimmen wollen. Im Durchschnitt seien in Französisch-Ostafrika vier vom Tausend der männlichen Bevölkerung als Truppen angeboten worden, was einer Streitmacht von 40 000 Mann gleichkomme. Nach dem Plan des Kolonialpolitikers Ponty wollte man in vier Jahren ein Armeekorps von 20 000 Mann schaffen. Mangin glaubt, daß man sehr wohl 10 000 Mann im Jahre für Ostafrika erhalten könne. Der Oberst erzählte ausführlich, wie die Häuptlinge und einflußreichen Familienväter befragt worden seien, und schilderte die Begeisterung für den Dienst unter den französischen Fahnen bei den Schwarzen in lebhaften Farben. Im oberen Senegalgebiet belaufe sich die zu zahlende Werbesumme auf 262 Franken und im übrigen Senegal sei die Werbesumme trotz der besseren wirtschaftlichen Verhältnisse der Bevölkerung nicht höher. Der Oberst erzählt, daß die Mission vor 85 000 Eingeborenen und über 100 Häuptlingen gesprochen habe. Die Bevölkerung erwarte auf 1911 eine Rekrutierung und wünsche sie. Mangin hofft, daß die neue Kammer die Beschlüsse der alten, soweit sie die Schaffung einer schwarzen Armee angehen, zu den ihren machen werde. Man sieht, daß Oberst Mangin sehr optimistisch ist. Nicht alle Leute in Frankreich teilen seinen Optimismus, viele hegen gegen die Schaffung eines schwarzen Armeekorps schwere Bedenken. Wie verlautet, werden diese Bedenken auch im Kriegsministerium geteilt.

## Stadtverordneten-Sitzung.

(Aus dem amtlichen Bericht.)

Geschehen Neuß, den 15. November 1910.

Anwesend unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Gielen die Beigeordneten Klein, Dr. Beitzen, Thywissen und Melchers und die Stadtverordneten Brand, Breuer, Derstappen, van Endert, Giesen, Goder, Heinemann, Kreutzer, Lonnes, Piel, Richen, Joh. Hub. Schmitz, Peter Schmitz, Cornel. Thywissen, Tosetti und Wenders.

Entschuldigt der Beigeordnete Kallen und die Stadtverordneten Janssen, Josef Josten, Paul Josten, Leuchtenberg, Sels und Wingender.

3. Nachtrag zum Gebührentarif des städtischen Schlachthofes zu Neuß vom 21. Juni 1906.

2. Untersuchungsgebühren: An Untersuchungsgebühren sind zu entrichten für ein Schwein oder ein Spanferkel (bis zu 20 Kilo Schlachtgewicht) 1,20 Mk. einschließlich 70 Pfg. für Trichinenschau.

4. Stall- u. Futtergebühren: Für Vieh, das eingestallt wird, sind jede Nacht an Stallgeld und Wartung zu errichten:

1. Für ein Stück Großvieh oder Pferd am ersten Tage 0,40 Mk., für jeden weiteren Tag 0,20 Mark.

2. Für ein Schwein am ersten Tage 0,20 Mk., für die weiteren Tage wird kein Stallgeld erhoben.

3. Für ein Kalb, Schaf oder eine Ziege 0,10 Mark.

4. Für vorübergehende Einstallung eines Pferdes (Metzgerpferde ausgeschlossen) 0,10 Mk.

5. Für eine Ration Heu 0,50 Mk.

6. Für ein Drittel Kilo Heu 0,25 Mk.

7. Für 1½ Kilo Mehl am ersten Tage 0,40 Mk., für jeden weiteren Tag 0,30 Mk.

Die vorstehenden Sätze treten an Stelle der im Tarif vom 21. Juni 1906 festgesetzten Gebühren mit dem 1. April 1911 in Kraft.

## Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 19. November.

✝ **Einweihung des kath. Gesellenhauses.** Es wird uns noch mitgeteilt, daß der Cellovortrag bei der Vorfeier von Professor Grützmacher, dem bekannten Mitglied des Kölner Gürzenich-Quartetts ausgeführt wird. Im Festakt werden u. a. Ansprachen halten Herr Dechant Harff und Herr Bürgermeister Gielen. Bei der Festversammlung nachmittags wird Herr Beigeordneter Klein über die künstlerische Bedeutung des Einweihungsfestes sprechen. Die Festrede hat Monsignore Schweitzer, der Generalpräses der Gesellenvereine übernommen. Der Herr Regierungspräsident und Gemahlin hatten ihre Beteiligung an der Vorfeier schon zugesagt, mußten aber, weil der Herr Oberpräsident an dem Tage in Düsseldorf eintrifft, leider wieder absagen.

⏚ **Fahnenweihe des Cäcilienchors von St. Marien.** Wie bereits an dieser Stelle bekannt gemacht, feiert der Chor morgen seine Fahnenweihe in der Marienkirche. Die Weihe beginnt morgens 20 Minuten nach 9 Uhr, während dessen der Chor die ihm bedicierte 6 stimm. gem. Psalmmotette „Laudate Dominum" von Fr. Nekes singt. Der Weihe folgt das feierliche Hochamt. Die für dasselbe ausgewählte Messe, die 6stimmig gem. Missa „O crux ave" von Fr. Nekes wird einschließlich Credo zur Aufführung gelangen. Als Festeinlage zum Offertorium soll die 5stimmige Motette „Exultate Deo" von Palestrina zum Vortrag gebracht werden. Herr Orgelbauer Stahlhuth aus Burtscheid hat die Vorführung seines Werkes zugesagt.

⊙ **Volksmusikabend.** Bekanntlich findet am 8. Dezember im großen Saale des neuen Gesellenhauses der erste Volksmusikabend statt. In diesen Tagen werden die Eintrittskarten zu dem billigen Preise von 25 Pfg. den Arbeitern, Gesellen und Arbeiterinnen angeboten. Sicherlich hat man in Arbeiterkreisen die hohe finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltung durch die hiesige Stadtverwaltung freudig begrüßt und dieselbe ist, wie in manchen anderen Fragen sozialer Betätigung, auch darin vielen andern Städten mit einem guten Beispiele vorangegangen. Es dürfte deshalb zweifellos sein, daß die Karten recht großen Absatz finden, besonders als den Arbeitern bisher der Genuß einer so edlen und klassischen Musik wegen der hohen Eintrittspreise unmöglich gemacht war. Für die Vertrauensmänner des Arbeitervereins findet die Verteilung der Karten morgen ½12 Uhr bei Koppenburg statt.

□ **Krieger-Sanitätskolonne.** Die Krieger-Sanitätskolonne der Stadt Neuß veranstaltet wie vor zwei Jahren, so auch in diesem Winter einen Kursus zur Ausbildung in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen. In den letzten Tagen sind den hiesigen Fabriken 2c. Einladungen zugegangen, in denen gebeten wurde, Angestellte oder Arbeiter zu dem Ausbildungskursus zu entsenden. Der Unterricht, der wohl vier Monate dauern wird, beginnt am Montag dem 21. November, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal „Zum Marienbildchen" und wird geleitet durch den Herrn Sanitätsrat Dr. Goder, der sich wieder in den Dienst dieser menschenfreundlichen Sache gestellt hat. Der Vorstand der Kolonne erwartet eine recht zahlreiche Beteiligung.

§ **Zur Förderung der ländlichen Wohlfahrts- u. Heimatpflege** werden am Sonntag Nachmittag 4½ Uhr im Saale des Hotel Neckenig drei Vorträge gehalten, wozu namens des Kreis-Ausschusses der Herr Landrat alle Freunde der auf Hebung der Wohlfahrt unserer ländlichen Bevölkerung gerichteten Bestrebungen mit ihren Familien einladet. Die Veranstaltung verspricht nach verschiedenen Richtungen recht interessant zu werden.

\# **Der Bezirksausschuß** hat den Einspruch einer hiesigen Firma gegen die Erhebung von Straßenbaukosten an der Jülicherstraße, 6762 Mk., abgewiesen.

* **Der neueste Rheinschleppdampfer** Robert Müser passierte dieser Tage auf seiner ersten Bergreise den Niederrhein mit vier großen Kähnen von zusammen 6000 Tonnen Ladung. Der Dampfer ist einer der größten, die den Rhein befahren. Bei 75 Meter Länge und 8,9 Meter Breite mißt er 21,3 Meter über den Radkästen. Die Maschine entwickelt bis zu 2000 Pferdekräften. Der Dampfer ist mit den neuesten Einrichtungen wie Dampf-Ankerwinde, Trossenwindenanlage, elektrischem Licht usw. versehen; er machte mit seinem weißen Schornstein und in seinem Flaggenschmuck einen mächtigen Eindruck. Erbaut wurde der Dampfer auf der Schiffswerft der Gebr. Sachsenberg A.-G. in Roßlau a. d. Elbe, von wo aus er über Hamburg durch die Nordsee unter eigenem Dampf nach dem Rhein fuhr.

=l= **Weißenberg**, 18. Nov. Am vorigen Sonntag fand im Lokale des Herrn Paar von seiten der Jundfrauen-Kongregation die Aufführung von Sankt Cäcilia (Drama in fünf Akten von M. Deobata) statt. Die Rollen waren in guten Händen und mit großem Fleiß einstudiert. Das Publikum kargte daher nicht mit seinem Beifall. — Am Sonntag, den 20. November, abends 7¼ Uhr, findet die Aufführung noch einmal statt. Eintrittskarten 0,50 Mk. Kassenöffnung 6¼ Uhr.

=l= **Kaarst**, 18. Nov. Am nächsten Sonntag, den 27. November, nachmittags 5 Uhr, findet hierselbst bei Herrn Helwig Michels, die erste öffentliche Versammlung des kath. Volksvereins statt, in welcher ein Redner aus M.-Gladbach über das Thema: „Neue Erscheinungen in den sozialen und religiösen Kämpfen und unsere Aufgaben" sprechen wird. Mögen daher die Mitglieder des Volksvereins mit ihren erwachsenen Familienangehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins sich zahlreich zu dieser Versammlung einfinden. Hoffentlich werden auch die hiesigen Gesangvereine wieder durch ihre Liederspenden mitwirken.

=l= **Büderich**, 19. Nov. Es wird noch einmal auf die Volksversammlung aufmerksam gemacht, die am Sonntag, den 20. Nov., nachmittags 5 Uhr, im Werhahn'schen Saale stattfinden wird. Schon der Name der Redner, die für diesen Abend gewonnen sind, läßt mit Recht auf ein vollbesetztes Haus rechnen. Pater Guardian Facundus, der weit über Cöln hinaus als hervorragender Redner bekannt ist, wird über die Ideale des christlichen Familienlebens sprechen. Expedient Strauß, der als zweiter Redner auftreten wird, hat sich schon in vielen Versammlungen als wackerer Vorkämpfer des Volksvereins bewährt. Da die Versammlung eine Protest-Kundgebung gegen die unerhörte Schmähredе des römischen Bürgermeisters sein soll, darf man wohl erwarten, daß jede Familie der Gemeinde dort vertreten sein wird. (Siehe Flugblatt.)

:: **Glehn**, 19. Nov. Dem Vernehmen nach soll bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit der Eheleute Franz Anton Esser, Postagent a. D., hierselbst am Sonntag den 27. d. M., abends im Saale des Hotel Drink eine Festversammlung veranstaltet werden, an welcher sämtliche Vereine der Ortschaft Glehn sich beteiligen werden.

:: **Glehn**, 19. Nov. Die hiesige Fortbildungsschule ist am Donnerstag den 17. d. M. eröffnet worden. Herr Bürgermeister Nießen, Pfarrer Birgel sowie die beiden Schulleiter, die Herren Lehrer Schmitz und Zimmermann nahmen an der Eröffnung teil. Der Unterricht wird an Wochenabenden in einem Schullokale abgehalten.

=l= **Dormagen**, 17. Nov. Unser Kirchenchor „Cäcilia" leistet zu den kirchlichen Feierlichkeiten das Beste. Das Hochamt am Buß- und Bettag wurde zum ersten Male gesungen aus dem neu herausgegebenen römischen Gradnal, was überaus wirkungsvoll war. Wie man hört, hat der Kirchenchor sein Stiftungsfest fallen gelassen, um besser den neuen Gesang pflegen zu können, wofür ihm besondere Anerkennung ziemt. Der mehrstimmige Gesang kam in der Couplet vortrefflich zur Geltung. Das Stimmaterial des Vereins ist sehr gut. Mögen sich immere weitere Kreise demselben anschließen und so den Gottesdienst verschönern helfen.

## Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Grevenbroich, 18. Nov. Gestern abend fand, wie gewohnt, im Vereinslokal Heffels der apolog. Kursus statt. Herr Kaplan Litterscheidt gab in sehr interessanter, übersichtlicher Darstellung einen Ueberblick über die Wahl und die Berufungsgeschichte des israelitischen Volkes und entwickelte das Christusbild nach Geburt, Ort und Umständen seines Lebens aus den Weissagungen des alten Testamentes. Es sei noch einmal darauf hingewiesen, daß jeden Donnerstag, abends 8½ Uhr abwechselnd ein sozialer und apologetischer Vortrag stattfindet, wozu alle kath. Männer und Jünglinge stets herzlichst willkommen sind. Am nächsten Sonntag findet im Vereinslokal (Wirtschaft Heffels) um 5 Uhr eine Versammlung für den Jünglings- und um 8 Uhr eine Versammlung für den Arbeiterverein statt. Für beide Vereine stehen sehr interessante Punkte auf der Tagesordnung.

* Grevenbroich, 17. Nov. Das hiesige Wasserwerk ist bekanntlich in die Verwaltung der Stadt Rheydt übergegangen. Das abgelaufene Rechnungsjahr schließt bei 31 785 Mk. Einnahmen und 33 767 Mk. Ausgaben mit einem Zuschuß von 1981 Mk. An Wassergeldern gingen 21 976 Mk. ein. Für die Rohrnetzerweiterung nach Wevelinghoven wurden 2595 Mk. ausgegeben.

)( Capellen, 18. Nov. Am kommenden Sonntag soll auch in unserer Gemeinde der Volksverein für das kath. Deutschland eingeführt werden. Damit wird dem Wunsche vieler Bürger, welche die dringende Notwendigkeit des zeitgemäßen Vereins erkennen, entsprochen. Die Versammlung findet nachmittags 5 Uhr bei Broich statt. Wir wollen hoffen, daß kein katholischer Mann zurückbleibt. Unsere drei Gesangvereine werden durch ihre Vorträge die Versammlung verschönern helfen.

=!= Elsen, 18. Nov. Am nächsten Sonntag findet im Restaurant Frohn die Gründungsversammlung des Verbandes der Sportvereine des Kreises Grevenbroich statt. Die Satzungen sind ausgearbeitet und den einzelnen Vereinen zugestellt worden und müssen Abänderungsvorschläge bis dahin eingereicht sein, im andern Falle man Zustimmung zu den gemachten Vorschlägen voraussetzt.

§ Grevenbroich, 15. Nov. (Schöffengericht.) Aus der Haft vorgeführt wurde der Schneider Paul P., ohne feste Wohnung, der beschuldigt war, am 5. ds. Mts. in Grevenbroich gebettelt zu haben. Er wurde mit 14 Tagen Haft bestraft. Außerdem wird er nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde überwiesen. — Der gewerblose Anton Sch. zu Neuenhausen war wegen Jagdvergehens und Bedrohung eines Jagd-Aufsehers, begangen zu Neuenhausen am 11. Septbr. d. J., angeklagt. Das Gericht verurteilte ihn zu 42 Mk. Geldbuße ev. 14 Tage Gefängnis. — Wegen Mißhandlung und Beleidigung des Feldhüters K. zu Langwaden wurde der Tagelöhner Konrad W. daselbst in eine Strafe von 12 Mark ev. 4 Tage Gefängnis genommen. Dem Beleidigten wurde ferner die Befugnis zur Urteilspublikation auf Kosten des W. zuerkannt. — Zu einer groben Ausschreitung kam es am 3. Juli 1910 in Grevenbroich. Hier waren auf der Straße die Nachbarn Flaschenbierhändler Peter B. und Fabrikarbeiter Johann D. miteinander in Streit geraten, wobei B. den D. mittels einer Holzlatte mißhandelte und B. von D. beleidigt und bedroht worden war. Er erhielt eine Strafe von 24 Mk. ev. 8 Tage Gefängnis; D. wurde wegen Beleidigung zu 24 Mk. ev. 8 Tage Gefängnis, wegen Bedrohung zu 6 Mk. ev. 2 Tage Gefängnis und wegen Ruhestörung zu 3 Mk. ev. 1 Tag Haft verurteilt. — Infolge einer Wegestreitigkeit kam es am 28. November 1909 zu einem Zusammenstoß zwischen den Familien S. zu Wallrath und G. zu Steinfort. In der heutigen Gerichtssitzung wurden deswegen der Gärtner Theod. S. mit 3 Mk. ev. 1 Tag Gefängnis wegen Mißhandlung, Wilhelm G. wegen Bedrohung mit 24 Mk. ev. 8 Tage Gefängnis und wegen Beleidigung mit einem Verweise und Johann G. wegen Bedrohung mit einem Verweise bestraft. Bezüglich eines weiteren Angeklagten wurde die Sache vertagt. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. — Wegen Störung des Gottesdienstes in der Kirche zu Neuenhausen wurde der Arbeiter Adam J. daselbst in eine Strafe von 6 Mk. ev. 2 Tage Haft genommen. — Die jugendliche Anna Christine K. zu Neubrück war angeklagt, aus einem Garten Pfirsiche entwendet zu haben. Die Ehefrau Elisabeth J. sollte ferner von dem gestohlenen Obst in Neuß auf dem Markt verkauft haben. Das Gericht erkannte gegen K. auf einen Verweis und gegen die J. auf 1 Tag Gefängnis. — Der Pferdeburiche Richard B. zu Wenig-Mohnau erhielt wegen Verlassens des Gesindedienstes eine Strafe von 7,50 Mk. ev. 1 Tag Haft. — In 3 weiteren Sachen ergingen freisprechende Erkenntnisse. — Eine Sache wurde vertagt.

## Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 18. Nov. Der Termin für die Stichwahl der Stadtverordnetenwahlen der zweiten Abteilung ist auf den 15. und 16. Dezember festgesetzt worden.

* Düsseldorf, 18. Nov. In Gerresheim wurde von der zweiten Abteilung der bisherige liberale Stadtverordnete gewählt. Das Centrum beteiligte sich nicht an der Wahl, weil es einem großen Teil der Wähler infolge der wirtschaftlichen Abhängigkeit von den Gerresheimer Machthabern unmöglich sei, nach freier Entschließung zu wählen.

* Osterath, 16. Nov. In der am Bovert gelegenen Malzkaffeefabrik entstand gestern nachmittag Feuer. Die freiwillige Feuerwehr war bald zur Stelle, jedoch hatten die Anwohner bereits den Brand gelöscht. Der Schaden ist unbedeutend.

* Krefeld, 17. Nov. Der übliche Baumpflanzungstag der Lokalabteilung des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen ist diesmal am 15. November, in Osterath abgehalten worden, wo die Knaben der Oberklassen der Volksschule Apfelbäume, die ihnen vom Verein geschenkt waren, unter sachkundiger Leitung gepflanzt haben. In der Hauptversammlung, die sich an den Baumpflanzungstag anschloß, hat nun der Landrat Geh. Regierungsrat Dr. Limbourg bemerkenswerte Mitteilungen über den Rückgang der Rindviehzucht gemacht. Er sagte, dem Regierungspräsidenten sei es bei Ausstellungen aufgefallen, daß das Rindvieh im Aussehen zurückgegangen sei und daß die Zahl der Landwirte, die Vieh halten, sich auffallend vermindert habe. Dadurch leide die Fleischversorgung der immer mehr wachsenden Bevölkerung, während die Viehzucht zurückgehe. Es müsse danach gestrebt werden, dieses Mißverhältnis zu beseitigen. Nach einer für den Landkreis Krefeld gemachten Aufstellung sind im Jahre 1900 noch 8600 Stück Vieh gezählt worden, wohingegen die Zahl im Jahre 1910 nur noch 7800 betrug. Die Viehaufzucht sei stark zurückgegangen. In Anrath wurde z. B. kein einziges Tier zur Viehzucht verwandt. In der nächsten Vorstandssitzung soll diese Angelegenheit reiflich geprüft werden.

* Mülheim a. Rh., 18. Nov. Bei der Stadtverordnetenwahl der dritten Abteilung erhielten bis zum Schluß des zweiten Wahltages die Kandidaten der Centrumspartei durchschnittlich 2353, die der Liberalen 375 und die Sozialdemokraten 2749 Stimmen. Zersplittert sind 11 Stimmen. Die Wahl wird Samstagsmittag 12 Uhr beendigt.

* Köln, 17. Nov. Am Samstag findet die feierliche Eröffnung des neuen Sozialpolitischen Gebäudes der Stadt Köln statt, die als eine der ersten deutschen Großstädte einen solchen Bau errichtet hat, in welchem nicht nur die Gemeinde-Arbeitsnachweise, die städtische Arbeitslosenversicherung usw. ihr Heim finden, sondern auch ähnliche paritätische Anstalten der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände aller Stände Unterkunft finden können. Der Neubau liegt gegenüber dem Hohenstaufenbad an der Ecke Badstraße und Mauritiuswall.

* Köln, 18. Nov. Gestern nachmittag ist auf dem Salierring ein 64jähriger Herr aus Trier, der bei seinem hier als Bezirksfeldwebel dienenden Sohne zu Besuch weilte, beim Ueberschreiten der Geleise vor einen Straßenbahnwagen geraten und dabei so schwer verletzt worden, daß er in das Bürgerhospital gebracht werden mußte. Dort ist er, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, anscheinend an einer Gehirnerschütterung abends gestorben.

* Borghorst i. W., 18. Nov. In der vergangenen Nacht erschlug eine 60 Jahre alte Witwe nach einem vorhergegangenen Wortwechsel ihren Sohn mit einem Holzstück. Der junge Mann war sofort tot. Die Tat soll in Trunkenheit geschehen sein.

## Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

### Vom Kaiser.

Der Kaiser hörte heute nachmittag im Königlichen Schloß den Vortrag des Reichskanzlers. Vor seiner Abreise von Donaueschingen stiftete der Kaiser 20 000 Mark als Beihilfe für den Neubau der protestantischen Kirche in Donaueschingen.

Der Kaiser ist Freitag abend 11 Uhr 45 Minuten nach Kiel abgereist.

### Das Arbeitsprogramm des Reichstages.

Die vorläufigen Pläne des Reichstags über die Arbeiten vor Weihnachten sind ungefähr folgende: Am 22. November kommen, wie schon mitgeteilt ist, die drei kleinen Vorlagen zur ersten Lesung. Am 23. voraussichtlich eine der zu erwartenden Interpellationen. Vielleicht findet ein Schwerinstag statt, bei dem zunächst über die konservative Anfrage beraten werden würde: Was gedenkt die Reichsregierung zu tun, um dem Mittelstande zu helfen? Am 24. November wird die Beratung der Schiffahrtsabgabenvorlage begonnen werden, die zwei bis drei Tage in Anspruch nehmen dürfte. Dann folgen mehrere Tage mit der ersten Lesung des Kurpfuschergesetzes, dessen Ausgabe bevorsteht. Daran schließt sich die zweite Lesung des Arbeitskammergesetzes und die zweite Lesung der schon lange zur Beratung fertiggestellten Novelle zum Strafgesetzbuche. Am 9. Dezember dürfte die erste Lesung des Etats beginnen und etwa bis zum 15. Dezember dauern, worauf das Haus in die Weihnachtsferien geht.

### Letzte politische Nachrichten.

— Der Bundesrat will den elsaß-lothringischen Verfassungsentwurf noch vor Weihnachten zu Ende beraten.

### Mordtat in Deutsch-Südwestafrika.

* **Windhuk**, 18. Nov. Der Kaufmann Lentin aus Windhuk ist gestern auf dem Bahnhofe Karibib von dem tschechischen Arbeiter Maribek, den er hatte pfänden lassen, aus Rache erschossen worden. Die Tat geschah unmittelbar nach der Abfahrt des Gouverneurs Seitz.

### Zur Lage in England.

* London, 18. Nov. Im Unterhaus hat der Ministerpräsident Asquith erklärt, die Regierung habe dem König geraten, das Parlament aufzulösen, sobald einige Vorlagen, darunter das Budget, verabschiedet seien.

)( London, 18. Nov. Auf dem Platze vor dem Parlamente treffen fortwährend Deputationen von Frauenrechtlerinnen ein. Die Damen stürzten sich auf die Schutzmannkette und mußten zur Wache gebracht werden. Eine junge Dame, welcher es gelang, die Kette zu durchbrechen und auf das Parlament zulief, wurde verhaftet.

### Matrosenhändel.

)( Cherbourg, 18. Nov. Französische und amerikanische Matrosen kamen in Streit, an dem sich auch Milizen beteiligten. Militärpatrouillen griffen ein. Die Leiche eines amerikanischen Matrosen wurde aus einem Bassin gezogen.

### Verschwörung.

)( San Antonio (Texas), 18. Nov. Geheimagenten der Vereinigten Staaten entdeckten eine Verschwörung gegen den Präsidenten und die Regierung von Mexiko. Die Erhebung war für übermorgen geplant.

### Raubmord.

)( Lübeck, 18. Nov. Ein zwanzigjähriger Mensch drang in die Wohnung einer 73jährigen Witwe. Er überreichte einen Erpressungsbrief und als man ihm die Summe verweigerte, gab er auf die alte Dame einen Schuß ab, sodaß diese getötet wurde. Der Mörder wurde verhaftet.

### Sturm im schwarzen Meer.

)( Konstantinopel, 18. Nov. In Heralion ist ein griechischer Dampfer mit 60 Passagieren und Mannschaft untergegangen. Außerdem gingen 7 Segelschiffe mit ihrer Besatzung unter. Die genaue Zahl der Toten läßt sich noch nicht feststellen.

### Aus der letzten unpolitischen Post.

§ **Die Wintersportfreunde** in Süddeutschland können schon die Schneeschuhe hervorholen, wie folgende Meldungen zeigen:

Schwarzwald. Unterstmatt (Hornisgrinde). 3 Grad Kälte, 15 cm Altschnee, 15 cm Neuschnee, starker Schneefall.

Oberbayern. Die Wintersportsaison ist eröffnet. Aus allen Teilen des bayrischen Hochlandes wird, besonders in den Höhenlagen, guter Schnee bis zu 60 cm gemeldet. Zur Zeit herrscht in verschiedenen Gebieten Schneesturm, der die Schneelage noch verbessern wird, sodaß ein großer Teil der Rodelbahnen fahrbar sein wird. Die Skibahn in den höheren Lagen ist gut. Temperaturen bis zu 6 Grad Minus.

* Leipzig, 18. Nov. Heute morgen um 7 Uhr ist der Raubmörder Karl Koppius hingerichtet worden. Die Hinrichtung verlief ohne Zwischenfälle.

* Leipzig, 18. Nov. Die Strafkammer hat den Verlagsbuchhändler Fritzsch, den Herausgeber der Zeitschrift Hammer, wegen Gotteslästerung in einer Zeitschrift nach dem Strafgesetzbuch § 166 zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

)( Civitavecchia, 18. Nov. Der deutsche Dampfer Clarazeh stieß bei heftigem Sturm in der Hafeneinfahrt mit dem französischen Sicerite zusammen. Letzterer wurde stark beschädigt.

* New-York, 17. Nov. Andrew Carnegie, der in der nächsten Woche 73 Jahre alt wird, macht bekannt, daß er seinen Geburtstag durch ein Geschenk von 14 Millionen an die technologische Schule zu Pittsburg feiern werde.

* New-York, 18. Nov. Myron Crippen, der Vater des Dr. Crippen, ist heute in Los Angeles in Kalifornien gestorben. Er war seit einiger Zeit unterwegs, um Entlastungsbeweise für seinen Sohn zu sammeln. (Vor kurzem wurde gemeldet, die verschwundene Frau Dr. Crippen sei in Amerika gesehen worden.)

## Vermischtes.

* Totalisator-Umsätze. Wie die Berliner Morgenblätter aus Berlin melden, hat der Totalisator'Umsatz an den sechs Berliner Rennbahnen in diesem Jahre eine Steigerung auf 28 405 000 Mk. erfahren, während im Vorjahre 22 172 000 Mk. umgesetzt wurden.

## Wetter-Aussichten.

**Wetter-Prognose für den 20. November.**
Veränderlich, zeitweise Niederschläge.

**Witterungs-Beobachtungen vom 18. Nov.**
Höchste Tagestemperatur: 4 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 2 Grad über Null.
Am 19. Nov., morg. 8 Uhr: 2 Grad über Null.
Das Barometer ist 7 Millimeter gestiegen.

## Handel und Verkehr.

(=) Neuß, 19. Nov. (Börsenwochenbericht.) Die Bergisch-Märkische Bank Neuß schreibt uns:

Die Berliner Börse eröffnete die Berichtswoche auf die bessere Haltung der New-Yorker wie auch Londoner Börse hin in fester Tendenz. Diese Stimmung konnte sich jedoch nicht behaupten, nachdem von der New-Yorker Donnerstags-Börse allgemein Kursrückgänge gemeldet wurden und auch sonst verstimmende Nachrichten bekannt wurden. So wirkte die Meldung, daß Canada Pacific Bahn-Ausweis für die zweite Novemberwoche zum ersten Mal seit langer Zeit eine kleine Mindereinnahme zeigt, äußerst verstimmend. Die schwächere Haltung wurde aber auch dadurch mit hervorgerufen, daß die Spekulation sich auf die in der nächsten Woche beginnende Monatsabwicklung vorbereitet, indem sie wegen des zu erwartenden hohen Schiebungsgeldes reichlich Glattstellungen vornahm.

Auf dem Montanaktienmarkt machte sich zu Wochenanfang lebhafteres Interesse geltend. Die leitenden Werke konnten fast durchweg Kursverbesserungen verzeichnen, die sie jedoch bis zum Wochenschluß nicht behaupten konnten. Bevorzugt waren besonders Phönix, die auf Verlautbarungen über einen günstigen Monatsabschluß hin bei erhöhten Kursen rege Käufer fanden und trotz der am Wochenschluß eingetretenen allgemeinen Abschwächung auf dem Montanmarkt die Berichtswoche 2 Prozent besser schließen können. Nächst diesen bestand für Gelsenberg größeres Interesse, das auf Verlautbarungen über eine zu erwartende günstige Dividende zurückzuführen ist. Die Dividendenscheine dieser Gesellschaft wurden bis 11 Prozent bezahlt. Die Aktien konnten jedoch ihre zu Wochenbeginn erzielte Kursaufbesserung nicht behaupten und verlassen die laufende Woche im Vergleich zur vorhergehenden um einen Prozentteil niedriger.

Der Bankactienmarkt, zeigte ein uneinheitliches Gepräge. Während sich unsere heimischen Bankactien gut behaupten konnten, waren die Actien der Russischen Banken größeren Preisschwankungen unterworfen. Zu Wochenanfang mußten sich diese größere Kurseinbußen gefallen lassen, was man mit Zwangsverkäufen an der Petersburger Börse in Einklang brachte. Erst zu Wochenschluß, als die starken Abgaben nachließen, konnten sich die Actien der russischen Banken teilweise wieder erholen, Petersburger Int. Bank schließen aber immer noch gegen die letzte Woche ca. 2 Prozent schwächer.

Der Anleihemarkt lag äußerst geschäftslos. Die heimischen Anleihen konnten bei minimalen Umsätzen ihren Kurs behaupten, und Russen schließen nach vorübergehender Schwächung einen Bruchteil gebessert.

Tägliches Geld war zu 3½ Prozent zu haben.

Der Privatwechselzinsfuß zog zweimal um je ein Achtel Prozent auf 4 drei Viertel Prozent an.

Auf dem Kassemarkt bestand regeres Interesse für einige Spezialwerte, die ihren Kurs teilweise gut verbessern konnten. Mit nennenswerten Aenderungen schließen:

### Schiffs-Nachrichten.

Angekommen am 18. November 1910: Schiff Morgenster, Schiffer Wanders, mit Stückgut von Rotterdam. Schiff Drie Gebroeders, Schiffer J. de Jong, mit Rapskuchen von Rotterdam. Schiff Enthymius, Schiffer W. Becker, mit Weizen von Rotterdam. Schiff Vereinigung, Schiffer B. A. Rolle, mit Stückgut von Rotterdam. Schiff St. Nikolaus, Schiffer Dechent, mit eisernen Schwellen von Frankfurt.

## Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 19. November.

| | | | M. pf. |
|---|---|---|---|
| Neuer Weizen | 100 Kilo | 1. Qualität | 19 50 |
| | " | 2. " | 18 50 |
| Neuer Roggen | 100 Kilo | 1. Qualität | 14 80 |
| | " | 2. " | 13 80 |
| Alter Hafer | 100 Kilo | 1. Qualität | 15 60 |
| | " | 2. " | 14 60 |
| Neuer Hafer | 100 Kilo | 1. Qualität | 14 80 |
| | " | 2. " | 13 80 |
| Kartoffeln | 50 Kilo | | 3,30—3,70 |
| Heu | 50 Kilo | | 2,70—3,20 |
| Luzernerheu | 50 Kilo | | 3,70—4,20 |
| Krummstroh | 500 Kilo | | M. 17 — |
| Breitdruschstroh | 500 Kilo | | " 19 — |
| Butter | per Kilo | | " 2 60 |
| Eier | (100 Stück) | | " 12 — |

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

## Preisnotierungen der Neußer Müller.

**Neuß, 19. November.**

| | M. pf. |
|---|---|
| Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) | 58 — |
| Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß) | 60 — |

Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.
Rüböl und Kuchen unverändert.

### Getreide und Produkte.

+ Krefeld, 18. Nov. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 19,50, 2. 18,50, ausländ. 1. Qual. 22,25, 2. 22,00; Roggen, Landware, 1. Qual. 14,80, 2. Qual. 14,30, ausl. 1. Qual. 17,75, 2. Qual. 17,00; Hafer, Landware, 1. Qual. 15,80, 2. 14,80, ausländ. 1. Qual. 18,00, 2. 16,50; Futtergerste 1. Qual. 11,60, 2. 11,40; Mais, Mixed 00,00, runder, 1. Qual. 13,75, Cinquant, 1. Qual. 17,75, 2. —,—; Buchweizen, Landwaare 1. Qual. 00,00, 2. 00,00 ausl. 18,75 Mk.; Weizenmehl 000 1. Qual. 28,20, 2. 27,20, Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 11,50, 2. 9,50, Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual 17,50, 2. —, . Baumwollsaatmehl 1. Qual. 15,80, 2. 00,00, Palmkuchen 1. Qual. 12,40, 2. —,—, Landware: war etwas besser gefragt, Preise behauptet, Umsätze klein. Futtermittel: fester bei regerer Nachfrage. Auslandware: Weizen, infolge der Aufwärtsbewegung der amerikanischen Märkte fester, Südrußland und auch Nordrußland hat seine Forderungen gegen die Vorwoche erhöht, naturgemäß auch Amerika; Roggen, unverändert; Hafer, stetig, das Angebot ist etwas kleiner geworden; Gerste, preishaltend, die Preise sind in der letzten Woche eher fester geworden; Mais, höher, Angebot klein.


**Kapitalien**
in beliebiger Höhe gegen gute hypothekarische Sicherheit und zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt
**Neuß. Adam Schwarz,**
Auft.- u. Kommissionsgeschäft, Capitelstraße 27, Tel. Nr. 471.

**Baustellen**
in der Schwann- und Tückingstraße zu verkaufen.
**Neuß. Adam Schwarz,**
Auft.- u. Kommissionsgeschäft, Capitelstraße 27, Tel. Nr. 471.

**Für Bäcker.**
Verschiedene **Häuser,** worin seit Jahren **Bäckerei u. Konditorei** mit gutem Erfolg betrieben worden, sind unter der Hand zu kaufen durch
**Neuß. Adam Schwarz,**
Auft.- u. Kommissionsgeschäft, Capitelstraße 27, Tel. Nr. 471.

**2 Zimmer** zu vermieten. Wo, sagt die Exp.

Tüchtige
**Klempner- und Installateure**
gegen hohen Lohn gesucht.
**J. Lewandowsky,** Gartenstraße 33b.

Besseres **Mädchen** v. Lande sucht Stelle als Stütze d. Hausfrau. Glockhammer 31.

Saubere **Stundenfrau** per sofort gesucht.
Nordkanalallee 48, 2. Etage.

**Freibank.**
Heute Nachmittag von 3 Uhr ab Verkauf von **rohem Rind- und Kalbfleisch.**

**Ankauf**
von zurückgesetzten u. getragenen **Schuhen.** Krämerstr. 3.

**Volksverein**
**fürs kath. Deutschland**
**Dormagen.**
Die **Versammlung** findet nicht Sonntag, den 20. Novbr. sondern **Sonntag, den 4. Dez.** im Lokale **Leven** statt.
Wir bitten schon jetzt die notwendige Agitation für diese Versammlung zu betreiben.
**Der Geschäftsführer.**

**Achtung!**
Verkaufe **Montag Station Capellen-Wev.** 2 Waggon
**Pflanzkartoffeln,**
**prima Industrie, ausländische Ware,** um aufzuräumen zum Preise von 4 Mk. pro Ctr.
**Wilhelm Cremer,** Hemmerden.

**Aufpolstern** von Sofas M. 5, Matratzen M. 3, **Mühlenstr. 40.** Karte genügt.

# Immobilar- und Mobilar-Verkauf
## zu Holzheim.

Die Kinder und Erben der zu Holzheim verlebten Eheleute **Heinrich Krüll** und **Helene** geborene **Schlupp** lassen am

**Montag, den 5. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr,**

**im Sterbehause zu Holzheim** die zum Nachlasse gehörigen Gegenstände, als:

**I. Hausmobilien** aller Art

darunter 1 Herd, 1 Ofen, 2 Tische, Stühle, Betten, 1 Anrichte, 1 Glasschrank, 1 Milchschrank, 1 Schiebkarre, Fässer, Tonnen, Kübel, verschiedene Ackergeräte sowie 1 Ziege;

**II.** sodann anschließend beim Wirten **Heinrich Schmitz in Holzheim** die nachbezeichneten **Grundstücke**, als:

**Gemeinde Holzheim**

1. Flur B Nummer 21, Im Wannloch, Acker, 9,12 Are,
2. Flur B Nummer 11, daselbst, Acker, 13,28 Are,
3. Flur B Nummer 19, daselbst, Acker, 11,39 Are,
4. Flur B Nummer 22, daselbst, Acker, 3,94 Are,
5. Flur B Nummer 48, Am Schwann, Hausgarten, 4,96 Are,
6. Flur B Nummer 49, daselbst, Hofraum, 1,93 Are,
7. Flur C Nummer 139, Am Lindenweg, Acker, 15,18 Are nebst aufstehendem Wohnhause und allem An- und Zubehör

durch den unterzeichneten Notar öffentlich, meistbietend auf längeren Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Steigpreise bis einschließlich 5 Mark sind sofort beim Zuschlage bar zu entrichten.

Die Ansteigerer von Immobilien haben im Termine ihren Steuerzettel vorzulegen.

**Neuß**, den 18. November 1910.

Kanalstraße 4. Telefon 157.

**Otto Schmitz,** Königl. Notar.

---

## Inventarverkauf zu Rosellerheide.

**Am Dienstag, den 29. November 1910, mittags 1 Uhr** läßt **Frau Wwe. Heinrich Pohlmann** zu **Rosellerheide** in ihrer Wohnung, wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft,

1 kräftiges Ackerpferd, 2 milchgebende Kühe, 1 Dreischaar, 1 Kettenschleife, 1 Hundspflug, mehrere Eggen, 1 Jauchepumpe, eine Partie Kartoffeln, Futterrüben und Möhren rc., öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

**Gleich nachher** wird **Frau Wwe. Pohlmann** in der **Wirtschaft Herter daselbst,**

**ihre sämtlichen im Rosellerfelde gelegenen Ländereien** auf längere Jahre verpachten.

**Wevelinghoven.** **Heinrich Becker.**

---

†

## Das Jahrgedächtnis
für
## Franz Josten u. Frau

**Johanna** geb. **Weyer**

sowie deren Tochter **Constanze** findet Montag, den 21. Nov. cr., morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu hiermit frdl. eingeladen wird.

---

### Danksagung.

Für die allseitigen Beweise inniger Teilnahme beim schmerzlichen Verluste meiner lieben Frau und unserer guten Mutter, sowie für die schönen Kranzspenden, sprechen wir hiermit Allen, ganz besonders aber der Firma Gebr. Heinemann, deren Angestellten und Arbeiter, als auch unserer Nachbarschaft unseren aufrichtigen

**Dank aus.**

Familie Peter Hink.

---

### Danksagung.

Für die uns beim Tode unserer lieben Gattin und Mutter bewiesene vielseitige herzliche Teilnahme sagen wir hiermit unsern

herzlichen Dank.

Familie P. Müller.

---

### Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem Begräbnisse meines unvergesslichen Vaters sagen wir der Nachbarschaft, der Männer-Sodalität und den Arbeitern des Neusser Stadtgartens unseren **tiefempfundenen Dank.**

**Familie Peter Königs.**

---

## Ladenlokal

nebst Wohnung zu vermieten. Offert. unt. **T 980** an d. Exp.

---

**3 Zimmer** im Hinterhaus an ruhige kinderlose Leute zu vermieten.

Näheres in der Expedition.

---

Aelteres Fräulein **sucht** drei kleine oder zwei große

## Zimmer,

möglichst in der Nähe vom Markt, per Januar—Februar. Offert. u. **S 979** an die Exp.

---

Zwei angenehme **möblierte Zimmer** an Beamten oder bess. Handwerker zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

---

**Redegewandter Herr**

kann **8—10 Mk. täglich** verdienen. Offerten an **„Deutsche Fleischer-Zeitung"** Berlin W 8.

---

## Commis

zur Aushülfe für 1—2 Monate gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften u. **M 975** an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

---

Ordentlicher

## Metzger-Gehülfe,

welcher in der **Schweinemetzgerei** selbständig arbeiten kann, gesucht.

**Wilhelm Strerath sen.** Büchel 1.

---

## Ein Metzgergeselle

sofort gesucht.

**And. Bosten,** Clarissenstr. 6.

**Rind u. Schweinemetzgerei** mit elektr. Betrieb.

---

## Ein Bäckerselle

gesucht.

**Grevenbroich,** Bahnstr. 10.

---

Ein tüchtiger

## Schreinergeselle

für dauernde Beschäftigung ges.

**Donat Dautzenberg Grevenbroich,**

---

## Zimmerleute und ein Schreiner

gesucht. Zu melden Ringofenziegelei Zoppenbroich.

**Grundhoff und Nicyoth** Schreiner und Zimmergeschäft. **Neuß,** Gladbacherstr. Nr. 113.

---

## Zimmergesellen

gesucht. **Peter Hellendahl,** Bergheimerweg F 36.

---

**Tüchtige Maschinenschreiner sucht**

**H. Hahn,** Crefelderstraße 60.

---

**Lehrmädchen** für Costumes sucht

**Frau Plohary,** Gartenstr. 35.

---

## Bitte an den heiligen Nikolaus!

Sankt Nikolaus, Sankt Nikolaus,
Ich bitt' Dich, denk' ans Waisenhaus!
Die Kinder freuen sich schon sehr,
Doch alle Kisten sind noch leer.
Es fehlen noch so viele Sachen,
Die arme Kinder glücklich machen.
Trompeten, Pfeifen, Kegel, Bälle,
Die Arche Noe, Pferdeställe,
Auch Peitschen, Wagen, Farbenkasten,
Zum Pferdchenspielen Schellen, Quasten,
Laubsägen und — Zigarrenkisten,
Wenn das die guten Neußer wüßten!
Schnippschnapp und Halma, schwarzer Peter,
Und Messer, Griffel, Stift und Feder,
Auch Schlipse, Kragen, Taschentücher,
Gesang-, Erzählungs-, Bilderbücher,
Das sind die Wünsche unserer Buben.
Die Mädchen sprechen: Puppenstuben,
Und Küchen, Läden, Betten, Wagen,
Auch Broschen, Bänder, weiße Kragen,
Pantoffeln, Bürsten, Seife, Schwämme,
In allen Formen feste Kämme,
Auch Nadeln, Garne, gute Scheren,
Aus Wolle Puppen, Katzen, Bären,
Das letzte bring' den lieben Kleinen,
Daß sie sich freuen und nicht weinen.
Und für die Größten, wie ich hoffe,
Gibt's Blusen-, Rock- und Schürzenstoffe;
Auch angefangene Handarbeiten
Den Mädchen große Freud' bereiten.
Die Gaben lieber Nikolaus,
Bring' nur ins alte Waisenhaus.
Zum Kaufen geh' nicht nach Berlin,
Nach Frankfurt oder sonst wohin,
Es sind die auserwählten Gaben
Im guten, alten Neuß zu haben.
Dort gibt's auch für die Sammelbüchse
Noche manche Mark und manche Füchse.
Du lieber Nikolaus, komm bald,
Ein herzlich „Gott vergelt's" erschallt
Für deine Freunde allerwegen.
Es lohne ihnen Gottes Segen!

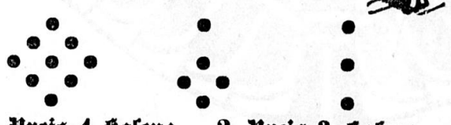
---

## Großes Hasen-Preiskegeln.



**Am Sonntag, den 20. November** hält der Unterzeichnete **Preiskegeln** ab.

Es wird geworfen je eine Kugel auf folgende Bilder:



**1. Preis 4 Hasen; 2. Preis 3 Hasen;**
**3. Preis 2 Hasen; 4. Preis 1 Hase.**

**Tagespreis bis 6 Uhr Nachmittags 3 Mark bar.**

●◆ Das **Los** kostet **25 Pfg.** Schluß der Liste **11 Uhr.** ◆●

Es ladet freundlichst ein

**Jakob Pullen,** Bergheimerstraße.

---

## Geschäfts-Eröffnung!

Eröffne mit dem heutigen Tage im Hause **Niederstrasse 73, Ecke Brandgasse** ein

## Spielwaren- und Christbaumschmuck-Geschäft.

Ich zeige dies den geehrten Bewohnern von Neuss und Umgegend ergebenst an und bitte um gefl. Besuch.

**Frau Lina Stemmer**

(Schwester von H. Levy i. Fa. von **H. Steinberg Nachf.**)

---

## Rührige Vertreter

zum Vertrieb eines leicht verkäuflichen, **überall großartige Aufnahme** findenden **Markenartikels** von Großfirma der **Lebensmittelbranche** gesucht.

Offerten erbeten unter **Ke 2306** an **Rudolf Mosse, Köln.**

---

Tüchtige

## Garten-Arbeiter

gesucht.

Zu melden **Montag** Morgen, **Baustelle Invalidenheim,** Glehnerweg.

---

Wir suchen für sofort einen zuverlässigen

## Hülfsarbeiter

für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn.

**Elektrizitäts- und Wasserwerk, Grevenbroich.**

---

Ein kräftiger

## Junge

zum Faßfahren gesucht.

**Gamberger Hof** bei Neuß.

---

## Prop. Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten (ohne gr. Wäsche) per bald ges.

Zu erfr. in der Expedition.

---

Zuverlässiges

## Küchenmädchen

zum 1. oder 15. Dez. gesucht.

**Frau Dr. Pleuß, Wevelinghoven.**

---

Suche ein tüchtiges

## Mädchen

das selbständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht.

**Frau Hermann Cohn, Neuß,** Büchel 51.

---

**Zu Lichtmeß ein bess. gesetztes**

## Mädchen

**gesucht für Küche und Hausarbeit auf eine Villa in unmittelbarer Nähe der Bahnstation.**

**Offerten unter R 976 an die Expedition.**

---

## Mädchen

von 14 bis 16 Jahren gesucht.

**Balth. Junkers, Kaarst** Hinterfeld.

---

Besseres

## Mädchen

für Küche und Hausarbeit (keine Wäsche) per 1. Dezember oder früher gesucht.

**Frau Adolf Cohen** Neuß, Oberstr. 106.

---

## Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

Crefelderstraße 22.

---

## Deutzer Gasmotor

6 P. S. tadellos, im Betrieb zu sehen, mit allem Zubehör, für 600 M. abzugeben.

Crefelderstraße 60.

---

Neue und gebrauchte

**Möbel**

spottbillig zu verkaufen.

**Grevenbroich,** Montstr. 12.

---

Eine gebrauchte **Schlagkarre** zu kaufen gesucht.

Off. u. **P 973** an die Exped.

---




## Kreis-Krieger-Verband Neuss.

**Sonntag, den 4. Dezember, Nachm. 4½ Uhr,** findet zu **Neuß** im Restaurant **Pilartz** der

## 19. Kreis-Kriegertag

statt, wozu die Verbandsvereine hiermit ergebenst eingeladen werden.

**Die Tages-Ordnung ist den einzelnen Vereinen bereits zugesandt worden.**

**Der Vorsitzende des Kreis-Krieger-Verbandes:**
Hoffmann, Hauptmann d. L.

---

## Einweihungs-Feier
des
## Kath. Gesellen-Vereins, Neuß.

### Zug-Ordnung:

**Samstag Abend:**

**Fackelzug:** Vom alten Gesellenhause, Büttgerstraße, Kapitelstr., Crefelderstr., Niederwallstr., Neumarkt, Rheinwallstr., Rheinstr., Quirinusstr., Markt, Oberstr., Citadellstr., Mühlenstr., Zollstr., Friedrichstr., Breitestr., Drususstr., Alte Erftstr. Niederstr., Büchel, Neustr., Canalstr., Sternstr.

**Sonntag Nachmittag:**

**Festzug:** Nach der Andacht Aufstellung auf dem Münsterplatz, Münsterstr., Quirinusstr., Markt, Oberstr., Clarissenstr., Zollstr., Friedrichstr., Breitestr., Canalstr., Erftstr., Niederstr., Neustr., Hammtorwall, Drususstr., Sternstraße. (Neues Gesellenhaus).

**Die Mitbürger werden freundl. gebeten, ihre Häuser zu beflaggen.**

---

## Jugendverein „Fortitudo", Neuß.

Nächsten Sonntag, den **20. Nov.** veranstaltet der Verein einen

## „Grillparzer-Abend"

verbunden mit Aufnahme neuer Mitglieder u. Prämienverteilung. Zur Aufführung gelangen Szenen aus dem Drama:

**„Der Traum ein Leben."**

Ferner Vortrag über „Grillparzer" von Fräulein **Helene Otto,** Vorführungen seitens der Turnabteilung usw.

Die Feier beginnt abend **punkt 6½ Uhr** im Saale des **Hotel Pelzer.**

Eintrittskarten kosten im Vorverkauf **45 Pfg.,** an der Kasse **60 Pfg.** Im Vorverkauf sind Karten zu haben bei **Lukas,** Neustr., **Rutz,** Niederstr., **Derichs,** Rheinstr. und Jugendheim, Markt. — Nicht erwachsene weibliche Personen und Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

**Der Vorstand.**

---

## Düsseldorfer Stadttheater

Samstag, den 19. November
**Der Meineidbauer.**
Sonntag, den 20. November
**Zaza.**
Montag, den 21. November
**Der fliegende Holländer.**
Dienstag, den 22. November
**Der Schleier der Pierrette. Die Regimentstochter.**
Mittwoch, den 23. November
**Zigeunerliebe.**
Donnerstag, den 24. November
**Hasemanns Töchter.**
Freitag, den 25. November
**Stella maris.**
Samstag, den 26. November
**Ueber unsere Kraft.**
2. Teil.
Sonntag, den 27. November
nachmittags 2½ Uhr
**Alt-Heidelberg.**
Abends 7 Uhr
**Stella maris.**

---

## Düsseldorfer Schauspielhaus.

Sonntag, den 20. November
vormittags 11½ Uhr
Dichter- u. Tondichter-Matinee
**Goethe.**
Nachmittags 3 Uhr
**Taifun.**
Abends 8 Uhr
**Der Ring der Wahrheit.**
Montag, den 21. November
**Ein glückliches Paar.**
Dienstag, den 22. November
**Vom Teufel geholt.**
Mittwoch, den 23. November
**Lysistrata.**
Donnerstag, den 24. November
**John Gabriel Borkman.**
Freitag, den 25. November
**Ein glückliches Paar.**
Samstag, den 26. November
**Rosmersholm.**

---

## Städt. Tonhalle, Düsseldorf.

**Im Rittersaal.**

Sonntag, den 20. Novbr. 1910:

**Nachmittags-Konzert**

des **Philharmon. Orchesters** unter Leitung des Konzertmeist. Herrn **W. Rehl.**

Anfang 3½ Uhr:

Eintrittspreis 55 Pfennig. Zehnerkarten Mk. 5.00 einschl. Billettsteuer.

Jahreskarten an der Kasse.

---

## Grevenbroich.

**Kath. Arbeiterverein St. Joseph.**

Sonntag, den 20. Nov. 1910, abends 8 Uhr:

**Versammlung**

im Vereins-Lokal Wirtschaft **Heffels.**

**Tagesordnung:**

1. Rechnungsablage.
2. Berichterstattung über das letzte Vereinsjahr.
3. Vorstandswahl.
4. Besprechungen über das Winterprogramm.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ein

**der Präses.**

---

### Marianische Jünglings-Kongregation Grevenbroich.

Morgen Sonntag, den 20. cr., abends ½6 Uhr im Vereinslokale: **Außerordentliche Versammlung.** Die Versammlung ist von **sehr großer Wichtigkeit.** Es wird daher um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten. **Der Vorstand.**

---

Nach 6jähriger spezialistisch. Tätigkeit zusammen m. Herrn San.-Rat Dr. **Filbry,** Coblenz, habe ich mich in

## Crefeld, Ostwall 47

als Spezialarzt für **Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten** niedergelassen.

Sprechzeit nur an Wochentagen: 9—12 Uhr Vormittags, 3—5 Uhr Nachmittags.

Telefon 3324.

**Dr. Eschenauer,**

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

---

**Gebrauchter Küchen-Herd** nur zwischen 8—9 Uhr vormittags zu **verschenken** im Spielwaren und Christbaumschmuckladen von **Frau Lina Stemmer,** Niederstr. 73, Ecke Brandgasse.

---

## Antikes Spinnrad,

komplett, billig zu verkaufen. Hammtorwall 4, part.

---

Kleine

## Fleisch-Notas

**für Rind- u. Schweinemetzger in Blocks** liefert

**die Druckerei der Neuß-Grevenbr. Ztg.**

---

## Verein ehem. 68er.

Sonntag, den 20. November, abends 6 Uhr, im Vereinslokale

**Generalversammlung.**

**Tagesordnung:**

**Rechnungs-Ablage** und Vorstandswahl,
Besprechung über Weihnachts- und Kaisergeburtstagsfeier,

wozu dringend einladet

**Der Vorstand.**

NB. Reservisten willkommen.

---

**Zentral-Verband christl. Bauhandwerker, Zahlstelle Neuß.**

Sonntag, den 20. Nov., morgens 11 Uhr, im Lokale des Herrn **Jakob Schriddels,** Rheinstraße,

**Mitgliederversammlung,**

wozu dringend einladet

**Der Vorstand.**

---

**Kath. Arbeiterverein Neuß.**

Die **Vorstandsmitglieder** werden gebeten, sich vollzählig an der um ¼4 Uhr in der Münsterkirche stattfindende **Festandacht** und an dem **Festzuge des Gesellenvereins** teilzunehmen.

**Der Präses.**

---

## Kath. Gesellenverein

**Metallhandwerker-Fach-Abteilung.**

Heute Samstag Abend ½8 Uhr Verteilung der **Fackeln** im untern Saale des Gesellenhauses. Fackelstöcke mitbringen.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen aller Collegen bittet **Der Vorstand.**

---

**Jünglings-Kongregation St. Marien.**

Am Sonntag, den 20. d. M., Nachmittags 5 Uhr, **Versammlung** der jüngeren Abteilung mit Vortrag. Zugleich **Sparkasse** u. gemeinschaftl. **Spielen** und Morgens ¼9 Uhr **Musik-Unterricht** im Kasino.

Am nächsten Freitag, den 25. d. M., Abends ½9 Uhr im Kasino Vorbereitung auf die hl. Beichte. **Der Vorstand.**

---

## Kongregation Maria Verkündigung.

Sonntag, den 20. November, nachmittags 4½ Uhr, findet die

**monatliche**

## Versammlung

der **Mitglieder** im **Jugendheim** statt, wozu freundlichst einladet

**der Vorstand.**

Diejenigen, welche am 11. Dez. in die Kongregation wünschen aufgenommen zu werden, werden freundlichst gebeten, sich bei der Präfektin, Weißenbergerweg 4, anzumelden.

---

**Kath. Arbeiterverein Büttgen.**

Sonntag, den 20. dss. Mts., nachmittags 5 Uhr,

**Versammlung**

bei **Wwe. Maubach** Wattmannstraße.

**Tages-Ordnung.**

1. Vortrag des Herren Präses Hochw. Pfarrer Rüssel.
2. Besprechung der Leosterbekasse.
3. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

**Der Vorstand.**

---

**Nächste Woche Ziehung**

der Posener **Geld-Lotterie.**

Lose noch **Mk. 2.30.**

**P. J. Schlingensief,** Crefelderstraße 57.

---

## Wilde Kaninchen

a Stück 1.20 Mark,

**Waldhasen, Rücken, Keulen u. Pfeffer, Frankfurter Mast-Gänse, Enten, Hahnen, Kapaunen und Hühner**

empfiehlt

**B. Barfuß,**

Telefon 171. Krämerstr. 11.

---

## Schirm-Reparaturen

prompt und billig

**Willy Ellinghaus,**

Neuß, Büchel 18. Tel. 705

Spezial-Geschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

---

Brauner, kurzhaariger

## Jagdhund,

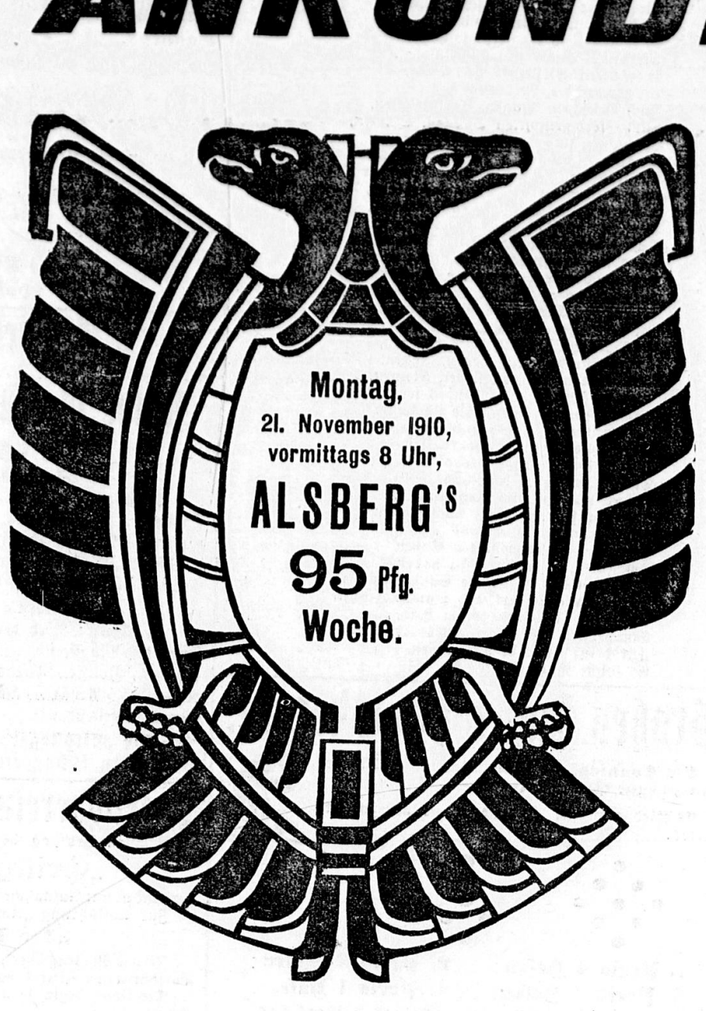
auf den Namen „Rex" hörend, entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Brauerei Schopen, Kirchherten b. Bedburg, Erft**

TROTZ DER ALLGEMEINEN TEURUNG

stellen wir auch in diesem Jahre unserer verehrl. Kundschaft wieder riesige Mengen Ware, deren Wert zum Teil das 3fache beträgt, zu diesem billigen Einheitspreis zur Verfügung. ◆◆◆◆◆◆◆◆◆

# ANKÜNDIGUNG!




Beachten Sie bitte unseren
Führer
durch
ALSBERG's 95 Pfg. WOCHE
in dieser Zeitung am Montag

ES EMPFIEHLT SICH, DIESE GELEGENHEIT ZUM EINKAUF VON NIKOLAUS- U. WEIHNACHTS-GESCHENKEN ZU BENUTZEN. ◆◆

NOCH VIELSEITIGER ALS JE ZUVOR

sollen diese ganz dem Interesse unserer verehrl. Kundschaft gewidmeten Tage gestaltet werden. — Wir sind deshalb dazu übergegangen, damit alle Abteilungen unseres Kaufhauses Ihr Bestes dazu beisteuern, auch in

DAMEN-CONFECTION
HERREN-CONFECTION
KINDER-CONFECTION
Putz

sensationell billige Extra-Auslagen zu machen. ○○○○○○○○○○○○○

# Gebr. Alsberg, Neuss
Oberstr. 120—122.


## Cäcilienchor v. St. Marien, Neuss.

**Sonntag, den 20. Novbr. 1910.**

**Fahnenweihe und 15. Stiftungs-Fest**

**I. Weihe der Fahne und Feierl. Hochamt**
**um ½10 Uhr in der Marienkirche.**

**II. Frühschoppen mit Musik**
**um 11 Uhr im Marienhause (Tückingstrasse).**

**III. Festversammlung mit Konzert**
**abends 7 Uhr**
**im grossen Saale der Bürgergesellschaft Niederstr. 48.**

Leitung: Herr Chordirektor Johannes Kleinofen, Neuss.
Orchester: Orchester-Vereinigung des Stadttheaters Düsseldorf.
Am Klavier: Herr städt. Musikdirektor W. Helmich, Neuss.

1. Marsch aus „Tannhäuser" . . . . von R. Wagner.
2. Ouvertüre zu „Raymund" . . . . „ A. Thomas.
3. Sängers Gebet, Unisono mit Orchester „ Koesporer.
4. Graduale „Gnädig und barmherzig", für 8stimmig. Männerchor von Grell, bearbeitet . . . . . „ Schulz.
5. Mein Heimattal, für 3 Knabenstimmen „ Fr. Ullrich.
6. Andante cantabile a. d. Streichquartett „ Tschaikowsky.
7. Arie aus „Euryanthe" für Tenor . . „ C. M. v. Weber. (Herr W. Heinr. Schmitz, Neuss.)
8. Pilger-Chor aus „Tannhäuser, für 4stimmigen Männerchor . . . . . „ R. Wagner.
9. Fantasie aus „Rigoletto" von Verdi, für Clarinetten-Solo bearbeitet . . . „ Bassi. (Herr Siebert, Düsseldorf.)
10. Fantasie a. „Freischütz" v. Weber, arrang. „ Schreiner.
11. Waldkonzert für 3 Knabenstimmen . „ J. Plag.
12. Lieder aus der Jugendzeit für Tenor „ Hugo Wolf.
    a) Ueber Nacht.
    b) Traurige Wege.
    c) Wanderlied.
13. Lied der Matrosen aus „Fliegender Holländer" . . . . . „ R. Wagner.
14. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 . . „ Brahms.
15. Barbarossa für 4stimmigen gemischten Chor mit Orchester . . . . . „ F. Jacobs.

Der Ibach-Flügel wurde von der Firma Jacob Lorenz freundlichst zur Verfügung gestellt.

Kinder unter 16 Jahren ist der Eintritt nicht gestattet.

Zu den vorstehenden Veranstaltungen ladet alle Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner ergebenst ein

**Der Vorstand.**

## Norf.

Auf vielseitiges Verlangen findet morgen, den 20. Nov., abends 8 Uhr eine

**Wiederholung des humorist. Abends**

statt, wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

## Programm der Feierlichkeiten

**zur Einweihung des neuen kathol. Gesellenhauses an der Sternstrasse**

**am Sonntag, den 20. November 1910.**

Am Vorabend 8¼ Uhr: **Handwerkerfackelzug** seitens der Mitglieder und Ehrenmitglieder vom alten Gesellenhause durch die Stadt zum neuen Hause. Daselbst Flaggenreigen und Ständchen des Gesangchores im Innenhof. Darnach geselliges Zusammensein in den Sälen des neuen Hauses.

Sonntag Morgen um 9½ Uhr:

**Hochamt in der Quirinuskirche.**

10½ Uhr: **Festzug** mit Musik von der Kirche zum Gesellenhause.

11¼ Uhr:

**Einsegnung des Neubaues**

durch Monsignore Schweitzer, Generalpräses des Gesamtverbandes der katholischen Gesellenvereine.

Um 11½ Uhr:

**Festakt im grossen Saale.**

Nachmittags ¼4 Uhr: Kurze **Andacht** in der Münsterkirche.

Von da gegen 4 Uhr:

**Umzug durch die Stadt**

mit Musik zum Gesellenhause.

Um ½6 Uhr:

**Festversammlung im grossen Saale.**

Für die Damen, welche am Einweihungstage selbst nicht teilnehmen können, wird am nächsten **Sonntag, 27. November** eine **Kaffeevisite** gehalten, nach welcher denselben Gelegenheit zur Besichtigung des Hauses gegeben wird.

**Der Vorstand des katholischen Gesellen-Vereins:** Kaplan Geller, Präses.

**Der Schutzvorstand:**

## Neuß, Hotel Pelzer.

**Zwei Gastspiele des Wiener-Operetten-Theater**

**Montag, den 21. November 1910, 8¼ Uhr**
**Der fidele Bauer.**
Operette in 1 Vorspiel und 2 Akten von Leo Fall.

**Dienstag, den 22. November 1910, 8¼ Uhr**
**Der Zigeunerbaron.**
Operette in 3 Akten von J. Strauß.

**Billet-Vorverkauf** bei **J. van Haag** und **J. Neumann.**

## Allgemeine Ortskrankenkasse zu Neuß.

**Die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer** werden hiermit zur

**General-Versammlung**

**auf Sonntag, den 27. Nov. cr., vormittags 11 Uhr** in der Wirtschaft „**Zum Marienbildchen**", Niederstr. 44. eingeladen.

**Tages-Ordnung:**

1. Neuwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder;
2. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung;
3. Abänderung der §§ 19a und 48 des Statuts (betr. Zuschüsse zu den Operationskosten bezw. Herabsetzung der Zahl der Vertreter);
4. Antrag betr. Spezialärzte; Sprechstunden der Aerzte an Sonntagen; Lichtbehandlung;
5. Verschiedenes.

**Neuß,** den 19. November 1910.

**Der Vorstand.**

## Nach Grefrath!

Unserem allverehrten und treuen Vorstandsmitgliede



**Herrn Jacob Gau**
nebst seiner lieben Braut
**Margarete Dicken**
**die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche**
zu ihrer heutigen **Vermählung.**
**Gewidmet vom Verein Einigkeit.**


**Landwirte** benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der **N.-G. B.**

**Rinnsteine** mit gußeisernen **Deckplatten** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis **u. P 969** an die Expedition erbeten.

Mehrere **neue Irische- und Regulier-Oefen** zur Hälfte des regul. Wertes zu verkaufen. Man schreibe bei Bedarf Postkarte an **Franz Esch,** Cölnerlandstr. 294.

**Wagen** zu verkaufen mit Bänken, geeignet für Bahnfahrten oder Metzger, Bäcker, Butterhändler oder ähnliches Geschäft. **Joh. Nüllen,** Niederkassel.

**100 Ctr. Möhren** zu verkaufen. **Rosellerheide 209.**

**Kaau und Stroh** sowie **Lanker Futterrüben** hat fuhren- und waggonweise abzugeben **Joh. Hannen,** Büttgen-Heide.

**Täglich frisch** Oberländisches Sauerbrod, Grahambrod und Feinbrod, **Joh. Frey,** Büchel 46, Dampfbäckerei m. elektr. Betrieb.